

Bezugsgebühr:

Wochentlich 2 Mt. 50 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Der Detail-Verkauf der Damenuut-Fabrik ...

Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen ...

C. A. Götze, Papierhandlung, Lötian, Wildstrußerstrasse No. 4.

Feinschmecker u. Kenner essen nur CHOCOLAT Caillet

MATTONI GISSHÜBLER SAUERBRUNN

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk, HEINRICH MATTONI

Tuchwaaren. Lager hochfeiner deutscher u. englisch. eleganter Anzug-, Hosen- u. Palatostoffe Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Nr. 96. Spiegel ... Donnerstag, 8. April 1902.

Krisen auf dem Balkan.

Seit Jahren ist man es gewöhnt, daß zur Frühlingszeit die revolutionären Elemente auf der Balkanhalbinsel in lebhafter Bewegung geraten.

Bei der macedonischen Frage, die jetzt wieder aufgerollt ist, handelt es sich hauptsächlich um die bulgarische Agitation, die darauf ausgeht, Mazedonien vom türkischen Joche zu befreien.

Gleichzeitig, wenn auch nicht im Zusammenhange mit den Vorgängen in Mazedonien, werden aus Albanien bedeutliche Unruhen gemeldet.

Berlin (Priv.-Tel.) Der Bundesrath hält am Donnerstag seine erste Sitzung nach Ostern ab.

gedacht worden, als sich Prinz Niko, der zweite Sohn des Fürsten Nikolaus von Montenegro, mit Natalie Konstantinowitsch, der Tochter des serbischen Obersten und Großherzogs des Königs Alexander von Serbien, verlobte.

Die stärkste Bürgerkraft, daß die Unruhen in Albanien und in Mazedonien nicht zu einer der europäischen Frieden bedrohenden Gefahr auswachsen, liegt darin, daß die beiden meistinteressirten Mächte, Oesterreich-Ungarn und Rußland, zur Zeit in der Erkenntniß der Nothwendigkeit, auf der Balkanhalbinsel die Ruhe und den gegenwärtigen staatlichen Bestand aufrecht zu erhalten, vollständig übereinstimmen.

Neueste Drahtmeldungen vom 7. April.

Berlin (Priv.-Tel.) Die Abreise des Kaisers und des Kronprinzen nach Bremerhaven erfolgt am 16. d. M. um 17. früh erfolgt die Einschiffung auf den Lloyd-Dampfer „Arminius“.

Berlin (Priv.-Tel.) Der Bundesrath hält am Donnerstag seine erste Sitzung nach Ostern ab.

Württemberg, sowie des Prinz-Regenten von Bayern die Hoftheater von München, Dresden und Stuttgart mit je einer geschlossenen Vorstellung des Ensembles in den Rahmen der Weichselspiele einzutreten.

Berlin (Priv.-Tel.) In der heutigen Generalversammlung der Disconto-Gesellschaft wurde die Dividende von 8 Prozent genehmigt.

Sambura (Priv.-Tel.) Der Zusammenbruch der Tuchfirma C. Wenzig entstand durch größere Terrain Spekulationen und durch Verkäufe an S. C. Otto in Dortmund, das frühere Aufsichtsrathsmitglied der Kaiser-Tuchergesellschaft, der mit Treberer in Zahlung.

Elberfeld (Priv.-Tel.) Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld bezieht eine Dividende von 250 Mt. pro Aktie.

Heiden (Priv.-Tel.) Eine große Feuerbrunst wüthete in der Ortschaft Willamowitz, 20 Gebäude, darunter 11 Wohnhäuser, wurden ein Raub der Flammen.

Sachsen (Priv.-Tel.) Die Aufsichtsrath der Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning beschloß die Verteilung einer Dividende von 20 Prozent, wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

Karlsruhe. In hiesigen morgenden Session wird mit Beschleunigung festgestellt, wie in gleicher Weise wie in München und Stuttgart auch hier die Beratungen zwischen Grafen v. Helldorf und Staatsminister Bauer sowie den beteiligten Reichsministern in der Zolltarifffrage die völlige Uebereinstimmung der bündlichen Regierung und der Reichsregierung ergaben.

Frankfurt (Priv.-Tel.) Bei der ersten Vorstellung des Circus Schumann kam es gestern Abend zu englischfeindlichen Demonstrationen.

Wien (Priv.-Tel.) Der Oberungarische Kulturverein hat an den Reichspräsidenten v. Ezzel eine Eingabe mit der Bitte gerichtet, bei der deutschen Reichsregierung Schritte zu thun, damit der vom Aldeutschen Verband geplante Sommerausflug nach Ungarn verboten werde.

Rom (Priv.-Tel.) Die Gerichte von einer geplanten Expedition nach Tripolis bezeugen auf falligen Befehl aus der Zusammenziehung des Geschwaders im Golf von Genua und der Einberufung der Kaiserlichen des Jahrganges 1877.

Rom (Priv.-Tel.) In der Nacht über ein Attentat auf Giolitti wird ausführlich mitgeteilt, daß es sich um die That eines Archimedes handelte.

Marseille. Der Generalgouverneur von Indochina, Doumer, der im Departement Nismes für die Deputiertenkammer kandidiren will, ist hier eingetroffen.

London. Das Unterhaus trat heute nach den Osterferien wieder zusammen. Auf eine Anfrage erklärte Balfour, er könne keine Mitteilung bezüglich der Friedensverhandlungen machen.

Bomben. (Bris.-Tel.) Nach privaten Meldungen aus Victoria sind die Bemühungen Schall-Bomben, die im letzten...

London. (Bris.-Tel.) Daily-Express berichtet aus Petersburg: In Russland herrscht seit einigen Tagen eine mehr...

Petersburg. (Bris.-Tel.) Im Gouvernement Ufa ist infolge von Missetaten in 79 Dörfern der Hungertypus ausgebrochen...

Victoria. (Bris.-Tel.) Amtliche Zeitungen veröffentlichen eine Bekanntmachung, daß Kaspar Krüger, der älteste Sohn des...

Berlin. (Bris.-Tel.) Die heutige Börse blieb dauernd ruhig, da es der Spekulation an jeder Anregung fehlte. Die...

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Staatsbahn, Staatsbank, etc.

Verliches und Sächsisches.

Am Sonntag Nachmittag unternahm Ihre Majestät der Königin und die Königin mit dem prinzipal Hohenzollernschen...

Seitens Vormittag 10 1/2 Uhr traf Se. Majestät der Königin im Residenzschloß ein, ertheilte hier dem Generalstaatsanwalt...

Se. Königl. Hoheit Prinz Georg empfing am Sonntag Mittag 1 Uhr im Palais auf der Zingendorffstraße den Prinzen...

Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit Prinzessin Friedrich August besuchte in Begleitung der Oberhofmeisterin Baronin...

Der Prinz und die Prinzessin Karl Anton von Hohenhausen haben Dresden gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr wieder verlassen und sind nach Potsdam zurückgekehrt. Ihre...

Se. Majestät der Königin hat genehmigt, daß die Nachkommen die ihnen verbliebene Chino-Denkmal in Stahl annehmen...

Der Reichsminister v. D. Schaffner ist in Dresden bei Besichtigung des Allgemeinen Ehrenzeichens verblieben...

Der bairische Gesandte Freiherr v. Riethammer hat einen kurzen Urlaub angetreten. Während der Dauer seiner Abwesenheit...

Seitens fand die Einweihung des neuernannten Direktors der 17. Bezirksbank, Herrn Emil Thümler, durch den...

Sachsen. Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

Die Deputation hat daher auch noch Einwendungen mit dem Präsidium und der Deputation der zweiten Kammer die...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...

der Eisenbahntarife sich nur in der Richtung der Herabsetzung der Tarife bewegen könne und dürfte, grundsätzlich nach als richtig...



lichen Abendunterhaltung abgehalten, in deren Verlauf mehrere... Italien. Der Weltkriegs-Kongress nahm einstimmig... Spanien. In den Cortes wurde ein halbjähriges Programm der Regierung verlesen...

ung den Individualitäten der einzelnen Darstellerinnen näher... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen und insbesondere lassen sich nicht streifen...

Herr Richard Heise... Die Studenten-Konferenzen der „Näher“... Herr Richard Heise... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Neueste Drahtmeldungen vom 7. April... London. Lord Ritzener telegraphisch aus Vretoria... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Table with 4 columns: Gewinn 4. Klasse 141. St. O. Landeslotterie, Ziehung am 7. April 1902. Lists winning numbers for various lottery classes.

England. Die Einigungen des Rhodesischen Reiches... Der Kongress der Amerikaner... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Im Residenztheater gab heute Abend Offenbach's... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Table with 10 columns: Gewinne in 121 Klassen. Lists lottery results for 121 different classes.

Der Kongress der Amerikaner... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Im Residenztheater gab heute Abend Offenbach's... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Table with 10 columns: Gewinne in 121 Klassen. Lists lottery results for 121 different classes.

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Kunst und Wissenschaft. Das König. Hoftheater... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen... Die Besetzung der Aufführung im Allgemeinen...

Table with 5 columns: Wetterbericht des Königl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 7. April. Lists weather forecasts for Chemnitz.

Wiege Altar Grab.

Vermählt: Emil Rapp m. Martha Vogel, Duxen.
Hilfsmittel Paul Wagner, Birna m. Louise Böhm, Greibitz.
Dr. med. Fritz Michaelis m. Charlotte Purghardt, Leipzig.
Herr Gustav Krafft m. Jenny Gadel, Leipzig-Connewitz.
Emil Stöckel m. Frieda Berger, Leipzig.

Am Sonntag Abend wurde uns ein Junge geboren.
Dresden-N., Schulgasse 3 und Wallstraße 13, am 6. April 1902.
Max V. Wagner und Frau Johanne geb. Trommer.

Die Verlobung unserer Kinder Emily und Johannes beehren wir uns an ihrem Doppelgeburtstag ergebenst anzukündigen.
Dresden, am 7. April 1902

Christian Stech, Pastor in Illinois (Nordamerika) und Frau Emilie geb. Meisner, Anna verm. Lehrer Albrecht geb. Stadge.

Emily Stech Johannes Albrecht, cand. theol. Verlobte. Dresden, am 7. April 1902.

Richard Ulbricht, Büchsenmacher Marie Ulbricht geb. Sicker Vermählte. Dresden, Melanchthonstraße 1, am 5. April 1902.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine heißgeliebte Gattin, unsere herzengute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin Martha Marie Geissler geb. Schäfer im Alter von 27 Jahren 5 Mon. heute Abend 1/3 Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden in sein himmlisches Reich abzurufen. Dies zeigen im tiefsten Schmerz nur hierdurch an Wendischersdorf, Klein-Oelsa, Dippoldswalde, Welschule und Dresden, am 5. April 1902 Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch den 9. April Nachmittags 3 Uhr statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonntag, Vormittags 9 Uhr, mein lieber Mann, unser guter, treu-sorgender Vater, Sohn, Bruder und Schwager Herr Max Wilhelm Mühne, Briefträger, nach kurzem aber schwerem Leiden im 30. Lebensjahre sanft verschieden ist. Die tieftrauernde Gattin Helene Mühne nebst Kindern, Eltern und Geschwistern. Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachm. 1/3 Uhr, vom Trauerhause, Poppiß 1, II., aus statt.

Sonntag früh 8 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin Marianne verw. Vörtler geb. Bachmann. Dies zeigen hierdurch tiefbetrübt an Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 1/4 Uhr, von der Parentationshalle des Rathes Friedhofes aus statt.

Heute Sonntag Nachmittags 1/3 Uhr wurde unsere heißgeliebte und treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Wilhelmine verw. Scherz geb. Potzold

nach längerem Leiden im 67. Lebensjahre durch einen sanften Tod erlöst. Dies zeigen tiefbetrübt an

Dresden, den 6. April 1902

K. E. Scherz, Marie Scholze geb. Scherz, Gertrud Scherz geb. Schumann, Edmund Scholze.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. April, Nachmittags 1/4 Uhr vom Trauerhause, die Trauerfeier um 4 Uhr in der Parentationshalle des Johanniskirchhofes in Tostewitz statt.

Ernst Moritz Gärtner

Sprechen wir allen lieben Verwandten und Freunden, insbesondere auch seinen geehrten Kollegen tiefgrüßend unseren aufrichtigsten Dank aus. Dresden, den 7. April 1902.

Clara verm. Gärtner nebst Tochter.

Frau Amalie Marie Tzschackert geb. Seifert

Sage ich Allen hierdurch meinen innigsten Dank. Dresden, den 8. April 1902.

Franz Tzschackert.

Friedrich Wilhelm Angermann

Sagen wir hierdurch für die uns durch Wort und Schrift bewiesene Teilnahme, sowie für den reichen Blumen-schmuck unseren herzlichsten Dank. Dresden, den 8. April 1902.

Karl Angermann, im Namen der hinterbliebenen Verwandten.

Wanda Lorsch Paul Schmidt Verlobte.

Pöbtan, Dresden, April 1902.

Verloren + Gefunden.

Portemonnaie Sonnabend von amarem Mädchen verloren. Gegen Belohn. abzug. Johann Georgen-Allee 14. Seifengeschäft.

Goldener Klemmer gefunden. O. Senfel, Strohhut-Handl., Ringelstraße 51.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Günstige Kapital-Anlage!

Nachweis, solides u. rentables Fabrikationsgeschäft sucht stillen Theilhaber mit 20.000 Mk. 1/3 Gewinn, 5% Zinsen wöchentlich, hypothekensichere Sicherheit. Selbstreifeinstant bei ihre Off. u. H. J. 251 i. d. Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein gutes Prod.-Geschäft

in Vorort sofort günstig zu verk. Off. u. H. D. 108 Exp. d. Bl.

Restaurant Dresden Centrum Goldgrube

sofort veräußert. Offerten unt. D. W. 763 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Kleine Fleischerei

in gr. zentraler Industrieort für die Brandl. günstig veräußert. O. Brische, Ringel, 51, Dresden.

Restaurant-Verkauf.

Krankheitsb. bin ich gezwungen, mein im Herzen der Südsächsischen Schweiz geleg. allgemein bekanntes u. gutrentierendes Restaurant, Sommer- und Wintergeschäft, zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 3-4000 Mk. erforderlich, welche sofort erfolgen kann. Gef. Off. bitte an Herrn S. Wendrich, Schandau, einzuenden. Agent. verb.

Von zahlungsfähig. Hochmann wird alsbald eine andere

Molkerei

zu kaufen od. zu pachten gesucht. Auf Verlangen würde in miltärischer Gegend auch solche eingerichtet. W. Offerten mit näh. Angaben unter H. 3553 in d. Exp. d. Bl. erbeten.

Existenz.

Mein seit 1867 in einer kleinen Garnisonstadt der Prov. Brandenburg bestehendes

Hol- und Tapferiewaren-Geschäft

bin ich Willens, für den billigen oder festen Preis von 15.000 Mk. zu verkaufen. Näh. u. O. 3378 durch die Exp. d. Bl.

Kolonialwaarengeschäft.

Ich verkaufe mein in meinem Grundst. gel. Geschäft nach reell. Inventarpreis oder verpachte es auch. Off. unt. A. 118 Exp. d. Bl. Tostewitz erbeten.

Bäckerei

mit gutem Inventar, neue Gebäude, in der Nähe von Rostock ist Umst. halber lot. zu verkaufen. Offerten erbeten unter W. O. "Anwaltdenkmal" Rostock.

Restaurant

sofort zu verk. Off. unter C. L. 372 an Oganstein & Voelker, Halle a. S.

Kaufe Restaurant, Landgasthof oder Landwirthschaft,

wenn 5000 Mk. baar und gute Hypothek als Ausgenügt. Näh. Auskunft erb. unter E. M. 25 postl. Tostewitz. Agenten verb.

Suche Chorladengeschäft,

gutgehend. Off. mit Preis erb. u. J. H. 273 in die Exped. d. Bl.

Erfahr. gutst. Mann sucht flotte

Fleischerei

zu kauf. od. pacht. Off. L. Z. 953 "Anwaltdenkmal" Dresden.

Fleischerei

mit schönem Laden u. Wohnung im Erbgericht Kreischa sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Dietze, Dresden, Obererengasse 4.

Durchaus sichere Existenz

verschaffen Sie sich durch künftige Uebernahme meines gewinnbringenden Milch- u. Butter-Geschäfts. Wöchentlich Umsatz reichlich 1 1/2 Ctr. Butter u. 500 Liter Milch, außerdem viel Nebenartikel. Kaufpreis 2000 Mk. gegen baar. Miethe mit Wohnung 600 Mark. Werthe Abz. unt. P. B. 347 in die Exped. d. Bl.

Kolonialwaaren-Geschäft,

flotgehend, in guter Lage von Weinböhle, ist mit schön. Grundstück preiswerth für 22.000 Mark zu verkaufen durch Friedrich Riebe, Moschauerstraße Nr. 1.

Hotel-Restaurant,

Wallhof, Concertgarten, Stalla. 40 Fremdenz., bei 30.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Hochfeine Existenz. Off. u. O. J. 205 "Anwaltdenkmal" Dresden.

Gute Existenz.

Kinematograph preiswerth zu verkaufen. Offert. u. R. 247 Annonc.-Exp. d. Sachsen-Allee 10.

Fleischerei.

Vorzügliche Backfleischerei ist sofort anderweitig zu vermieten resp. zu verkaufen. Off. u. E. K. 100 postl. Nadeberg.

Milch- und Butter-Geschäft,

altes Geschäft, ist sofort od. spät. zu verkaufen. Preis 3000 Mk. Off. u. M. R. 367 Exp. d. Bl. Strickensitt.

Achtung!

Ein gute Productengeschäft ist in Vorort Dresdens nur weg. Franchize für 2000 Mk. zu verkaufen. Tägl. Umsatz 50-70 Mk. Miethe billig. Off. u. F. 4020 Exp. d. Bl. Oelsa, Pöbtan.

Milchhändler gesucht.

Nächster Nähe Dresdens sind täglich 100-120 Lit. Milch an solche zahlungsfähige Leute abzugeben. Wohnung u. Stallung vorhanden. Daran Reflektirende bitte Adresse unt. H. F. 249 Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Gutgehendes mittleres Restaurant

ist sofort wegen Uebernahme eines Grundstücks preiswerth zu verkaufen. Off. unt. J. K. 275 in die Exp. d. Bl.

Ansehnliche Existenz.

Verkaufe der Neuzeit entsprechend eingerichtete Mineralwasser- und Brauereianlagen-Abrit mit Real- und Mobilien für den geringen Betrag v. 3000 Mk. Anzahlung 1500 Mk. kann sofort mit aller Sanität übernommen werden. Baßend für jeden Strebenden u. laubenden Mann, welcher die Anzahlung leisten kann. Reelle Käufer erhalten umgehend Bescheid. Off. L. 856 an Oganstein & Voelker, Dresden.

Ein altes, flottes Milch- und Buttergeschäft,

gute Familienexistenz, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres durch O. Feuchner, Milch en gros, Dresden-N., Fuldauerstraße 35.

Produkten-Geschäft,

jede Woche Schlachten, tägl. 50 Mk. Einn., verk. lot. billig. Off. unt. D. K. 1232 Rudolf Mosse, Dresden.

Ausgekämmte Haare

kauf zu höchstem Preis, auch erhalten Damen von ihren selbstgekauften besten Jöpfe, die schönsten Teile ohne Schnur sehr billig gefertigt. Fert. Jöpfe in ich Farbe verkaufe ohne Schnur v. 1 Mk. 50 Pf. an Arthur Eckold, Grunerstraße Nr. 27. Bitte recht sehr auf Firma zu achten.

Offiziers-Reisepferd,

Reichl. 1,70 hoch, sehr kräft. vorzügl. Wägen u. Springer, truppen- und streifenstom, beland. voll. für Kav.-Rei-Offiziere, gut gehalten, preisw. zu verkaufen. Näh. u. 215 hauptpostl. Rausen.

Schöne Comptoirpulte, 1 Laden-tafel, 1 Korbentank m. Wertzeug, 1 gr. Glasausstellungs-schrank, Alles wie neu, billig zu verkaufen durch Ammonstraße 87, pri.

Wegen Platzmangels neue hochgeleg. Mahagoni-Schlafzimmermöbel, vorzügl. echte Perserteppiche

billig. G. Wättner, Straußstr. 16.1. Besten rothgelben Tharandter

Gartensteinfies,

vollständig lehmfrei und nicht ausbleichend, habe jed. Quantum abzugeben. O. Schaarschmidt, Pöbtan, Bernstr. 20. Teleph. Amt 1 773.

Eleganter Damen-Sattel,

wenig gebraucht, preiswerth zu verkaufen Wienerstraße 51, 1.

Pianinos

mit schönem Ton, in Nußbaum und Schwarz, für 320, 350, 380, 420, 450, 500, 600 Mk. unter Garantie zu verkaufen

H. Wolfram,

Victoriahaus, Ecke Seestraße.





Wie Sonnenscheit strahlen alle Metalle, nachdem sie mit

# Meyers Putz-Cream

Gratis-Proben werden zur Zeit hier vertheilt.

geputzt sind.  
In Dosen (Pomade) à 10 Pf.  
in Flaschen (flüssig) à 10 Pf.

# Gummier-führer

*Sind unparthijisch für besten!*  
Seidel u. Naumann, Dresden.



Vertreter: Hermann Niedertühr, Dresden-A., Struvestrasse 9.

## Konkurs-Wein-Ausverkauf.

An der Frauenkirche 1 und 2, Anton's Weinstuben, gelangt das zur Clemens Zschückel'schen Konkursmasse gehörige

## grosse Weinlager

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Die Konkurs-Verwaltung.  
J. A. Rudolf Winderlich.

## Ausverkauf wegen Konkurs

Grosse Brüdergasse 11.

Die zur Konkursmasse des Weinhändlers Moritz Ranft in Zn. José Barris Nachf. gehörigen Vorräthe an

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-Weinen, span. Weinen, als: Tarragona, Portwein, Malaga, Madeira, Sherry, deutschem und französischem Champagner, Rum, Cognac, Arac etc.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

## Versteigerung 34 Marschallstrasse 34.

Mittwoch den 9. d. M. Vormittags von 10 Uhr an sollen meistbietend versteigert werden: 2 hochelegante Schlafzimmern-Einrichtungen (komplett), 6 echte Klav.-Beistellen mit Ledermaß, 1 echter Salonstuhl, 4 echte Stuhlchen, 10 Tpd. Rohleuchentische, 3 gr. echte Klav.-Bänke (reife gestochen), 6 Ant.-Truhen, 20 Weiler- und Sophaeinzel, 6 Kissen, 6 Kissen, 2 Polstergarnituren, 1 Chaise-longue mit Leder, 12 verschiedene Sophas, 6 neue Kommoden, Bilder, Wandspiegel, Weichtische, Nachtschränke, Trageben, Säulen und viele andere Möbel.  
Tel. Amt I. 1235.  
N. Jaffe, Auktionator.



Bisquit, Dubouche & Co., gegründet 1819.



## bayrisch. Zugochsen

Sieht wieder zum Verkauf im Hotel Stadt Brax, Freiberg.

Richter & Fritzsche,  
Freiberg, Sa.

## Edel-Krebse, Ziegenbock,

täglich frisch vom Rang, anerkannt beste Sorte, liefert je 5 Kilogr.-Korbchen franco u. postfrei unter Garantie lebender Ankunft. 40 bis 50 Stück Hochalpenkrebse, seltene Tbiere, M. 7.50, 60-80 Stück Aiden mit 2 letzten Scheren M. 5.50, 80-100 Stück Tafelkrebse M. 4.50. D. Witzsch, Vobrowitzerstraße 13, auf. Grenze.

selten schön, ganz weiß, gut eingeschnitten, mit Wogen u. Gehör zu verkaufen.  
Rittgüter Oelsnitz bei Weichenbach.  
Echte Kuhbaum-Wirtschaft, mit Weiden u. Nachtschränken, desgl. ein hochfeiner Tabakont.-Damen-Schreibstuhl u. eine echte Haccaranda-Tollente, Kommode, Alles sehr gut erhalten, preisw. zu verkaufen. A. Kohl, Rittenstr. 32. part.

## Geraer Seidenstoffe

abarte Neubeiten, von einfachen bis zu hochergänzlichen, in allen Farben, sowie Herse zu billigen Preisen. Blasenstraße 64, 2. l.

## Getrocknete Steinpilze 1901

à Pfund 1 Mark, verpackt.  
Steiner, Gohlitz, M. S.

## Doppel-Pony,

starker und sicherer Einzelspänner, wird zu kaufen gesucht, Lieber Größe, Preis und sonstiges an Geitzner, Arosa d. Plaen i. S.



Jür einen Keller Suppe genügt die der Größe einer Erbse entsprechende Menge Siris, um dieselbe wohlschmeckend u. kräftig zu machen.  
zu haben bei  
Hermann Koch,  
Dresden-Alte, Altmarkt.  
Ein Paar elegante, gesunde, fehlerfreie Pferde,  
nicht über 8 Jahre, zum leichten Zug und event. auch einmal Voltwagen zu fahren, werden aus Verabhand zu kaufen gesucht. Off. Angebote nimmt unter Angabe, aus welchem Grunde die Pferde verkauft werden, die Exp. d. Bl. unter P. 3430 entgegen.

Eine guterb. Süßgarnitur wird aus Verabhand zu kaufen gesucht. Offert. unt. G. P. 33. Luthersplatz 1 erbeten.

## Achtung!

Wegen Aufg. meines Neutaur. Baches auf der Madensdorfer Strassenstr. verkaufe für sol. sehr billig: 1 neues Villard mit Zubehör, 1 transportablen Bed. fah. für Konting. 1 gebeltes, abgedunkeltes, leicht wegnehmbares Zelt, überall aufstellbar, 17 m lang, 5 m breit, 4½ m hoch. Näheres Dresden-Striepen, Hotel Stadtentw. Carl Rämpe.

## Automobile.

1 Benz-Motorwagen, gebraucht, jedoch gut erhalten. 6 HP Motor u. fahrig, passend für Lohnfuhrwerk, sehr preiswert zu verkaufen. 1 Motorwagen, neu, 3 HP Motor, 2 fahrig, nur 2000 M. zu verkaufen. Gef. Off. u. J. O. 279 Exp. d. Bl.

## Rosen,

hochstämmig, feinste Sorten, desgl. Trauer- u. Kupfer, Crimson Rambler, Ranken, tragbar, edlen Wein, frühreifende Sorten empfiehlt und verkauft Rob. Poitz, Gommern-Wiegeln, Weg. Dresden.

## Deutscher Selt,

fein im Geschmack, anch kräftig moussierend, verbindet vor Eintritt des Schaumverlustes in 14 Tagen im Alter von 12-60 J. incl. Vers. zum Preis von 1,50 u. 2 M. per 1/2 Flasche die Leipziger Seltkellerer, Leipzig-C., Befehrh. 38. Verbindlichen in 3 Qualit. incl. Kiste per Radon. zu 5 M.

## Wein Freund,

solider Kaufmann, 30 J. alt, eh. mit ganz. Gehalt 1. Gehalt mit sol. hiesigem Mädchen. Vermögen vorhanden und erwünscht. Vermittler zwecks. Off. auch von Eltern u. Vormündern erb. unter L. S. 918 an den „Invalidendank“ Dresden. Sollte Verzichtgebeut.

## Modes.

Eine erste sowie 2 zweite Arbeiterinnen für sofort bei dauernder Stellung gesucht. Pension im Hause. Werth. Off. w. man Photographie nebst Zeugnissen beifügen.  
Adolf Hunger,  
Reichen i. S.

## Den Verkauf

von Fabrikations- und Waarengeschäften jeder Art, fow. Beschaffung kapitalkräftiger

## Teilhaber

vermittelt schnell u. diskret ein in diesem Fach seit Jahren mit großem Erfolg tätiger Kaufmann unter constanten Bedingungen. Hunderte feinst. Ref. über streng reell vermittelte Vertänie und Teilhaberschaften bezeugen. Gef. Zuschriften vertrauensvoll erb. u. G. B. 370 Exp. d. Bl.

## Esel.

gut eingefahren, mit Gehalt 1. Wogen zu kaufen gesucht. Ang. unter 7788 an die Geschäftsstelle der „Niederichler Zeitung“ in Gohlitz erbeten.

## Reitpferd,

braune Stute, gut geritten, ist zu verkaufen. Reichenstr. 3.

## Streng reell!

Herzliches Angebot! Welche feingeb. Herr u. edl. fähig. Charakt., in nur positiver Verhältn. hoh. Vermögens-Beamt-Stellung genährt i. Dame, in Der 3. mittl. schmächtiger Natur, u. herzeng. Weten, sehr wirksam, erg. M. 20000 Beam. durch Verboth ein Lebensglück? Verboth. Sucht tüchtig. Verboth. nur in der häuslich. u. wollen Heren im Alt. b. 40 J., welche d. gleich. Wunsch hegen, vertrauensv. ausführl. Ang. mögl. mit Bild unter L. J. 911 „Invalidendank“ einsehen. Wittwer mit 1 Kind gem. gesehen.

## Wittwe.

33 J. alt, von sehr gutem Ruf und Charakter, sein geb. wirtsch. erzogen, darfst. repräsent. Erich. 1 Kind, wünscht sich nach ander. (Bauern) u. Beamten in sicherer Lebensstellung oder dera. zu verheirathen. Frau Kohl, Marienstraße 22. l.

## Streng reelle Aufträge.

4 Metzge, 3 Rechtsanwält. 3 gepr. Baumeister, 4 Bahn-Sekt., 2 Bahn-Insp., 2 Post-Inspektoren, 2 Bergwerksbet., 3 Direkt. wünsch. sich mit fein geb. Vermögen, Dam. 20-35 J. gläulich zu verheir. Selb. wünsch. häusl. wirtsch. erzog. u. von gutem Ruf sein. Vermögen wird sicher gestellt. Ehrenwerthe Angeb. nimmt freundschaftl. entgegen Frau Kohl, Marienstraße 22. l. Er.

## Vermög. Herr.

Anfangs 30er J., wünscht Verboth m. gutit. Dame. Off. D. U. 1241 Rudolf Mosse, Dresden.

## Heirath.

Stabsbeamter mit hoh. Gehalt, in Dresden, Der. Sucht zwecks Verboth die Bekanntschaft mit gebild., vermög. Fräulein od. g. Wittwe bis zu 30 Jahren ohne gr. Anhang u. bittet hierauf reellit. Damen, vertrauensvoll nicht anomm. Off. mit Ang. d. näh. Verhältn. u. H. T. 201 Exp. d. Bl. einzulenden.

## Junge Dame aus gut. Fam.,

in Vermög., wirtsch. erzog., vielseitig gebild., v. tabell. Ruf, wünsch. mit einem Herrn in angelebener gesellschaftl. Stell., von ehrenhaft. Charakter, zwecks

## Heirath

in Verbind. zu treten. Vorläufig ist e. kurze Korresp. — wenn auch anonym — erwünscht. Offert. m. kurzen Angaben d. Verhältnisse, event. mit Bild, welches retour. nicht würde, unter M. N. 965 an „Invalidendank“ Dresden.

## Mit Gott.

Wittwe, 48 J., ohne Anh., von gut. Char., sehr spart., wirtsch. repräsent. Erscheinung, tüchtig u. versel. im Hauswirtsch. jedoch ohne Privatvermögen, wünsch. sich in ein stilles Neutaur. oder Sommerhotel einzubeirathen. Off. bis 15. April mit J. F. 271 Exp. d. Bl. erb.

## Reell!

Suche für meine Richte, eine sehr häusl. u. wirtsch. erzog. junge Dame von 25 Jahren, tabell. Rufes, mit fortwäh. grofem Vermögen, die Bekanntschaft eines soliden Herrn bezweck. Heirath. Hoher Beamter od. Offizier bevorzugt. Anonym od. Vermittler erhalten keine Antwort. Off. unt. K. 14346 in die Exp. d. Bl.

## Heirath.

Hochgebilten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich durch meine Vermittelung die glücklichste Gelegenheit biete, jedem reellen Wunsche für standesgemäße Ehe bereitwilligt u. diskret entgegenzukommen. Frau Lisa Elias, Johannisstraße Nr. 9. l. Sprechzeit von 11 Uhr an.

## Anfrichtig!

Zwei Freunde, hübsche Arbeiter, aus bay. Stande, 25 u. 28 J., Beamt. u. Kantor, in ft. Ort des Erg., nach d. Bel. zweier hübsch. vern. Damen bel. wirt. Verboth. W. Sucht. u. E. 14317 bei d. Exped. d. Bl. Vermittler verb.

## Nichte

Verboth vermittelt Frau Schürer, Leipzig, Brüderstr. 6. Ausf. geg. 30 Pf.

## Reell!

Angehoben Oberlehrer, gut situit. angenehme Erscheinung, wünsch. Heirathung mit junger nicht untermög. Dame. Frau A. Giebner, Amoldstr. 13.

## Herrn-Rober,

Rechtserklar. in vorzüglichem Zustande, aus Privatband sehr billig zu verk. Ullandstr. 2. 2.

## Herrn- u. Knaben- Strohhüte

mehrere 100 Dugend (Partie) sauft gegen Caffé J. Weiss, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 17.

## Büch!

Wegen Abreise ein echt engl. Had zu verkaufen. Straßstr. 15. 2.

## Aufsich-Pferde-Verkauf.

Von 3 Paar gut eingefahrenen, eleganten ungarischen Schimmeln im Preise von 1600, 1800 und 2000 Mark soll ein Paar abgegeben werden, ebenso ein gleiches Paar ungarische Fische zum Preise von 2000 Mark.

## Freiherr v. Schönberg'sche

Reutverwaltung. Thannenrain bei Buzgen.

## Ein Reitpferd

wird zu kaufen gesucht, selbiges muß ein starker Geher und gut auf den Beinen sein, ferner sich zum leichten Zuge eignen. Fr. erb. u. L. 14412 Exped. d. Bl.



## Reitpferd gesucht.

Ein für älteren Herrn und schwerstes Gewicht passendes Pferd mit guten Beinen, gänzlich fehlerfrei (auch Schimmel), gesucht. Off. mit Angabe des auzricht. Preises unter H. R. 259 in die Exp. d. Bl.

## 1900 Stück Weibchen- Glas-Flaschen

billig zu verkaufen bei Sehid, Niederan.

## Zu verkaufen

ein stehender Röhrenvorwärmer mit 14 Kupfer-röhren, 2500 mm Höhe, 750 mm Durchmesser, nebst allem Zubehör. Zu erhas. unt. Chiffre N. 855 Hraassenstein & Vogler, Dresden.

## Hundepension

zum 1. Mai gesucht, Förster oder Waldhüter bezugw. Abt. unt. J. T. 264 Exp. d. Bl.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Dienstag, d. 8. April, Abds. 1/8 Uhr, Gewerbehau:

### Concert zum Besten des Vincentius-Vereins,

veranstaltet von  
Herrn Generalmusikdirektor **E. v. Schuch**,  
unter gütiger Mitwirkung der Damen: **Irene  
Abendroth**, **Minnie Naat** (Gesang), der Herren:  
**Emil Sauer** (Klavier), **Karl Scheidemantel**,  
**Alfred v. Bary** (Gesang), **Max Lewinger**  
(I. Violine), **Erdmann Warwas** (II. Violine),  
**Richard Rokohl** (I. Viola), **Ernst Wilhelm**  
(II. Viola), **Friedrich Grützmacher** (I. Violon-  
cello), **Ferdinand Böckmann** (II. Violon-  
cello), **Richard Franz** (Deklamation).

Sitzplätze 4, 5, 3, 2 Mk., Stehplätze 1 Mk. bei  
**F. Ries** (Kaufhaus), **Ad. Brauer** (F. Plötner)  
und an der Abendkasse.

### Drei Kaiser-Hof, Löbtau.

#### Heute letztes Abonnement-Concert

ausgeführt von der gesamten Gewerbehau-Kapelle,  
Dir.: Herr **A. Trenkler**, Kgl. Musikdirektor.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf. Vorverkauf 50 Pf.  
in Dresden, Cigarrengeschäft v. **Wolff**, Postplatz, in Löbtau  
**Drei Kaiser-Hof**.  
Nach dem Concert Ball.

### Victoria - Salon. Gesellschaft

## Winter-Tymian.

Neu!  
„Ein Ruhetag im Wandern“:  
um 9 Uhr „Der schneidige Tymian“.  
Anfang 8 Uhr.  
Jeden Sonntag  
total neues Programm!  
Im Tunnel v. 7 Uhr an: Concert vom Singsorchester.



Übermorgen Donnerstag  
**Grosse Elite-Vorstellung**  
(ohne Tabakrauchen).

## Central-Theater.

Das grosse  
sensationelle  
hochkomische  
April-Programm.

Einlass 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

## Wiener Garten

Täglich von 5-11 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 4-11 Uhr,  
Sonntags von 11-1 Uhr und 4-11 Uhr

Concerte von zwei Kapellen.  
Saal: **Wiener Garten-Kapelle** des Herrn Musikdirektor  
**Max Roth** und Concertführer **A. Kehler**.  
Eintritt Wochentags frei.

Gebirgs-Schänke: Instrumental- und Gesangs-Terzett  
Blankorn. — Eintritt frei.  
Täglich: Spezial-Gerichte. Durch eigene Kühlanlagen fein  
geflackte Biere. Gebirgs-Schänke Aussicht in 1/2 Ur-Krügen.  
Nein Hotel „Kaiserhof“ hatte anerkannter Beachtung bestens em-  
pfohlen. Kleiner Saal zur Abhaltung von Hochzeiten u. anderen  
Familienfeiern. **M. Canzler**.

## „TIVOLI“

Täglich  
Gesangs- u. Instrumental-Concert  
der **I. bayer. Oberländer-Kapelle**.  
Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr Ende 11 Uhr.

**Bertha Herrmann's Weinstuben**  
Kl. Brüdergasse 2, I., Ecke Schloss-Strasse.

# Palast-Restaurant.

(Hotel Philharmonie.)

## Heute Gastspiel des Ersten Deutschen Secessions-Quartetts.

Herrn **Wurraf**, **Friedrich**, **Weinhold** und **Wibert**, Königl. preuss. Solocellisten,  
unter Mitwirkung von Frau **Auguste Weinhold** aus Kopenhagen.  
Repertoire: Singende Bilder, Quartette, Terzette, Duette, Soli, Regitationen, Streichkompositionen und Variationen.  
Eintritt:loge Nr. 1.50, I. Platz Nr. 1.-, II. Platz 50 Pf., III. Platz 30 Pf.

## Vordem grosses Concert der Palast-Kapelle

und Auftreten von Fräulein **Titi-Buskany**  
in ihren hervorragenden Leistungen.  
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt frei. Referierte Plätze 30 und 50 Pf.  
Hochachtungsvoll **Wilhelm Helase**.

# Pferde-Rennen zu Dresden.

Sonntag, den 13. April 1902,  
Nachm. 2 Uhr,

Rennen = M. 15,000.— Preise.

Fahrplan der Sonderzüge  
zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südhalle).  
Ausfahrt: 1.15 Uhr bis 1.35 Uhr Nachmittags.  
Rückfahrt: 5 Uhr bis 5.10 Uhr Nachmittags.

Die Züge 12.47 Uhr Mittags aus Pirna und 6 Uhr Abends  
aus Dresden halten zum Abgehen u. Aufnehmen von Reisenden  
in Reich (Rennplatz).

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln bezw. Plakate!

Das Secretariat des Dresdener Rennvereins.

## Neu! Neu! Stadtwaldschlößchen, Postplatz.

Täglich Concert  
der **Dachauer Bauern-Kapelle**,  
Münchener Quartettfänger und Musik-Ensemble.  
Anfang 5 Uhr.

## Wilhelmshalle

11 Kreuzstraße 11. 11 Kreuzstraße 11.  
Internat. Concert- und Zweischand.

Endlich ist es erreicht!  
Einzig! Unübertroffen! Einzig!

Sensationelle Wirkung à la  
**Friedensschlitz** in Trausnitz,  
nämlich die täglich stattfindenden  
**Grossen Elite-Gesangs- und  
Instrumental-Concerte**

des  
**I. Philharmon. Damen-Gesangs-Ensembles**,  
Dir. **Bach**.

10 Personen! 8 Intern. weibl. Schönheiten! 10 Personen!  
über mit ihren wahrhaft einzig dastehenden Chor-, Quartett-,  
Duo- und Soli-Gesangsbeiträgen unbeschreibliche, zauber-  
hafte, hypnotisch-magnetische Anziehungskraft auf sämt-  
liche Empörer Dresdens und Umgegend aus. Noch nie  
dargestellt! Vollständig einzig dastehend in Dresden!  
Anfang: Wochentags 5 Uhr.  
Sonntags u. Feiertags 11-1 Uhr Mittags, Nachm. 4-11 Uhr.

## Hotel Lingke

See-Strasse - Altmarkt.  
**Großer Mittagstisch.**  
Diners zu M. 1.25 (Abdom. 20% Ermäßigung).  
Gute sowie jeden Dienstag  
von 12-3 Uhr und Abends von 6 Uhr an  
als Specialität:  
**Sauerbraten**  
mit Vogtländischen Klößen.  
Wochen Mittwoch **Widel-Schweinsfüßel**.  
Hochachtungsvoll **Rob. Zschäckel**.

**Theodor Gärtner**,  
Pianist und Musiklehrer,  
jetzt **Pragerstrasse 24**,  
früher Ferdinandstrasse.  
Telephon: 6957 Amt.

## Musikunterricht an Anfänger

wird erteilt in der  
**Grundschule d. Kgl. Conservatoriums**  
Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahre an.  
Monatspreis: 6.00 M.; Jahrespreis: 66 M.  
Unterrichtsanstalten: Sandhausstraße 11, II., III.;  
Werderstraße 22. Part.: Sandner Straße 22, I.;  
Sandhausstraße 9, I.  
In allen Anstalten dieselben Lehrkräfte.

## Altmarkt 8. Dresdner Bürgerbräu.

Täglich Gr. Instrumental-Concert.  
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr  
Neue Bewirtung.

## Apollo-Theater

Dresden-N. Griftstr. 8.  
Täglich Abends 8 Uhr das grosse und vorzügliche  
Variété-Programm. Jede Nummer erstklassig.  
C. Jul. Fischer.

## Ich erhielt noch einen Waggon Strassburger Gemüse- und Früchte-Conserven,

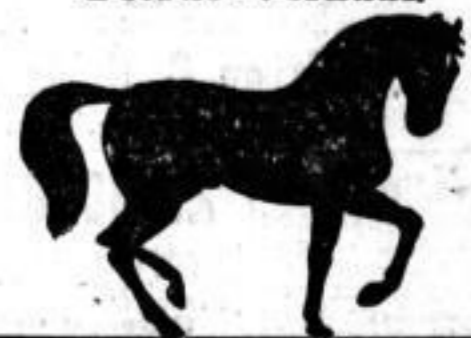
und empfehle als besonders preiswerth:  
Zunge Erbsen, nicht dick u. mehlig, 2 Std.-Df. 45 Pf.  
Brinzbohnen (Haricots verts) 2 . . . 70 .  
Milchgemüse (Macedoine) 2 . . . 95 .  
Aprikosen, halbe Frucht, . . . 2 . . . 145 .  
Kohle Kürbisse . . . . . 2 . . . 90 .  
Gerkürbisse . . . . . 2 . . . 86 .  
Geschälte Bohnen . . . . . 2 . . . 100 .  
Bohnen ohne Stein . . . . . 2 . . . 65 .

Bei Entnahme von 10 Kilo-Dose 5 Pf. der Dose  
billiger.

## Heinrich Forker,

König Albert-Passage,  
Wildenrufferstrasse—Gr. Brüdergasse.  
Fernsprecher 2315.

### Pferde-Verkauf.



Von Mittwoch den 9. April steht ein großer Trans-  
port beider Täufer Arbeit, sowie Solcheimer und  
Oldenburgischer Wagenpferde, worunter mehrere Paare  
und schöne Einpänner sich befinden, unter Garantie zu mög-  
lichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.  
**Franz Augustin, Dresden-N.,**  
Seckstrasse 30. Tel. II. 2197.

Beantwortl. Redakteur: **Walter Leubner** in Dresden. — Besteller und  
Drucker: **Wolff & Reichardt** in Dresden, Barntzenstrasse 25.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten  
Hierauf 1 Sonderbeilage für die Gesamt-Ausgabe bezw. Prospekt  
über die Selbstunterrichtswerte der Lehramtskandidaten „Kultur“ aus dem  
Verlage von **Voncken & Nachf. in Potsdam**.



# DER ABFÜHRENDE THEE CHAMBARD gegen VERSTOPFUNG als das angenehmste und beste mittel.

HÄMORROIDEN. CONGESTION. LEBERLEIDEN

ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN. — DES SCHILDETS 1 MARK.  
General-Dépot: Dr. E. MYLIUS, Engel-Apotheker, LEIPZIG  
Rosenstr. 45; Ringstr. 15; Winklstr. 10; Altm. Altm. 10; N. N.  
München, Voss, 22. — Wundklee 8; Ringstr. 4.

## Certliches und Sächliches.

Heber die Auslegung der Bundesrats-Berordnung zum Schutze der Gastwirthschafts-Gebäuden, die am 1. April in Kraft getreten ist, sind Differenzen entstanden, die auf die zweifelhafte Auslegung zurückzuführen sind. Die Ziffer 1 unter 1. der Verordnung lautet: „In Gast- und in Schankwirthschaften ist jedem Gesellen und Lehrling über 16 Jahre für die Woche sieben Mal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens acht Stunden zu gewähren. Der Beginn der ersten Ruhezeit darf in die vorhergehende, das Ende der letzten Ruhezeit in die nachfolgende Woche fallen. Für Gesellen und Lehrlinge unter 16 Jahren muß die Ruhezeit mindestens neun Stunden betragen. Durch Polizeiverordnungen der zum Erlasse solcher Verordnungen berechtigten Behörden kann diese längere Ruhezeit auch für Gesellen und Lehrlinge über 16 Jahre vorgeschrieben werden. Die höhere Verwaltungsbehörde ist befugt, in Gast- und anderen Kurlorten die Ruhezeit für Gesellen und Lehrlinge über 16 Jahre in Gastwirthschaften während der Saison, jedoch nicht über eine Dauer von drei Monaten, bis auf sieben Stunden herabzusetzen. Neben dieser Ruhezeit müssen täglich, abgesehen von den Ruhetagen, Ruhepausen in der Gesamtdauer von mindestens zwei Stunden gewährt werden.“ Die Differenz ist entstanden über die Bedeutung des letzten Satzes; Neben dieser Ruhezeit müssen täglich, abgesehen von den Ruhetagen, Ruhepausen in der Gesamtdauer von mindestens zwei Stunden gewährt werden.“ In Gehilfenkreisen war man der Meinung, daß die 2 Stunden Ruhepausen neben den Ruhetagen und der Schlafzeit in allen Fällen gewährt werden müssen. Von der Ansicht, daß die 2 Stunden Ruhepausen neben den Ruhetagen in allen Fällen gewährt werden müssen, als sie einer dem Bundesrathe unterbreiteten Gehilfenforderung zum großen Theile entsprachen. Die Gehilfen hatten 3 Stunden neben der Schlafzeit gefordert. Auch in Unternehmerräumen war man der Ansicht, daß die Vorrichtung für alle Fälle gelten solle. Im Centralblatt für das deutsche Gastwirthsgewerbe wird aber jetzt ausgeführt, daß die Extraruhepausen von zusammen 2 Stunden nur dort zu gewähren sind, wo auf Grund des letzten Absatzes der Ziffer 1 die Schlafzeit auf 7 Stunden herabgesetzt worden ist. Die Auffassung, daß die größere Wohlfühlheit für sich, indem die drei verschiedenen Ruhezeiten (Schlafzeit) in drei verschiedenen Abschnitten der Ziffer 1 behandelt werden, die Vorrichtung von den Extraruhepausen aber als Satz dem dritten Absatz unmittelbar angegeschlossen ist, sollte wohl zum Ausdruck gebracht werden, daß sich diese Vorrichtung nur auf den dritten Absatz beziehen soll. Das ist auch, wie dem „Vorwärts“ berichtet wird, die Meinung zuständiger Verwaltungsbeamten.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Der volle Betrieb der Mühl- und Getreideanlage der Hauptmarkthalle wird am 15. April wieder eröffnet. Die Benutzung der Mühl- und Getreideanlagen empfiehlt sich zur Frühlingshaltung aller leicht verderblichen Nahrungsmittel, namentlich für Fleisch, Wild, Geflügel, Fischweizen und Butter. Anwendung an Erntehaltung solcher Räume sind bei der Inbetriebnahme der Hauptmarkthalle anzubringen, wo auch die Benutzungsbedingungen mitgetheilt werden.

— Für die „A.-B.-C.-Schüler“ war gestern ein wichtiger Tag: Der erste Schultag, Stolz, den Königen auf dem Rücken oder die Schultasche in der Hand, konnte man diese kleinen Bütschen und Mäddchen einherströmen sehen. Natürlich fehlte die Pudererde, die ja das lang und leichtlich erstrahlende Ziel eines neudeutschen A.-B.-C.-Schülers ist. Freudig wurde die süge Beute nach Hause getragen, um einer eingehenden Untersuchung unterworfen zu werden.

— Der am Sonntag Vormittag von hier nach Leipzig abgegangene billige Meh-Sonderzug wurde von annähernd 100 Personen benutzt und mußte in zwei Theilen zur Abfertigung kommen. Der Rückzug, der ebenfalls in zwei Theilen von Leipzig abging, beförderte etwa 1100 Personen.

— Die unter der Oberleitung Ihrer Majestät der Königin stehende Gesamtanstalt der obererziehungsrechtlichen und pädagogischen Frauenvereine ist im Rechnungsjahre 1900/1901 auf 199 selbständige Frauenvereine mit 24988 Mitgliedern angewachsen in einem Gebiete, das nach den vorläufigen Berechnungen der Volkszählung vom 1. September 1900 eine Bevölkerung von 658 833 Köpfen aufweist. In Folge des vorjährigen langen und harten Winters wurden an einen großen Theil der Frauenvereine sehr erhöhte Anforderungen gestellt, die deren Thätigkeit stark in Anspruch nahmen. Len beiden bedingtsten Verhältnissen Kirchberg und Glöckchen wurden von Ihrer Majestät der Königin nachdrücklich Beihilfen bewilligt, auf deren Anregung auch aus dem Centralfonds, vom Ministerium des Innern, aus der Reichelstiftung sowie von der Reichsbauhütte Suidan und dem Verbandsverbande der Amtshauptmannschaft Suidan erhebliche Unterstützung zu Theil, wodurch dem Ausbruche eines größeren Nothstandes vorgebeugt werden konnte. Aus den beim Centralausschuße veranlaßten Centralfonds erhielt die 199 Frauenvereine als öffentliche Beihilfe zu ihrer Thätigkeit die Summe von 15 000 Mk., hierüber außerordentliche Beihilfen im Gesamtbetrage von 2245 Mk., in welcher Summe zugleich die abermalige Gabe einer dochbezüglichen ungenannten Späteren zu Gunsten armer Stricker inbegriffen ist. Wiederrum flossen den Frauenvereinen zum Theil auf jährliche Sammelbeiträge außer dem künftigen Jahresbetrage von 1000 Mk. bedeutende Zuwendungen zu, sowohl an Baumaterial, wie auch an Naturalien, Bekleidungsgegenständen etc., im Gesamtbetrage von 6579 Mk. Uebrigens ergab eine zum Theil der nichtlebenden Besitze am 5. Mai 1901 von Ihrer Majestät veranlaßte musikalische Lotterie einen Reinertrag von 1722 Mk. So erübrigen auch im letzten Jahre wieder zahlreiche Arme und Ehre die Unterstützung ihrer Noth durch die unermüdete landesmittelstliche Fürsorge Ihrer Majestät der Königin. Die Frauenvereine selbst brachten im abgelaufenen Geschäftsjahre einschließlich der Kapitalzinsen und außerordentlichen Zuwendungen oder Wohlthätigen die Summe von 114 257 Mk. auf. Die Ausgaben beliefen sich auf 122 738 Mk. Die Unterthäten waren 1868 Oberstadt mit 4836 Kindern, 188 einziehende Männer mit 230 Kindern, 1918 einziehende Frauen mit 3680 Kindern, 642 einziehende Männer, 8396 einzeln stehende Frauen und 520 einziehende Kinder, zusammen 19 235 Personen. Auf den Kopf der Unterthäten entfielen hierbei 6 Mk. 38 Pfg.

— Am 6. April hielt in Leipzig der Verband deutscher Handlungsgehilfen seine 30. Generalversammlung ab, zu welcher 350 Kreisvereine Vertreter entsandt hatten. Dem Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß der Verband auch im vorletzten Jahre in erster Linie der Sozialreform im Handelsgewerbe seine Aufmerksamkeit schenkte und durch ein energisches Eintreten für vollkommene Sonntagsruhe, Verbot der geglückten Vorarbeiten über die Beschaffenheit der Geschäftsräume, die Unterstellung der Handlungsgehilfen unter die Versicherungsobligierung, die Einrichtung kaufmännischer Schiedsgerichte u. a. m. die Lage der Handlungsgehilfen zu bessern suchte. In Sachen des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens gelangte folgende, von Reichmann-Waldenburg eingebrachte Resolution zur Annahme: „Die Generalversammlung erkennt in der allgemeinen Einführung des obligatorischen kaufmännischen Fortbildungsschulunterrichtes für männliche kaufmännische Angestellte unter 17 Jahren einen bedeutenden Faktor zur Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses für den Kaufmannstand. Die Generalversammlung beauftragt die Verbandsleitung, geeignete Schritte zu unternehmen, damit landesweit ein gleichmäßig betriebenes kaufmännisches Ausbildungsinstitut unter behörlicher Aufsicht gestellt, resp. von einer Kommission abhängig gemacht werden.“ Zur Frage der kaufmännischen Schiedsgerichte“ betonte u. A. Reichmann-Waldenburg, daß der Verband an der Angliederung an die Amtsgerichte unbedingt festhalten müsse gegenüber dem Bestreben des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes, die Angliederung an die Gewerbegerichte zu befürworten. Der Vorbehalt für die Angestellten liege in dem Umfange, daß Gewerbegerichte nur an 545 Orten, Amtsgerichte dagegen überall vorhanden seien. In der darauf zur Annahme gelangten Resolution erklärte die Generalversammlung ihre grundsätzliche Zustimmung zur Angliederung der kaufmännischen Schiedsgerichte an die Amtsgerichte. In Sachen der staatlichen Berufsversicherung nahm die Versammlung Kenntniß von einer in Hannover abgehaltenen Konferenz von Vertretern der größeren deutschen Berufsvereinigungen, in welcher eine Resolution des Verbandsvorsitzenden Hiller auf Beschaffung einer staatlichen Berufsversicherung für alle Privatangestellten angenommen worden ist. Zum Schluß sprach der Verbandsvorsitzende Hiller-Leipzig über das Thema: „Handlungsgehilfenkammern“ und beantragte die An-

nahme einer Resolution, in welcher die Schaffung solcher Institute auf besonderer Grundlage verlangt wird. Diese Resolution wurde mit großer Mehrheit angenommen. Der Verband zählt gegenwärtig 353 Kreisvereine mit 55 966 Mitgliedern.

— Verschiedene kleine Mittheilungen. Die West-Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins veranstaltet morgen im Gewerbehause ihr 11. Trecker-Concert. Die Feste hielt Herr Pastor Dr. Kölsch. — Der Turnverein für Reu- und Antonstadt, Dresden, hält am Freitag in den Sälen des Waldschlößchens, Schillerstraße 63, einen Familienabend ab. Beginn halb 8 Uhr. — Im hiesigen Königl. Botanischen Garten soll an der Seite nach dem östlichen Umfange eine biologische Gartenabteilung eingerichtet werden. — Am Sonntag Mittag ist in der Ringendortstraße ein sogenannter Wellenpappe eine Herrschaft zerfallen, ohne daß zu ermitteln gewesen wäre, wo er entkommen ist. — Im Garten des Reustädter Löwenbräu, Königstraße 17, steht ein Platanenbaum im herrlichsten Blüthenstand. Er hat noch kein Blatt, ist aber über und über mit Blüten besetzt.

— Der Brillantring höheren Werthes, welcher auf der Forderungstraße beim Ausschütten einer Tishüte durch das Fenster mit auf die Straße geworfen wurde, ist bereits wieder gefunden. Ein zufällig am Sonnabend diese Straße passender Arbeiter, der Zimmermann Emil Rommahn, wohnt in Dresden, Humboldtstraße 10, nahm den Ring an und brachte ihn unverweilt auf das Bureau seines Polizeibezirks Rohlentstraße.

— Polizeibericht, 7. April. Am Freitag früh hat in der Poststraße ein noch nicht 14 Jahre alter Knabe trüblich aus einer mit Patronenlade gefüllten Tishüte gefunten und sich dadurch eine schwere Vergiftung zugezogen. — Am Sonntag früh in der 5. Stunde ist in einem Hause der Wettiner Straße ein 30 Jahre alter Polzeiwerk-Tempel heruntergefallen. Er hat eine Kopfwunde erlitten, die nach kurzer Zeit seinen Tod herbeiführte.

— In neuerer Zeit sind hier wie anderwärts wiederholt Geschickte beim Beschleichen von Geld betrogen worden. Das Verbrechen war in allen Fällen das gleiche. Bei einem Pabenhaber oder Leiner allein anwesenden Verkäuferin erscheint ein Mensch, ausländig gekleidet, faßt eine Waare für geringes Geld und bezahlt mit einem Goldstück. Nach dem Zurückgeben des herausgegebenen Betrages verlangt nun der Fremde, wenn er allein operiert, noch eine andere Waare und nimmt inzwischen das gewöhnlich noch auf der Tafel liegende Goldstück reich wieder an sich oder er löst es sich wieder aus der Tasche geben, um mit kleiner Münze zu bezahlen und verlangt dann noch etwas zu kaufen, kurz, er manipuliert so, daß die verkaufende Person durch seine widersprechenden Bänche verwirrt wird und ihr mit dem Goldstücke geschickten Streich nicht merkt. Wenn zwei solche Gauner mit einander gehen, übernimmt der zweite, der etwas später in den Laden tritt, sobald das Geld aufgeschlüsselt liegt, die Aufgabe, die verkaufende Person abzulenken und seinem Genossen Gelegenheit zur Wiederaneignung des Goldstücks zu geben.

— Warnungen der Feuerwehr erfolgten vorgestern Vormittag in der 10. Stunde nach Antonstraße 2 und in der 12. Stunde nach Rosciusstraße 17. Der erste Alarm betraf einen Kellerbrand, der wahrscheinlich durch aus der Heizung einer Heizanlage gebrungene Funken im Hintergebäude entstanden war, und zu dessen Löschung die Feuerwehr eine Schlauchleitung vom Straßenfeuersprayer in Thätigkeit setzen mußte. Das Feuer vernichtete eine größere Menge Baumaterial, Papppapier und sonstige Gegenstände an Gebäudetheilen an. Der in dem anderen Grundstücke veranlaßte Brand erlosch sich nur als Rauchübertrag.

— Das Leihwörterbuch zwischen dem „Dresdner Sportclub“ und dem hiesigen „Ballspielclub Sportclub“ erlosch am Sonntage auf der Roeschstraße mit dem Resultate 3 : 1 zu Gunsten der ersten Mannschaft von „Sportclub“.

— Der Russische Circus Pektow hat am Sonntag hier seine Vorstellungen beendet und ist gestern nach Magdeburg übergesiedelt, wo er bis Anfang Mai bleibt.

— Die Wärschalen, jener erste Satz, von welchem in Bezug auf Tragfähigkeit der ganzen Polzenjah viel abhängt, sind bis jetzt gut durchgekommen, jedoch die Aussichten für die nächste Polzenjah gänzlich unklar.

— Der Gemeinderath zu Wauen bei Dresden beschloß in seiner letzten Sitzung, die Dresdner Straßenbahn zum ungesäumten Ausbau der Verlängerungsstrecke auf der Ringstraße bis zur Kaiserstraße aufzufordern. Die Ueberleitung ist schon seit längerer Zeit fertiggestellt, und die früher wegen der Steigung der Strecke bestehenden betriebstechnischen Bedenken durch den künftigen Kommunalrat für elektrische Bahnen als beseitigt erklärt worden; trotzdem weigert sich die Straßenbahn-Direktion, die Verlängerung vorzunehmen zu lassen. Es soll die Angelegenheit nun im Antanzwege weiter verfolgt werden.

— Wecker Ulrich. In der letzten Gemeinderathssitzung wurde einstimmig Beschloß gefaßt, das Vergütliche Wasserwerk, das schon seit Jahren unter der Verpachtung vom 1. Juli ab als Besitzthum der Gemeinde Weicker durch zu übernehmen. Der Kaufpreis beträgt 195 000 Mk. Die Leitung und Oberaufsicht des Wasserwerkes wird der Firma Vogt übertragen.

— Einen wichtigen Punkt der Tagesordnung bildete in der 6. beschlußfähigen öffentlichen Sitzung des Gemeinderathes zu Niederleschitz die Veranlassung des Restens mit der Gemeinde Niederleschitz, betreffend das Elektricitätswerk. Mit einigen Aenderungen wurde der Vertrag nach eingehender Veranlassung angenommen und einstimmig beschlossen, mit der Gemeinde Niederleschitz einen Gemeindevorband zu gründen.

— In Gegenwart des Herrn Amtshauptmanns Geh. Regierungsraths Dr. Schmidt fand gestern Vormittag 10 Uhr die Einweihung der neuen Schule der Gemeinden Gleschitz-Rohlsdorf in letzterem Orte statt. Gleichzeitig nahm auch Herr Schatzthut die Einweihung des Herrn Schuldirektors Heine in sein neues Amt vor. Die Antistatende des Vereinsgeweihsen baute sich auf das Schriftwort auf „Wir wollen das Gute thun, um des Guten willen“. Herr Pastor Vahl gab der Feier durch Gebet und Segen die feierliche Weihe. Gesänge des Schulchors (Leitung: Herr Lehrer Krimmer) sowie gemeinsame Gesänge umrahmten würdig die Feier, die mit einem geselligen Beisammensitzen in Kulo's Gasthof Abends ihren Abklang fand.

— In Böhain bei Weiden wurde bei dem Sturm am Freitag auf einem der dortigen Thonhäuser ein Bohrloch umgeworfen. Ein in Grundgrub wohnender Arbeiter erlitt dabei einen schweren Oberkörperbruch. Eine Windmühlener wurde ebenfalls vom Sturm umgeweht.

— 61 Jahre Botenfrau ist die Mutter Retha aus Stadt Wehlen. Seit 61 Jahren befragt die Gewanute, deren Nützlichkeit jetzt allerdings nachläßt, Botengänge zwischen Wehlen und Pirna.

— Nach einem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag des Herrn Hofraths Dr. med. Ganser aus Dresden in Dishaß in einer vom Landesverband Sachsen gegen den Mißbrauch geistlicher Getränke unterhaltenen Versammlung wurde ein Zweizeiterverein gegründet. Zahlreiche Herren, an ihrer Spitze Herr Bürgermeister Härtwig, traten dem Zweizeiterverein bei.

— Vorgestern Nachmittag zog über Leipzig ein heftiges Gewitter, bei welchem der Blitz in den Vorstädten in verschiedene Gebäude, zum Glück, ohne erheblichen Schaden anzurichten, einschlug.

— Glauchau, 7. April. Ein hervorragendes Werk kom-munaler Fürsorge ist heute seiner Bestimmung übergeben worden. Heimlich wird bei der Einweihung sämtlicher Behörden, der Lehrerschaft, sowie zahlreicher sonstiger Einwohner die Einweihung der Pestalozzischule statt, welche die beiden vorhandenen Pestschulen ersetzen soll. Die neue Schule ist am höchstgelegenen Punkte Glauchaus, in der Nähe des neuen Wallenbause, mit einem Kostenaufwand von rund 20 000 Mark errichtet.

— Von dem Vormittags 11 Uhr 8 Min. von Großböhmen nach Glauchau verkehrenden Personenzug entgleiste gestern im Bahnhofs Wehlen die Lokomotive samt Tender und Perre dadurch die Einsturzbrücke längere Zeit unbenutzbar. Der Personenzug wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Verletzungen von Personen sind nicht zu beklagen.

— Die Leiche des bei Vichtenstein überfahrenen Webers Bogner ist am Freitag in Gegenwart der Staatsanwaltschaft Suidan obdukt worden. Nach dem Ergebnisse der Obduktion hält man ein Verbrechen an W. für ausgeschlossen.

— Eiserwerb, 6. April. Nachdem man hier den Brandstifter ermittelt hat, scheint ein anderer im Nachbarort Bröjen sein Wehen zu treiben. In kurzer Zeit brannte es hier dreimal Wehlen braunten Wohnhaus, Stallgebäude und zwei Scheunen des Bauers Schneider und die Scheune des Gutsbesitzers Metzger nieder. Das Feuer war in der dem Schneider'schen Scheune angelegt worden.

— Landgericht. Einen leidtimmerigen, aber beghängnis-vollen Ehepaar hat der 29jährige Klempnermeister Heinrich Bruno Rommahn von hier mit 6 Monaten Gefängnis zu bestrafen. Am 7. Januar d. J. betraf R. mit einem guten Accand. dem nachfolgenden verstorbenen Hausbesitzer Sonntag, in sehr amittirer Zimmern eine vieljährige Gastwirthschaft. Beide hatten sich bis dahin in ziemlich guter Beziehung gestanden, waren jedoch letztendlich in Feindschaft gekommen. Als Sonntag in beizuhilflicher Stimmung im Gastzimmer stand, näherte sich ihm R. von hinten, hatte seinen Kopf zwischen Sonntags' Schenke und ihm auf. Dabei taten beide hinterwärts zu Falle. Sonntag fiel mit dem Kopf auf voller Wucht gegen die Wand, erlitt einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung, wurde bewusstlos in seine Wohnung gebracht und starb am anderen Tage an den Folgen der schweren Verletzungen. — Als rufälliger Dieb stahl der Kundler Friedrich Noll eine Wälsche aus Wehlenberg aus der Stachelkammer eines benachbarten Tommasius ein Paar Langschöfter und verschiedene Gewaaren. Wegen des Diebstahls der Gewaare wurde ein Strafaufragt nach vor, das diesbezügliche Verfahren wird deshalb eingestellt. Neben anderen Diebstahl erhielt R. 6 Monate Gefängnis, worauf die Unterzuchungshaft mit 1 Monat angeordnet wird. — Wegen unerlaubter Veranlassung einer Lotterielose hat der Handarbeiter Max Emil Reichelt aus Händchen 3 M. Strafe zu bezahlen ober 1 Tag Gefängnis abzusetzen. — Der 25jährige Stell-schweizer Heinrich Theodor Reimig von hier, schon mehrfach vorbestraft, sandte Anfang Februar durch einen Dienstmann einen gefälschten Brief an einen hiesigen Fabrikanten mit der Bitte um ein Darlehen von 25 Mk., erreichte aber keine Absicht nicht. Ferner unterschlug er zum Schaden eines hiesigen Boders einen Korb Preiseln im Werthe von 10 Mk. und stahl von einem unbeacht-sichtigt liegenden Kuhmerk eine Pferddecke. Das Urtheil lautet auf 1 Jahr 8 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. — Eine mehrstündige Verhandlung richtete sich gegen den seit 74jährigen Schuhmachermeister Johann Gotthild Schöner aus Polshagen, welcher des fortgesetzten Zittichstehensverbrechens in der Richtung des § 176, Abs. 3 des Strafgesetzbuchs angeklagt ist. Es waren an 20 Reigen geladen, darunter 13 Schuldinhaber aus Polshagen, Roschwitz und Umgebung: als gerichtliche Sachverständige die Herren Hofrath Dr. Ganser und Medicinalrath Dr. Donau. Unter Annahme mildernder Umstände wird der U. zu 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, unter Anrechnung der Untersuchungshaft mit 3 Monaten, und zu 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Nach seiner Verhaftung gewonnen der Angeklagte in der hiesigen Lotterie 40 000 Mark. — Der Bauunternehmer Ernst Emil Kahl führte im Anfang des Jahres 1901 mit einem hiesigen Geschäftsmanne einen Gesellschaftervertrag ab, brachte die vorher festgelegten Abmachungen in Papier, legte darunter aber unbefugt den Namen seines Partners ein. Das bedeutet eine Urkundenfälschung und bringt dem 4 Monate Gefängnis ein.

— Amtsgericht. Das fortgesetzt ungehörliche und pflichtwidrige Benehmen der 25 Jahre alten württembergischen Dienstmagd Susanne Camilla Haaser geb. Steinhausen in der Ehe trug ihr drei Monate Gefängnis ein. Die Angeklagte hat ihren Ehe-mann wiederholt mißhandelt und mit der Begehung von Verbrechen bedroht. Einmal stach sie ihn mit einem Messer durch den Arm, worauf nach ihm mit einem Weill usw. Bei anderer Gelegenheit erschlug sie einen Topf nach ihm, traf indessen ihr Kind am Kopfe; dafür erhielt sie seiner Zeit zwei Tage Gefängnis. Wie die Angeklagte selbst anreicht, hat sie sich des Ehebruchs schuldig gemacht; ihr Mann sagt infolgedessen auf Ehescheidung und trennte sich von seiner Frau. Am 28. Januar wollte er die ihm gehörigen Sachen aus ihrer Wohnung wegholen. Mit erheblichem Meißelwerkzeu trat die Frau auf ihren Mann zu und drohte, ihn auf der Stelle niederzustoßen zu wollen; er solle entweder im Zuchthaus oder unter ihren Händen sterben. Mit Mitleid auf die früher gegen ihn ausgeführten Thatgeden stellte der Mann wegen Verletzung der Strafrecht gegen die Frau, die wie der Richter konstatiert, eine hohe Veranlassung hinter sich hat. Vor ihrer Verheirathung verlobte die Angeklagte zwei uneheliche Kinder, eines davon verstarb, sie ihren Mann und gab es für ihre Schwester aus. Ueber die Alimentationsverhältnisse des anderen Kindes machte sie ebenfalls schwindelhafte Angaben. Vor Gericht bemüht sich die Angeklagte, die Richter über ihren wahren Charakter zu täuschen, doch gelingt ihr dies nicht. Am Schluß der Sitzung wird sie sofort in Haft genommen. — Ein nicht minder trauriges Familienleben spiegelt sich in der Privat-sache gegen die 27 Jahre alte Ehefrau des Gärtnergehilfen Friedrich August Otto Kroll wider. Privatlebensweise ist eine von Kroll ausgeführte Wälsche. Der Sohnverthel, der der Verheirathung zu Grunde liegt, ist folgender: Privatlebensweise lernte Witte August 1900 den Gärtners Kroll auf einem Tanzsaal kennen; er knüpfte mit ihr unter Verheirathung des Verwandten, das er bereits verheirathet ist, ein Liebesverhältnis an, welches nicht ohne Folgen blieb. Nach Angabe der Klägerin verlangte ihr angeblieh lediger Geliebter ihr fortgesetzte Geld ab und erhielt auch von ihr Unterstützung in Naturalien. Als sie nicht mehr gegeben wollte, ging das Verhältnis in die Brüche. Erst hierauf erfuhr das betrogene Mädchen, daß ihr Geliebter bereits verheirathet sei. Um sich von dieser Thatfache zu überzeugen, begab sie sich in die Wohnung Kroll's, wo sie dessen Ehefrau antraf. Als sie die Veranlassung ihres Verhältnisses mittheilte, antwortete die ebenfalls gekündete Ehefrau in ihrer Erregung dem Mädchen mit einer Keuschheit, die die von Kroll stets in Unklarheit über seine Person Gebliffene in ihrer Ehre schwer beleidigen mußte. Vergeblich bemüht sich der Richter, beide betrogenen Frauen durch einen Vergleich zu vereinigen, der Versuch scheiterte an dem Widerstand der Privatklägerin, die der Meinung ist, daß die Beklagte von dem Treiben ihres Gemannes habe Kenntniß haben müssen, da dieser in der gleichen Weise, wie sie, auch noch drei andere Mädchen betrogen hatte. In Anbetracht der dürftigen Vermögensverhältnisse der Klägerin erkennt das Gericht auf 15 Mk. Geldstrafe oder 3 Tage Haft. — Der 24 Jahre alte Habsritzhutmacher Heinrich Otto Hense wird wegen Vergehens gegen § 183 des R.-Z.-G. mit 1 Monat Gefängnis verurtheilt. — Der Steinlechnermeister Ernst Otto Reinhold Reich in Cotta wird beschuldigt, von dem seiner Wohnung gegenüber liegenden Neubau in Dezember v. J. drei Fenstergehäuse gestohlen zu haben. Der Angeklagte bestritt die That, indeß genügt das Gericht auf Grund der Beweisaufnahme die Ueberzeugung von R.'s Schuld, in dessen Behandlung die Höler gefanden wurden. Der Angeklagte bestritt nicht in Roth; er erhielt 2 Wochen Gefängnis. — Die 38 Jahre alte Arbeiterin-Ehefrau Anna Therese Reich geb. Neumann und ihre 17 Jahre alte Tochter Frieda Emma Reich aus Raushlyt haben unter der Anlage des Karlstr. 10 Diebstahl, bei dem es sich um die Entwendung von Kartoffeln handelt. Die ledige Reichold wird ferner beschuldigt, einem Kinde auf der Straße 50 Pfg. aus der Hand genommen zu haben. Das Urtheil lautet auf je 2 Wochen Gefängnis. — Der 27 Jahre alte Kaufmann Theodor Max Dehne aus Groß-Schirma bei Trebbin verhaftete sich durch unwahre Angaben von einem Geschäftsfreunden seines früheren Prinzipals 62 Mk. Dehne befindet sich gegenwärtig wegen Urkundenfälschung auf 10 Monate in Haft; für die zur Aburtheilung stehende That erhält er eine Zulagsstrafe von 1 Monat Gefängnis.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

— Die auf den 8. ds. B. angelegte Verurtheilung des Robert Bruno Ritten'schen Bauernhaus in Bulewitz ist auf den 7. Juni verlegt worden.

Deschner Nachdruck. Nr. 96. Seite 9. am Sonntag, 8. April 1908.

Uebersicht über den Inseratenthell.		
Seite		
Familiennachrichten . . . . .	5	Riethelände u. Angebote 15, 16
Vertrauensstellungen . . . . .	6	Personen . . . . . 16
Unterrichts-Ankündigungen . . .	6	Grundstücks- und Geschäfts-
Veranlagungsanzeigen . . . . .	6, 7, 8	Verkaufe . . . . . 5, 16, 19
Angabenstellen . . . . .	14	Versteigerungen . . . . . 7
Stellungs-Gelände . . . . .	14, 15	Gewinn-Liste der Agl. Schloß.
Geldverkehr . . . . .	15	Landeslotterie . . . . . 4

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Table with columns for 'Staatpapiere und Fonds', 'Deutsche Staatsanleihen', and various bond types like 'Reichsanleihe', 'Kriegsanleihe', etc.

Table with columns for 'Kaufmännliche Bank', 'Banken', and various bank-related entries like 'Deutsche Bank', 'Königliche Bank', etc.

Table with columns for 'Eisenbahn-Prioritäten', 'Industrie-Prioritäten', and various railway and industrial bond entries.

Table with columns for 'Geld', 'Geld', 'Geld', and various financial entries related to currency and interest.

Table with columns for 'Geld', 'Geld', 'Geld', and various financial entries related to currency and interest.

Table with columns for 'Geld', 'Geld', 'Geld', and various financial entries related to currency and interest.

Börsen- und Handelsteil, Technisches.

Dresdener Börse vom 7. April. Realisationen beeinflusst die...

60 % und nicht mehr als 65 % schätzen zu dürfen, jedoch noch 30 bis 35 %...

bedürftig des Publikums bedürftigen. Die Gruppe hat große Verluste an...

Genossenschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin...

ist den Oberland von vollständigen Behandlungen gebildet, jedoch...

Kauf-Obenburger-Gesellschaft Eisenbahn-Gesellschaft...

Dresdener Straßenbahn. Die Betriebseinnahme in der Woche...

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme...

Patentliche schützende Erfindung (Inventur) durch das Patentamt...

Table with multiple columns listing names and numbers, possibly a directory or list of items.

Transit- und Handels-Verkehr. Die Eisenbahn-Verbindungen...

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

Table with columns for names and numbers, likely a list of names.

zusammen 2001 Schachbrettern. Es waren dies 216 Kinder und 688...

Die b. fannte, bewährte „Friedensspitze“ resp. „Friedenspfeife“...

Robert Heinrich, Königsbrücker Dresden-N., Königsbrücker Strasse 16/18...

Vertreter der Förster'schen Massivdecke. Feuer- und schwammsicher.

Zahnärztliche Klinik. Sprechst. 9-5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10-12.

Selbmann's Hafer-Cacao. Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

Für unsere Hausfrauen. Was kochen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Grießsuppe, Reicht mit Vegetarier...

Aerztliche Personal-Nachrichten. Dr. Kolling, Spezialarzt für Magen- und Darmkrankheiten.

Dr. med. et phil. W. Bottermund, Spezialist für Hals-, Nerven- und Ohrenleiden.

Waisenhausstr. 19, II. (Bierlinghaus). Dr. med. Hoffmann, Stabsarzt a. D., Pragerstrasse 7, II. Etage.

Kufekes BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmkranke Kinder. KINDERMehl.

Rosmaringasse 3, 1. Etage. verlegt habe. Anders ich für das mir bisher in reichstem Maße...

Dresden. Mit vorzüglichster Hochachtung Franz J. Jahnol, Schneidermeister. Selbmann's Hafer-Cacao.

Güterverzeichnis. Güterverzeichnis der Angehörigen...

Handelsregister. Eingetragen wurde: das die Firma...

Konkur. Zahlungsverhältnisse. Ueber das Vermögen des Zahlungsverhältnisses...

Handelsregister. Eingetragen wurde: das die Firma...

Konkur. Zahlungsverhältnisse. Ueber das Vermögen des Zahlungsverhältnisses...

Handelsregister. Eingetragen wurde: das die Firma...

Konkur. Zahlungsverhältnisse. Ueber das Vermögen des Zahlungsverhältnisses...

Handelsregister. Eingetragen wurde: das die Firma...

Konkur. Zahlungsverhältnisse. Ueber das Vermögen des Zahlungsverhältnisses...

Seite 11. Dresden. 8. April 1902. Seite 11.

Dienste geleistet. Die Krone Friedrich des Großen, die Krone gegen Napoleon I. und der letzte Feldzug in Deutschland, wissen davon zu erzählen. Wo die preussischen Gattungen und Schwärmer blutig zu ringen gehabt, gab es Vorkämpfer als Generale, als Obersten, als jüngere Offiziere, die ihre Tapferkeit mit dem Tode bezeugt haben.

Ein Kaiserwort macht zur Zeit in Berliner Künstlerkreisen die Runde, das lautet: „auch weitere Kreise zu interessieren. Kaiser Wilhelm fragte vor Kurzem einen Maler, wie ihm die Ausführung seiner Bilder in einem größeren Bekanntheitsgrade. Die Reproduktionen sind, glaube ich, sehr gut, nicht wahr?“ antwortete der Künstler, worauf der Kaiser unmittelbar sagte: „Warum sagen Sie nicht, wiedergabe?“ Diese Frage soll bereits vielfach ihre Wirkung getan haben.

Das Opfer einer besagten Verurteilung ist der Apotheker St. geworden, der längst in Berlin am Schlesiens Bahnhof unter dem Verdacht des Betruges festgenommen und dann 30 Stunden lang ungeschädigt in Polizeihaft gehalten wurde, bis es sich herausstellte, daß Herr St. mit dem beschuldigten Betrüger nicht im Entferntesten identisch ist. Im nächsten Osten Berlins waren mehrere Geschäftsleute durch einen Menschen geschädigt worden, der durch den bekannten Eric der „Wochensche“ bei geringen Einkäufen mit einem zum Wechseln angegebenen 20-Markstück zugleich auch das Wechselgeld vom Abendessen zu sich brachte. Betroffene Geschäftsleute hatten der Polizeibehörde die Adresse des Betrügers vom Schlesiens Bahnhof gleich mit einer genauen Angabe der Persönlichkeit anzeigt. Als nun Herr St., der bisher in einer Apotheke zu Schöneberg als Apotheker angestellt und im Begriff war, eine neue Stelle in Darmen anzutreten, am genannten Bahnhof nach Lösung einer Fahrkarte nach Darmen das einen Tag vorher ausgegebene Handgepäck einpacken wollte, wurde er von Bedienten als der signifizierte, vermeintliche Betrüger angehalten und sofort von Schulheuten nach dem nahen Polizeirevier gebracht. Alle Betheuerungen des Herrn St., daß er vollkommen ungeschädigt, im Besitz aller Legitimationspapiere sei, den Zug verläßt habe, das neue Engagement visiere, und nicht als Raubverdächtig und momentan unwohnungslos“ Der berechnigte Hinweis des Verhafteten, daß sein Disberger Chef ihm einen Alibiweis für die in Frage kommenden Straftaten mit Rechtigkeit verschaffen könne, fand auf dem Revier kein Gehör. Herr St. wurden vielmehr alsbald vier Personen gegenübergestellt, von denen zwei, ein Bäckermeister B. und ein Barbier K. ihn mit aller Bestimmtheit als den verurteilten Betrüger wieder erkennen wollten, während ein Fahrradhändler M. und eine Frau P. in ihren Angaben über die Identität unklar blieben. Nun wurde Herr St. in eine Zelle gesteckt und um 1 Uhr Mittags mit anderen Verurteilten zusammen in „grünen Wagen“ nach dem Polizeipräsidium gebracht; dort fanden im Laufe des Nachmittags mehrere Gegenüberstellungen mit Personen statt; und da ihr Resultat keine Klärung der Sachlage brachte, wurde Herr St. am Abend nach die Nacht in einer Zelle internirt. Seiner Angabe, er könne mit Rechtigkeit den Nachweis mit Hilfe seiner Chefs in Schöneberg führen, daß er an den in Betracht kommenden Tagen und Stunden geschäftlich in der Apotheke thätig gewesen, suchte man wohl seinen Verth belegen, und die Vernehmung seines Chefs unterließ. Erst als der Legitere am nächsten Morgen herbeigefahren wurde und mit allem Nachdruck betonte, daß Herr St. am Tage des vermeintlichen Betruges, des Nachmittags, das Geschäft gar nicht verlassen habe, klärte sich die Situation zu Gunsten des ungeschädigten Verhafteten auf. Dieser wurde fasz nach 12 Uhr Mittags aus freier Fuß gelöst, nachdem inzwischen acht Zeugen in dieser Angelegenheit vernommen worden waren. Selbstverständlich entging Herr St. am nächsten Morgen mit knapper Noth einer nochmaligen Verhaftung und somit einer Inhaftierung, als er zum Schlesiens Bahnhof seine Reise nach Darmen antrat. Von einem seiner noch ausstehenden Geschäfte war ein zwei Tage vorher angebrachter Festschwert nicht entfernt worden, der die Anweisung enthielt, den Verdächtigen anzuhalten. Nun sollte Herr St. abermals abgeführt werden. Durch die Dazwischenkunft eines über den Vorgang informirten Beamten konnte aber diesmal der Festgriff vermieden werden — eine Minute später trat der Erlaß den mit einige Erfahrungen auf kriminalpolizeilichem Gebiete reicher gewordenen Apotheker keinen Anstand entgegen.

„Zum Gatten mox in Königsberg theilt die dortige „Dresdener Zeitung“ mit, daß sie einen von dem Kaiser in letzter Stunde vor seinem Selbstmord in Frankfurt a. M. geschriebenen Brief erhalten hat. Das merkwürdige Schreiben ist datirt vom 2. April 1888, Abends 10 Uhr, und mit etwas fälschlicher, aber scharfer Hand mittels Bleistift geschrieben. Auf der Rückseite des Couverts steht der Name und augenblickliche Aufenthaltsort des Abenders, dahinter sind deutlich erkennbar drei Kreuze. Der Inhalt des Schreibens mit, daß ihm Zeitungsnachrichten, die er an demselben Tage gelesen, den Anlaß gaben, sich an genannte Zeitung zu wenden. Gleichzeitig habe er einen genaueren Bericht über die Veranlassung zu seiner That und über deren Einzelheiten an die Königsberger Staatsanwaltschaft abgehen lassen. Vollständig unerfindlich sei es ihm, weshalb Frau Weerbach inhaftirt worden sei. Alle Schuld an dem Unglück trage allein seine Frau; er empfinde im letzten Augenblick keinerlei Gewissensbisse darüber, daß er sie getödtet habe. „In einer Stunde“, heißt es gegen das Ende des Briefes, „werde ich mich erlösen; beim Verlassen dieser Zeilen dürfte es Ihnen schon bekannt sein.“

Die deutsche Auff. „Gafine“ ist gestern Vormittag bei Norderny gesunken. Ueber den Verbleib der Mannschafft ist Nichts bekannt; sie hat sich vermutlich auf einen Fischdampfer getrett.

In Polen herrscht gestern ununterbrochen Schneefrieden. Die Wälder stehen.

Der Bauer Samm in dem Dorfe Nieder-Jwehren bei Weitz, der dem Liebhaber seiner Tochter auf der Straße aufsprang, schon in der Dunkelheit auf ihn, trat aber dessen Freund, der Bahnarbeiter Homburg, der sofort todt war.

Der Frankfurter „A. V.“ wird aus Bilbao folgende Geschichte mittheilt: „In einem Badeort an der spanisch-französischen Grenze stand ein Herr, dessen letzter Wille war, in Madrid begraben zu sein. Eine Verwandte begab sich deshalb zur Station, um nach zu erkundigen, was der Transport der Leiche nach genannter Stadt kosten würde. — „Dreitausend Beleten.“ Das war der Angezeigter ein bißchen zu hoch. Als sie sich darnach zum Wagen gewandt hatte, näherte sich ihr ein Inspektor der Bahn, welcher zu ihr sagte: „Ich habe gehört, daß Sie einen Todten verschicken wollen, und man hat von Ihnen dreitausend Beleten verlangt. Für viel weniger reichte ich diese Sache. Sichen Sie den Todten an; bringen Sie ihn zwischen zwei Beleten, als ob er gelohnt sei, auf den Bahnhoff und nehmen ein Billet für 70 Beleten nach Madrid.“ Sie geben mir, sowie dem den Zug begleitenden Schaffner, der den Todten auf der Reise zu bewachen hat, ein Trinkgeld, und die Geschichte ist in Ordnung.“ Gefragt, weshalb für anderen Wagen brachte man den Todten, eingehüllt in einem großen Mantel, die Aehnlichkeit tief in den Augen, zur Bahn und setzte ihn in einem Coupé I. Klasse in eine Ecke. Auf der Reise nach der Schaffner von Zeit zu Zeit und war ein vertretbarer Blick auf den Verstorbenen. In Miranda de Ebro, als der Schaffner einen Anblick nicht aushalte, trat ein Engländer, der von Bilbao kam, wo er schon einige Jahre amüßig war, in das Coupé zu dem Todten ein. Der Engländer, der gerne seine Pfeife rauchte, bot seinen Mitfahrgehirten hüthlich um Erlaubniß; dieser sagte aber kein Wort. — Er wird schlafen — dachte der Engländer. Da er aber ein Reiter öffnen wollte, damit der Rauch hinausjage, sagte er zu seinem Mitreisenden: „Glauben Sie, daß ich das Reiter beunruhigt?“ Der Reiter schaute mit der Miße über den Augen antwortete kein Wort. — „Scheint ein sonderbarer Kerliger zu sein“, dachte der Engländer. Bei Venta de Baños geschah etwas Unschönes. In Folge der vielen Stöße, die der Zug erhielt, als er über die Weichen fuhr, fiel der Reitergehirte von seinem Sitze auf den Bahndamm. Der Engländer war sehr überrascht, als sich der Gefallene nicht erhob, und wie er ihm aufstehen wollte und bei der Hand nahm, merkte er, daß sie eisalt war. „Es ist ein Reiter“, der gestorben ist“, sagte sich der Engländer und dachte daher: „In diesem verfluchten Lande hier wird man sagen, ich hätte ihn umgebracht.“ Ah muß mich aus dieser peinlichen Lage befreien.“ Und rasch entschlossen machte er die Thüre auf, nahm den Reiter an und — warf ihn hinaus! In Valladolid kam der Schaffner wieder und sah erstarren auf dem letzten Platz, wo er „Leinen“ Reiterden gelassen hatte. Er sagte sich aber ein Vers und sagte zu dem Engländer: „Die Fahrkarte, mein Herr.“ Und dann wie jetzt: „Sich in diesem Coupé nicht noch ein Reiter?“ — „Ja wohl, genöth“, antwortete der Engländer nicht minder gelassen, „der ist auf der vorletzten Station ausgefallen.“ Der Schaffner stand wie versteinert!

# Baumeistern, Bauunternehmern, Möbelfabrikanten

fertigt selbstständiger Meistert am Plage, welchem es wegen der gegenwärtig schlechten Geschäftslage an Aufträgen mangelt, alle in's Fach schlagenden Arbeiten schnell und billigt, ohne Ansprüche auf das Urheberrecht der Entwürfe zu machen. Offerten unter M. V. 979 „Zubalidendant“ Dresden erbeten.

Bilanz der Gesellschaft für elektrische Hoch- u. Untergrundbahnen in Berlin am 31. Dezember 1901.

Activa.		Passiva.	
	„A“	„A“	„A“
1. Kasse	4.197 00	1. Kapital-Gewinn:	
2. Diverte:		Aktien-Kapital	30.000.000
Bankguthaben	1.909.061 50	4 % Schuldverschreibungen	7.800.000
Diverse Debitoren	21.148 00	(insgesamt M. 4.700.000 noch nicht bezogene 4 % Schuldverschreibungen)	27.800.000
Umlösen, von der Siemens & Halske A.-G. übernommen, ff. Gewinn- u. Verlust-Conto	30.000	2. Hypotheken auf erworbenen Grundstücken	800.000
		3. Rücklagen für 1901	78.000
3. Bau-Conto:		Stückzinsen auf 1 % Schuldverschreibungen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1901	
1. Grundwerb und Gebäude	20.382.348 26	Noch nicht erhobene Zinsen und Dividen auf 4 % Schuldverschreibungen	5.410
2. Inventar	7.141.848 42	4. Diverse Creditoren	883.410
			30.906 85
			29.657.116 85
Gewinn- und Verlust-Conto.			
Debet.			
1. An Zinsen-Conto:			
a) Zinsen der Aktien	800.000		
b) Zinsen der Schuldverschreibungen	309.000	1.109.000	
2. „Umlösen“ und Steuern-Conto		50.562 57	
			1.168.562 57
Credit.			
1. Bei Einnahmen aus Zinsen und Umlösen abzüglich Ausgaben (Vachten)			114.152 42
2. Bei Saldo davon auf Bau-Conto übertragen	1.024.410 15		1.064.410 15
Diverte	30.000		
	1.054.410 15		1.168.562 57

Überall zu haben Sarg's Kalodont, unentbehrliche Zahn-Creme.

Hervorragende Hygieniker bestätigen, daß eine sorgfältige Pflege der Zähne und des Mundes unerlässlich für unsere Gesundheit ist. Namentlich Magen-Krankheiten können so verhindert werden. Als bewährtes Mittel hierzu erweist sich „Kalodont“, welches die antiseptische Wirkung mit der notwendigen mechanischen Reinigung der Zähne in vorzüglicher Weise verbindet.

## Seidenhaus Zschucke

DRESDEN, An der Kreuzkirche 2, altrenommirte Seiden-Handlung.

— Neuheiten —  
in Foulards, Chlnés und à Jour-Stoffen.

Spezialität:  
Braut- und Hochzeits-Kleider.



Eine fröhliche Stadtpartie

wird durch einen plötzlichen Regen gar oft vorzeitig beendet. Radfahrer sollten sich daher so kleiden, daß sie gegen Regen und Kälte jederzeit gefeit sind. Wie läßt sich das erreichen? Am besten dadurch, daß man rechtzeitig im Frühjahr den Radfahrzug nach dem bewährten „Wasserberie“ Imprägnierungs-Verfahren vorräufig wasserfest herstellen läßt. Man gebe Kleidungsstücke u. betruft Imprägnierung an die Annahmestelle von:

Cöcar Schumann, A. Schloßstr. 30, Ost & Uffhoff, N., am Markt 9, R., Prinz Georg-Allee 15 in Dresden.

### Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen.

An der Generalversammlung vom 23. März s. wurden die jagungsgemäß ausgeschiedenen **Ausführl-Mitglieder:**

Herr Geh. Oekonomie-Rath Dr. Guido Hübemann in Görlitz,  
Herr Oekonomie-Rath Paul Reichel in Oberstrahlwald,  
Herr Rentner Jul. Korst in Mittelherzdorf,  
Herr Gutsherr Carl Gustav Lehmann in Großbauschütz,  
Herr Gutsherr Friedrich Lieber in Liebertsdorf.

Die **Revisions-Kommission** besteht nach ihrer Neuwahl wieder aus:

Herrn Vorwerksbesitzer Rah in Zug,  
Herrn Rittersgutbesitzer Geiber auf Diersau,  
Herrn Gutsherr Dietrich in Nimsitz,  
Herrn Oberinspektor Bauer in Selgershain und Herrn Landtagsabgeordneten Frisching in Göppersdorf.

Der ergänzte **Ausföhr** wählte wieder den Unterzeichneten als seinen Vorsitzenden, Herrn Domherrn Conrad von Trischke, Freiherren zum Falkenstein auf Dorfstadt als dessen Stellvertreter, sowie Herrn Kommerzienrath Hork in Mulda als Schriftföhrer und bildete wieder aus diesen drei Herren, sowie Herrn Major Kster in Dresden und Herrn Lehnrichter Tebue in Oberlöhnitz den engeren **Ausföhr**.

Als **Direktor** fungirt nach wie vor Herr Max Schumann in Dresden, was zugleich zu dessen Legitimation nach § 39 der Statuten bekannt gemacht wird.

Dresden-Rubrit, am 6. April 1902.  
Der Vorsitzende des Ausföhr.  
R. E. Sähnel, Geh. Oekonomierath.

### Geheime Leiden

Äusflüsse, Parusiden, Geschwüre, Schwäche u. (langjährl. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode O. Gosselink, Dresden, Ringendorferstr. 47, b. r., tel. v. 9-4 u. 6-8 Abd., Sonnt. v. 9-1. (16 J. v. vertrib. Dr. med. Blau thätig gewesen.) 18

### Bandwurm mit Kopf

vertreibt ohne Beschwerden innerhalb zwei Stunden gar sicher Medicinalrath Dr. Küchenmeister's berühmtes **Bandwurmmittel**. Preis mit Post 3 Mark, angenehm einzunehmen, für den Körper absolut unschädlich. Alleinverkauf und prompter Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke, Dresden-N., Neumarkt 8. Begr. 1560.



Von Donnerstag den 10. d. M. ab steht wieder ein neuer großer Transport bester

### Hannöverscher, Oldenburger u. Dithmarscher Wagenpferde,

sowie  
**Dänischer Arbeitspferde**

bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf.

Freiberg. Achtungsvoll  
**H. Hauk.**

### American Dentist Emil Hammer

verlegen nach  
Waisenhausstrasse 19, II. (Bierlinghaus).

Bestbekömmliche  
**Kindermilch** (Lodenfütterung),  
seit Jahrzehnten vielfach ärztlich empfohlen.  
liefert prompt in alle Städte

### Milchkanstalt „Sanitas“, Ges. Max Winkler,

am Zwidauerstrasse 70. — Telephon I, 1237.

**Holsteiner (Dithmarscher) u. Hannöverscher Wagen-Pferde,**  
schöne Einspanner und Ardennen Arbeitspferde stehen von Mittwoch den 9. d. M. ab in großer Anzahl und bester Qualität preiswerth zum Verkauf in meinem Hühner-Geschäft

Dresden-N., Diefenbachstrasse 6.  
H. Strehle.





### Stellen-Gesuche.

# Geschäfts- Leiter.

Kaufmann, genau in  
angefund. Stellung einer  
erh. Fabrik der Nahrungs-  
mittelbranche (L. Firma)  
thätig, sucht sich zu ver-  
ändern. Alter 35 Jahre,  
verheiratet, vordem Geschäft-  
führer in einer Fabrik,  
auch als 1. Buchhalter  
thätig gewesen. Off. Nr.  
unter N. W. 126 in die  
Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger  
**Kellner,**  
3 Jahre alt, sucht per 15. April  
Stellung in Restaurant oder  
Hotel in Dresden od. Umgegend.  
Beside Off. unter L. 13529  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Bautecniker,**  
welcher 3 Semester der Königl.  
Baugewerkschule in Erfurt ab-  
solviert hat, sucht Stellung. Off.  
unter G. R. 861 an den  
„Invalidenten“ Dresden.

**Junger Mann,**  
23 Jahre alt, sucht vor sofort od.  
1. Mai Stellung als Verkäufer,  
Diener od. Kassenbote. Gute  
Zeugnisse stehen zur Seite. Off.  
unter L. 59 „Invalidenten-  
den“ Dresden.

**Junger, verheir. Verkäufer,**  
guter Kellner, ein Kind, sucht  
Stellung. Off. unter G. V. 240  
in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Aelt. Dek.-  
Wirtschafterin,**  
nützlich in ihrem Fach, sucht, ge-  
mässert auf sehr gute Zeugnisse,  
sofort selbstständig Stellung. Off.  
unter O. 100 postlag. Dahlen.

**Bureau Luther,**  
Telephon 2340 Amt 1,  
Dresden, Föhrstraße 15, pt.,  
**empfiehlt**  
Kellner, Diener für jeden  
Stand, ledige u. verheirath.,  
Tisch- u. Hausdienere,  
Markthelfer,  
Hotelhausdiener,  
Ackerknechte,  
Arbeiterfamilien,  
Landwirtschaftlerinnen,  
Kuchnerinnen u. Jungen.

**Ein Mädchen,**  
aus gut. Fam., welsch, im Nähen  
und Bekleidungsarbeiten  
sehr tüchtig, sucht Stellung als  
Kleidermädch. oder als  
Kostümbildnerin. Off. unter  
K. G. 20 an Daaenstern & Vogler,  
Glauchau.

**Vertretung**  
sucht Kaufmann, ev. für Spezial-  
Artikel. Off. u. J. N. 278  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Stellung**  
gefucht.  
Suche für meine Tochter pass.  
Stellung als 2. Buchhalterin  
oder als Stütze der Hausfrau,  
am liebsten in einem Landorte.  
Antritt per 15. April od. 1. Mai.  
Off. unter A. T. 5895 an  
„Invalidenten“ Dresden.

**Putzmacherin,**  
Kostümknecht, Modistin, sucht  
Arbeit, alle Materialien werden  
verarbeitet. Auf Wunsch komme  
in's Haus. Breite billig.  
Feldschloßstr. 21, part.

**Köchin,**  
tüchtig, selbst. Verf., Handmädch.,  
Arbeiterinnen empf. S. Range,  
Hauptstr. 11. Tel. Nr. 11.

**Mehreisender**  
für leistungsfähige Mäde. 29.  
Jr. u. N. 100 an J. M.  
Pfugbeil, Rochwitz, erbeten.

**Gepr. Baumelster**  
müsst. Nebeneinkommens. Off.  
unter N. R. 260 in die Exp. d. Bl.

**Die**  
**Sächs. Boden-Credit-  
Anstalt, Dresden.**

größt. erstattete hypo-  
thekarische Darlehne  
auf städtische Grund-  
stücke zu jetzigen Ver-  
hältnissen. Belehnungs-  
dingungen. Belehnungs-  
mit den Grundstücks-  
Papieren werden in den  
Geschäftsstunden  
**König Johannsstraße  
Nr. 5**  
entgegengenommen

**Auswärtige Bank**  
welche  
**mehrere Millionen**  
Kassa hat, gewährt  
**zu 4 Prozent**  
langjährig feststehende,  
erststellige  
**Hypothekendarlehne**  
auf Wohnhäuser bis 60 %  
des Werthes. Erlebung  
der Tratte binnen 3 Tagen.  
Gelege u. Selbstbestätigung  
unter D. C. 1181 an  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Unter**  
**Sparkasse**  
verfügt  
Zwanzigtausend 3/4 %  
bis 1 1/4 % für 3 Jahr.

**Sächs. Spar- u. Credit-Bank**  
zu Dresden,  
eingetr. Genossenschaft m. b. H.,  
**Wilsdrufferstr. 40.**

**Betriebs-Kapital**  
durch Acceptanzen mittel-  
streu reell und billig. Bitte  
Off. u. E. 3058 Exp. d. Bl.

**Geldgesuche auf**  
**Hypotheken,**  
Wech. u. Schuldarlehen.  
Anträge nimmt entgegen  
**H. Köber, Dresden,**  
Reichbahnstraße 19.

**15,000 Mk.**  
zu 4 % als 1. Hypothek innerh.  
der Brandl. von gut. Eink. Inhaber  
aus der Provinz gesucht. Briefe  
erb. u. H. 2987 Exp. d. Bl.

**Betheiligung**  
mit 10-15,000 Mk. an nachweis-  
lich rentablem u. solidem Geschäft  
von jungem, gebildetem Mann-  
mann gesucht. Off. u. K. G. 15  
Annoncen-Expedit.  
Zutberplan 1.

**7000 Mark**  
werden an 2. Stelle auf bevorzug-  
tes Gut sofort von Selbstver-  
lässler gesucht. Off. u. Z. Z. 81  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Suche 18,000 Mk.**  
als erste und alleinige Hypothek  
auf mein Restaurationsgrundstück  
in Radeburg. Off. u. E. Z. 196  
Exp. d. Bl.

**100,000 Mark**  
gute Gdb. in Beträgen von  
1000-15,000 Mk. mit rfm.  
Beitrag ver. Honität übernehme  
auf Wunsch. Bin bankfähig.  
**A. May, Privatb.,**  
Zwar-Meißen.

**60,000 M. I. Hypothek,  
25,000 M. II. Hypothek**  
werden wegen Todesfall des  
Hypothekgläub. p. 1. Okt. 1902 auf  
Edgundstraße der Altstadt aus  
Privatband gesucht, besgl.

**50,000 Mark**  
**II. Hypothek**  
sofort oder 1. Juli auf Restau-  
rationsgrundstück. Off. u. C. Z. 150  
Exp. d. Bl. erbeten.

**8500 Mk.**  
2. Hypothek unt. Brandl. sof. ev.  
später auf Privatband gesucht. Off.  
u. N. H. postl. Mitten.

**350 Mark**  
sucht ungenügend angef. Beamter  
auf ca. 3 Monate gegen Accept.  
meist. Stützezeit und 50 Mark  
Entschädigung aus Privatband.  
Off. u. C. P. 143 Exp. d. Bl.

**Geldverkehr.**  
**1200 Mark**  
werden v. jg. tücht. Geschäftsm.  
Grundstückbes. auf 1/2 Jahr geg.  
Accept bei 101. Sicherh. sof. geg.  
Gute Bezugs- u. Verlust. ev. bei  
sof. Entscheidung 100 Mk. gem. Off.  
u. C. P. 143 Exp. d. Bl.

**Die**  
**Sächs. Boden-Credit-  
Anstalt, Dresden.**

größt. erstattete hypo-  
thekarische Darlehne  
auf städtische Grund-  
stücke zu jetzigen Ver-  
hältnissen. Belehnungs-  
dingungen. Belehnungs-  
mit den Grundstücks-  
Papieren werden in den  
Geschäftsstunden  
**König Johannsstraße  
Nr. 5**  
entgegengenommen

**Auswärtige Bank**  
welche  
**mehrere Millionen**  
Kassa hat, gewährt  
**zu 4 Prozent**  
langjährig feststehende,  
erststellige  
**Hypothekendarlehne**  
auf Wohnhäuser bis 60 %  
des Werthes. Erlebung  
der Tratte binnen 3 Tagen.  
Gelege u. Selbstbestätigung  
unter D. C. 1181 an  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Unter**  
**Sparkasse**  
verfügt  
Zwanzigtausend 3/4 %  
bis 1 1/4 % für 3 Jahr.

**Sächs. Spar- u. Credit-Bank**  
zu Dresden,  
eingetr. Genossenschaft m. b. H.,  
**Wilsdrufferstr. 40.**

**Betriebs-Kapital**  
durch Acceptanzen mittel-  
streu reell und billig. Bitte  
Off. u. E. 3058 Exp. d. Bl.

**Geldgesuche auf**  
**Hypotheken,**  
Wech. u. Schuldarlehen.  
Anträge nimmt entgegen  
**H. Köber, Dresden,**  
Reichbahnstraße 19.

**15,000 Mk.**  
zu 4 % als 1. Hypothek innerh.  
der Brandl. von gut. Eink. Inhaber  
aus der Provinz gesucht. Briefe  
erb. u. H. 2987 Exp. d. Bl.

**Betheiligung**  
mit 10-15,000 Mk. an nachweis-  
lich rentablem u. solidem Geschäft  
von jungem, gebildetem Mann-  
mann gesucht. Off. u. K. G. 15  
Annoncen-Expedit.  
Zutberplan 1.

**7000 Mark**  
werden an 2. Stelle auf bevorzug-  
tes Gut sofort von Selbstver-  
lässler gesucht. Off. u. Z. Z. 81  
Exp. d. Bl. erbeten.

**Suche 18,000 Mk.**  
als erste und alleinige Hypothek  
auf mein Restaurationsgrundstück  
in Radeburg. Off. u. E. Z. 196  
Exp. d. Bl.

**100,000 Mark**  
gute Gdb. in Beträgen von  
1000-15,000 Mk. mit rfm.  
Beitrag ver. Honität übernehme  
auf Wunsch. Bin bankfähig.  
**A. May, Privatb.,**  
Zwar-Meißen.

**60,000 M. I. Hypothek,  
25,000 M. II. Hypothek**  
werden wegen Todesfall des  
Hypothekgläub. p. 1. Okt. 1902 auf  
Edgundstraße der Altstadt aus  
Privatband gesucht, besgl.

**50,000 Mark**  
**II. Hypothek**  
sofort oder 1. Juli auf Restau-  
rationsgrundstück. Off. u. C. Z. 150  
Exp. d. Bl. erbeten.

**8500 Mk.**  
2. Hypothek unt. Brandl. sof. ev.  
später auf Privatband gesucht. Off.  
u. N. H. postl. Mitten.

**350 Mark**  
sucht ungenügend angef. Beamter  
auf ca. 3 Monate gegen Accept.  
meist. Stützezeit und 50 Mark  
Entschädigung aus Privatband.  
Off. u. C. P. 143 Exp. d. Bl.

# Hypothek.

Auf Rittergut mit gut rent. industr.  
Anlagen per 1. Juli a. e. aus Privat-  
hand oder von Sparkasse  
**60,000 Mark**

gesucht hinter 152,100 M.  
**Stener-Einheiten ca. 6,300 M.**  
**Brandlaste über 302,600 M.**  
**Waldtage 317,800 M.**  
**Feld- u. Wiesenlage 222,400 M.**  
**Tage der Maschinen u.  
angebauten Wasser-  
kräfte 765,672 M.**

Offerten unter D. 3468 an die Expe-  
dition des Blattes erbeten.

Ein altes, bedeutendes, lukratives  
Fabrikgeschäft der Metall-  
warenbranche, dessen Inhaber selbst  
verwandt, ist bereit, einen  
stillen od. thätigen Theilhaber  
zu suchen.

Ein altes, bedeutendes, lukratives  
Fabrikgeschäft der Metall-  
warenbranche, dessen Inhaber selbst  
verwandt, ist bereit, einen  
stillen od. thätigen Theilhaber  
zu suchen. Einlage behutsam  
auszuwählen. Es ist nicht  
ausgeschlossen, daß das Geschäft  
später auf eigene Rechnung  
übernommen werden kann, wes-  
wegen der jetzige Inhaber  
kommanditistisch beteiligt bleibt,  
auch in das Unternehmen infolge  
seiner Theilhaftigkeit und  
Ausbeutearbeit dabei, im Laufe  
der Zeit zu einem stillen Theilhaber  
umzuwandeln zu werden. Off. u.  
unter L. C. 1660 an Rudolf Mosse,  
Chemnitz.

**Theilhaber gesucht mit 20,000 Mk.**  
Einlage in einem in Dresden be-  
stehenden, außerordentlich gün-  
stigen Unternehmen; Fabrikation eines  
stark begehrten Massenartikels.  
Offerten unter G. 3465 Exp. d. Bl.  
erbeten.

**Für Kapitalisten. 25,500 Mark**  
Empfehle mündelbare Kapital-  
anlagen, einen der größten in-  
ternationales Finanzinstitute, sowie  
Kolonisationsunternehmen mit Gewähr  
größte Sicherheit u. Verzinsung,  
Verbindlich auf Polken, Wz. und  
Verkauf aller Staats- u. Werth-  
papiere etc. Off. u. L. T. 3045  
Rudolf Mosse in Leipzig.

**Suche**  
**8-11,000 Mark**  
2. Hypothek, 5 % innerh.  
Brandl. Jahre kürzer Verlaufs  
Offerten unter D. V. 742  
an Rudolf Mosse, Dresden.

**500 Mark**  
nach Kaufmann gegen Verp. der  
Möbel (schon) auf 6 Monate  
gute Zinsen. Off. u. N. K. 942  
„Invalidenten“ Dresden.

**fabrik**  
d. Nahrungsmittelbranche,  
seit 1866 bestehend, mit gutem  
Grundbesitz, sucht zur Vergrößerung  
einigen  
**Mk. 20,000.**

**Rapitalisten, die sich still oder**  
thätig beteiligen wollen, kann  
reichliche Verzinsung verbürgt  
werden. Nur erwählte Selbst-  
verlässliche, die verlangtes Ver-  
mögen besitzen, erfahren Näheres  
unter K. 555 b Daaenstern &  
Vogler, Dresden, wiedergehen.

**30 Mark Vergütung:**  
Suche sofort 250 Mk. auf  
kurze Zeit. Ein langjähriger  
Verkehr und nur in momentaner  
Bedürfnis. Bäume auf Wunsch  
da. Jede Gefahr ausgeschlossen.  
Verding. Selbstverlässler bitte  
u. Beside unter O. 559 bei  
**Haasenstein & Vogler,  
Dresden, wiedergehen.**

**Suche**  
**35-40,000 Mk.**  
2. Gdb. 5 % auf Dresden  
Edgundstraße. Off. u. D. Z. 761  
Rudolf Mosse, Dresden.

**Für die Erledigung**  
der kaufmännischen  
Arbeiten  
**suche ich**  
einen Herrn  
und sichere demselben  
ein Jahreseinkommen  
von mindestens  
**4500-5000 Mk.**

zu, wenn derselbe in mein  
betriebl. Geschäft als thätiger  
Theilhaber mit 20,000 Mk. Kapital  
eintritt. Ich selbst bin Kauf-  
mann, 30 J. alt u. verheirathet.  
Ich kann sofort den Umsatz  
u. Reingewinn verdoppeln,  
wenn ich genügend Betriebskapital  
habe. Jetzt beträgt sich der Reingewinn  
sogar auf 9000 Mk., ob-  
wohl ich höhere Aufträge ab-  
lehnen mußte. Beide Kreditver-  
träge von Herrn, die eine gute,  
sichere Sicherheit von 20,000  
Mk. gegen Sicherheit einlegen  
wollen, erbitte u. O. B. 324  
in die Exp. d. Bl.

**7000 Mk.**  
bei 10 % Vergütung u.  
5 % Zinsen auf längere  
Zeit auf Hypothek von  
mehrere. Hausbesitz. sofort  
gefucht. Off. unter N. 862  
an Haasenstein &  
Vogler, Dresden.

**Für eine Hypothek von**  
**Mk. 6000**  
nabe der Brandlaste und voll-  
kommen sicher. ein Käufer  
gesucht. Adressen v. Selbst-  
verlässlichen unter J. S. 253  
in die Expedition d. Blattes erbeten.

Kaufmannsuche ich für  
mein in größerer Stadt  
gelegenes, altvertrautes  
Haus- und Küchengeräte-  
Groß-Geschäft

einen tücht. jung Kaufmann als  
Theilhaber od. Käufer.  
Selbstverlässliche erhalten gegen  
Zusicherung strengster Diskretion  
Aust. auf Off. u. D. N. 1234  
b. Rudolf Mosse, Dresden.

**1500 Mk. Damnum.**  
22,000 Mk. vormalig 5% auf  
auf Ansbach Dresden, Meithe  
8250 Mk. mit 12,000 Mk. aus-  
gehend, nach 1 Jahre feststehend,  
ist mit Rentabilität zu ver-  
kaufen. Off. u. N. 17 in die  
Exp. d. Bl. Blumen-Dr. eb.

Gewerbetreib. mit Anlagen  
trotzlich vertriehenes Fabrik-  
geschäft der Metallwaren-  
branche in nächster Nähe von  
Chemnitz sucht per bald tücht.  
Kaufmann mit 10-15 bis  
50,000 Einlage als stillen  
oder thätigen

**Commanditisten**  
aufzunehmen. Kapital gegen  
hypotheckare Sicherheit. Off.  
erbeten unter K. 3437 in die  
Exp. d. Bl.

**800-1000 Mark**  
suche ich auf schönes Haus- und  
Gartengrundstück der Logau-  
Königshöhe mit 11,000 Mark. Off.  
u. H. P. 267 in die Exp. d. Bl.

**12-18,000 Mk.**  
1. Gdb. auf Haus mit angrenz.  
Bauplatz nach Verkauf d. Baubau  
sofort gefucht. Brandlaste 11.  
18,300. Gei. Darlehenbesitzer  
unter L. V. 951 „Invalidenten-  
den“ Dresden.

**Mieth-Angebote.**  
**Schmiede-  
Werkstatt**  
für Lüneburger Bogenbau ist sofort  
oder später zu vermieten.  
Näheres Hauptstr. 13. 1.

**Billige schöne Wohnungen**  
3 B. Balkon, Küche, Verlool,  
Balkon, etc. ebenso 2 B. Küche  
u. Verlool, große schöne Räume,  
sofort oder später zu vermieten.  
Hauptstr. 24. 1.

**Schöne  
Sommerwohnung**  
mit Balkon, herrliche Aussicht,  
5 Min. von Bad Striescha, Wilsch-  
ke im Orte, ist billig zu ver-  
mieten in Gasthaus Zaida,  
Post Striescha. M. Hager.

**Ein grosser Eckladen,  
sow. zwei mittlere Läden**  
in besser Lage Meissen, f. alle  
Geschäfte pass., ab 1. Juli zu  
vermieten. Hugo Fischer,  
Zveidener, Meissen.

**Plauen,**  
freundl. Barterre, 4 heizbare  
Zimmer, Sauna, Poggia, Mäd-  
chenkammer, Zwölflegen, Garten  
von 1. Juli für 650 Mk. zu verm.  
Raupstr. 68. Maß 1. Etage.

**Laden  
mit Wohnung**  
in besser Lage von Leubitz. Neu-  
Orts zu vermieten Leubitz-  
straße 9.

**Loschwitz**  
(Blicke), Carolastr. 23,  
in eine schöne Partenerwohnung,  
bestehend aus 5 Zimm., Was-  
cherende, schön. gr. Garten nebst  
Tennisplatz sofort zu vermieten.  
Näheres daselbst.

**Grossenhainerstr. 4**  
bei Wälder Mann sind freundl.,  
kumliche Wohnungen, besteh.  
aus 2 heiz. Zimmern, Kammer,  
Küche und Badezimmer, sofort oder  
später billig zu vermieten.

**Wohnung,**  
2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Verlool,  
Jubel, sof. od. spät. zu vermieten  
Postau, Reichenstraße 87, II. 1.

**3 in Meissen, Thälstr. 21,**  
3 2 Min. vom Friedrichshof,  
Balkon, ist geräumig, Kiebelage  
m. gr. Boden u. Zalla, baueime  
Einst. at. Hof, sof. preisw. u. verm.  
**3 in einem sehr ruh. Gans,**  
Näheres Rathhaus, ist eine  
**erste Etage**  
mit Gartengrund an funderloie  
Gasse zu verm., sofort oder später  
zu vermieten. Preis 620 Mark.  
Mei. Maß. bei Niederlösch,  
Mittlere Bergstraße 38.

**Werkstellen**  
(auch als Arbeiter), geräumig,  
hell u. trocken, 20 Min. v. zwei  
Bahnhöfen u. an elect. Bahn  
geleg., sofort od. später zu verm.  
Postau, Schillingplatz 17, v.

**Mieth-Angebote.**  
**Pirnaische Strasse 63/65,**

beim Großen Garten, Sonnenseite, ruhige, angenehme Wohnlage, **schöne Halb-Etagen**, 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Balkon, Innenkloset etc. per sofort bez. 1. Oktober, ebenso halbes Parterre, 3 Zimmer etc., per sofort, auch zu Geschäftszwecken, preiswert zu vermieten.

**Näheres Pirnaische Strasse Nr. 65, 3. Etage rechts.**  
In einer herrlich u. ruhig gelegenen Villa im Pflanzengrund, 5 Min. von Bahnhofs Friedebau, ist eine **gesunde Wohnung**, 3 gr. u. 1 fl. Zimmer, Küche u. Zubehör, ausnehmend für 250 Mark pro Jahr zu vermieten. Off. Offerten unter E. F. an **Haase & Vogler, Dresden.**

**Freundl. Wohnung**, 2 Stub., Kammer, Küche, reichl. Zubehör, Wasserleit., v. 1. Juli 210 Mk. zu verm., 4 Min. v. Parkseite. **Gustav Schele, Aischewitz.**

**Dampfkräft** in 2 fl. Räumen ist zu verm., nahe Bahn Halbesau, Dampfheizwerk. Sonn. Balkonzimmer an amst. Ozean mobil ist zu verm. **Narin Lutherstr. 19, 1. Mitte.**

**Handl. gebild. Fräulein** aus besserer Familie sucht nach Schattstelle ev. Familienanschluss und Beschäftigung. Näheres **Zeimpreitzgasse 4, 2.**

**Sachsenberg 1,** **Ecke Schlossstraße,** ist eine Wohnung in der **1. Etage links, 3. Etage rechts und 4. Etage links** allig per sofort oder später zu vermieten. Näheres Schlossstraße 21 oder direkt beim Hausmann, 3. Etage links.

**Werkstatt**, 180 Q. Mtr. groß (auch geteilt), sehr hell, gute Einf., ev. Stall u. Kasse, mit od. ohne Wohnung, ist zu vermieten. Näheres **Blasewitz, Blumenstraße 10, 2. Et. l. bei Bertus, oder Baummeister Schumann, Obernitzgasse 17.**

**Blasewitz**, Kleinsteck, Dame oder Herr findet angenehmes Heim mit od. ohne Pension Vergnügungst. 5.

**Mieth-Gesuche**, **Sonnige Wohnung**, 3 St., gr. u. 9, Sub. in best. Lage, Nähe Dresden, Pflanz. mit bevorzugt, zum 1. Juli gesucht, 1 oder 2 Etage, nahe o. Schule oder sonst. Einrichtg., wo kein Garten in Pension sein werden können. Werthe Off. bis 10. April unter E. W. 218 Exped. d. Bl.

**Wohnungsgeuch**, Ein Pensionist mit 2 Kindern sucht für 1. Juli d. J. in der Nähe Dresden, bis zu 1 1/2 Stüb. Gartenung, e. Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, 2 Schlafzimmern, Kuche, Küche, Holz u. Kuchenschrank, im Beside bis 200 Mk. Ansichts mit Pensionen u. Ausblick über die Pflanzungsgelände unter S. E. 171 in dem „Invalidendank“ Dresden.

**Zwei Damen** suchen per 1. Okt. eine Wohnung von 4 Zimmern, 1 Mädchenkammer, Küche und Zubehör zu Preise bis 600 Mk. Off. u. N. Z. 974 an „Invalidendank“ Dresden.

**Wohnung für Brautpaar**, per 1. Oktober mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, bis 500 Mk., Nähe Hauptbahnhof od. Hauptplatz. Off. u. J. Q. 281 Exped. d. Bl. erbeten.

**Zwei Damen**, in schön. Lage, 1. f. d. Holzstr. 7, auch ausgekl. 1. Juli in Pflanz. (Lobnitz) St. u. 20-210 Mk. Off. u. A. R. C. 100 Exped. d. Bl.

**Pensionen**, **Töchter-Pensionat Voigt**, Dresden-M., Mathisberg 11, gesunde Lage am Ral. Großen wärd. **Seite wissenschaftl., wachsl. wissenschaftl. u. häusliche Ausbildung**, Preis u. vorzügl. Referenzen umgeben.

**Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.**

Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlasse der verstorbenen **Christiane Henriette verw. Heiserl**, verm. gew. **Stette**, geb. **Scherers** in Pirna gehörige, an der Langestraße gelegene

**Gasthaus zum „Forsthaus“**, Nr. 208, Allee A des St.-Verf.-Kant. und Blatt 268 des Grundbuches für Pirna.

**Dienstag den 29. April 1902**  
**Vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht freiwillig versteigert werden.  
Das Grundstück ist mit 72.600 Mk. zur Brundlaste eingeschätzt und mit 600 Mk. Steuerlasten belastet. Es ruht auch auf diesem Grundstück die volle Galtshofsgerichtsbarkeit.  
Die Versteigerungsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts - Allee 10, 2. Stock, Zimmer Nr. 3 - sowie im Hotel zum „Forsthaus“ selbst eingesehen werden.

**Das Königl. Amtsgericht.**  
Pirna, am 4. April 1902.

**Größerer Gasthof in Nordböhmen**, in bedeutender Industriestadt, nahe an der böhmischen Grenze, an verkehrsreicher Hauptstraße gelegen 6 Minuten vom Bahnhof, mit großem Tanzsaal und Nebenlokalitäten, Fremdenzimmer, Ausspannung etc. ist an einen intelligenten, kapitalkräftigen Gastwirt **zu verkaufen** event. zu verp. Off. u. P. 14319 Exped. d. Bl.

**Schönes, sehr freundlich gelegenes Gut**, 15 Min. v. Bautzen, ca. 65 Schfl. groß, nur Weizenboden in hoher Kultur, Gebäude vollst. massiv, sep. Wohnhaus mit netten parkähnl. Gärten u. Kiez, Wasser, Wasserleitung u. Küche, ev. Totz u. lech. Komplet, 4 Fl., 15 St. Milch- und 6 St. Jungvieh, 6 Schweine, Brandt. 32.000 Mk., Grund 800, d. 25.000 Mk. Aus. preiswert **zu verkaufen**. Selbst. erf. Näheres unter **M. M. 700** Bautzen.

**Bekanntmachung.**  
Das zur Vermant **Arthur Hirsche'schen Nachlass-Konkursmasse** gehörige **herrschaftliche Gut Nieder-Langenan bei Görlitz** soll am **3. Mai 1902 Vormittags 10 Uhr** durch das hiesige Amtsgericht - Zimmer 59 - öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Das Gut befindet sich in allen Theilen in tadellosem Zustande und ist seit ca. 130 Jahren im Besitze der Familie des Erblassers.  
Größe ca. 800 Morgen (ca. 550 Morgen Acker, 100 Mg. Wiese, 150 Morgen Waidholz), Schloß und Wirtschaftsgebäude in bester Verfassung. Lebendes und todtes Inventar reichlich vorhanden. Brennerei, vorzügliche Jagd.  
Näheres Auskunft ertheilt der **Konkursverwalter Georg Henschel, Görlitz.**

**Gelegenheitskauf eines erstklass. Rittergutes.**  
Eins der schönsten und bestgelegenen spätherren Rittergüter im Herzogthum Schlesien mit bedeut. Zuckerrüben- und Weizenbau, sehr rentablen Industrien, in vorzüglicher Verfassung, Herrschaftsitz, hell freundlicher Anstrich, zahlungsfähigen Kesseln, verkauft werden. Offert. unter **L. S. 109** an **Haase & Vogler, Breslau.**

**Villa zu verkaufen bei geringer Anzahlung**  
(Restzahlung längere Zeit fest).  
**6 Minuten vom Bahnhof Niederschütz entfernt**, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Speisekammer etc., Bad, Wasserleitung, schönen Obstgarten mit massivem Schuppen. Von der Gemeinde Anschluss an elektrisches oder Gaslicht möglich.  
**Preis bei circa 2000 qm Grundfläche 32.000 Mark.**  
Anstehend ist noch ein ca. 4000 qm großer Obstgarten, der, als Baustelle auszunutzen, auf Wunsch sehr billig mit zu verkaufen ist. Off. unter **N. 3482** Exped. d. Bl.

**Restaurant-Verkauf.**  
Verkaufe mein **Edl. Restaurant mit Garten bei 15.000 Mark Anzahlung**, habe in den Jahren 50 bis über 52.000 Mark Einnahme gehabt, **schlachte jede Woche 2 oder 3 Schweine**, laie extra für 50-60 Mark feine Wurstwaren. **Verkaufe nur, weil ich keine Lust mehr zum Geschäft habe. Angebote sind u. H. Q. 258** in der Exped. d. Blattes niederzuleg. **Agent. erhält keine Anstft.**

Hohes Altes wegen verkaufe ich **Rittergut**, 1/2 St. von Stadt und Bahn, 511 Morg. groß, davon 340 Morg. Acker, fast durchweg Weizen u. rothweiz. Boden, 30 Mg. weidlich. Wiesen, 120 Mg. Wald, Rest: Garten etc. **arrondirt**, Gebäude massiv, Schloß: 8 Zimm., hübsch parkähnl. Garten, Stallung gemöblt, Vieh: 7 Pferde, 44 Stück Vieh, 11 Schweine, todt. Inv. komplett, billig, aber sehr für 125.000 Mk. bei 30- bis 50.000 Mk. Aus. **vorzügl. Jagd**. **Leuteverhältnisse sehr gut** **Zauch** u. **Dypothekennachnahme** ausgedr. **Gründl. Kesseln**, erf. Näh. unter **N. 3480** durch die Exped. d. Bl. **Reelle Vermittlung**, nicht ausgekl.

**Ein Gut** sofort zu verkaufen, wenn Mt. 3000 zugesandt werden. **Gute Gebäude**, **Todtes und lebendes Inventar** vord. **Arten 6 Acker**. **Offerten unter F. W. 101** an **Haase & Vogler, Weissen.**

**Bäckerei u. Konditorei-Grundstück** in schwunghaftem Betriebe in industriestädtischem Orte, mit sehr gut. **Rundschloß** sofort od. 1. Juli bei 3000 Mk. Aus. zu verkaufen. Off. unter **J. H. 262** Exped. d. Bl.

**5% Zinshaus Freiburgerstrasse** veräußere für 100.000 Mk. gegen Baustelle od. Dypothek u. erbitte Off. unter **T. 863** d. **Haase & Vogler, Dresden.**

**Wein fl., schönes Gut,** 50 Schfl. **Reid u. Wiese**, 1 **Ban ganz eben**, nur mit einer **Barf.-Gyg.** von **17.000 Mk. belast.** 2 Fl., 8 **Kübe**, voll **Verb. h. 1**, den **Spottw. v. 25.000 Mk. wert.** u. **C. Metzsch, Wailstr. 4.**

**Ein Gut** bei **Reschen**, 25/2 Acker groß, ist **äußerst billig** bei 2-3000 Mk. Anzahlung für **22.000 Mk.** zu verkaufen.  
**Bäcker-Grundstück**, seit 9 Jahren in einer **Hand**, von **Praktikant** ist **zu verk.** Näh. **Rampischeit**, 10, 2. It.

**Neuerbaute Villa,** Grundst. 11 St. gr. 30 Oberräume, 15 Johann zu **Stachelberth**, auch **erle Seiten** **Erdbrechen** sind darauf **verfügt**. Eine gut eingerichtete **Vollagentur** ist mit zu verkaufen. **Selbige** ist wegen **schwerer Krankheit** preiswerth zu verkaufen. Off. u. H. postlag. **Niederan.** **Vermittlung** **angefordert.**

**Garten-Grundstück** **Friedrich Auguststr. 39** in **Dresden-Zweigen**, zunächst **Grünplaus**, ist **schuldenfrei** zu verkaufen. **Bedingungen** leicht. **Gloft**, **Gasleitung** u. **Bad** vorhanden. **Preis 45.000 Mk.** Näh. bei Herrn Dr. **Böhme**, Sec.-strasse Nr. 4, 1.

In **schöner** u. **ruhiger** Lage von **Dresden** - **Antonstadt** (Offiziersviertel) ist eine **Ein-Familien-Villa**, **Sonnenseite**, enthält 8 Zimm., nebst **reichl. Zubehör**, **geräumiger** **Beranda** u. **groß. Garten**, wegen **Todesfall** zu verkaufen. **Preis 65.000 Mk.** **Ermitl. Selbstkäufer** wollen **Abt. unter M. H. 968** **„Invalidendank“ Dresden** niederlegen.

**Südl., kleine Villa** fast ganz **neu**, in **Weinböble**, 8 **Böden** **entst.**, m. **schöner**, **gutgeplant** **Garten**, in **best. Zust.**, ist **besitzbar**, f. **12.500 Mk.** bei **3000 Mk. Aus.** ist **zu verkaufen**. **Gute Dypothek** wird **genommen**, auch **2-3000 Mk.** **berausgeahlt**. **Näheres** bei **Fischer & Co.**, **Dresden**, **König Johannstr. 9, 1.**

**Für Schmiede.** **Verkaufe** mein **Grundstück** mit **Laden** in **groß. Rindhorde**. **Dall**, eignet **sich** auch zum **Rohrabbau** mit **Nepotdarwerkstatt**, da der **Rohrort** hier **sehr** **betrieben** wird u. **weil** **Weg** zur **Stadt** ist. **Der** **alte** **Schmied** hat den **Betrieb** **eins** **gekauft**. **Off. Off.** unter **P. 100** **„Haase & Vogler, Weissen.“**

**Villa**, per **John 20** Min. v. **Dresden**, **äußerst** **kommod** u. **schmuckvoll** **eingeriht.** **11** **groß.** **extraholbe** **Kammer** u. **rechl. Zubehö.** **mit** **vielen** **Beranden** u. **herrlich** **herrlich** **nach** **der** **Stadt**. **Schneel**, **geräumiger** **Bierstall** u. **gr. Garten** mit **altem** **Baumbestand**, aus **Privatband** mit **Einzahlung** für **200.000 Mk.**

**zu verkaufen.** **Off. erl. unter D. D. 708** an **Rudolf Meise, Dresden.** **Verkaufe** **besseres**, **freistehendes Grundstück** in **Striesen**, **vollvermietet**, **nehme** **aus** **8-10000 Mk.** **aus** **kleine** **Villa** od. **schuldenfreie** **Bau** **stelle** mit **Zahlung**. **Näh. durch Erdmann Hindorf, Sachsen-Allee 10.**

**Bäckereigrundstück** mit **gutgehendem** **Geschäft**. **Vorort** **Dresden**, **verkauft** mit **wenig** **Anzahl.** **Off. u. D. T. 1210** **Rudolf Meise, Dresden.**

**Gasthof** in **schöner** **Gegend**, **Nieder-** **Schlesien**, **mit** **gutem** **Wasser**, **in** **wohlbauendem**, **großem** **Baum-** **dorf**, **3** **Kirchen** **an** **Ort**, **massiv** **gebaut**, **mit** **verpackt.** **Fleischerei** **und** **verpackten** **Küchen**, **Boden** **11** **Klasse**, **Tanzsaal** **vorhanden**, **ist** **-** **weil** **früher** **Blüthner** **und** **schon** **alt** **-** **unter** **sehr** **guten** **Ver-** **dingungen** **sofort** **zu** **ver-** **kaufen**. **Tausch** **nicht** **aus-** **geschlossen**. **Event.** **Verkauf** **auch** **ohne** **Ader**. **Off.** **Wohnung** **dieserhalb** **richtig** **nach** **an** **Fr. Trautmann, Banzian in Schlei, Ring 34.**

**Ein Areal** mit **Wohnhaus** von **10.450 Qm** in **Reider** **Flur** an **Strehle** **Trasse**, **bestend** **aus** **günstigen** **Anlagen**, **die** **nicht** **unter** **8** **16** **falten**, **ist** **a** **Cm** **f. 7 1/2** **Mk.** **bei** **ein** **Drittel** **Anzahlung** **zu** **ver-** **kaufen**. **Näh. u. D. T. 1218** **an** **Rudolf Meise, Dresden.**

**Feld-Pachtung**, **auch** **Wiese**, **in** **größ.** **od.** **kleiner** **Roman**, **in** **der** **Nähe** **o.** **Flauen**, **Nähe** **des** **Strehle** **gelgen**, **gelucht**. **Off. u. H. G. 249** **Exped. d. Bl. erbeten.**

**Granitsteinbruch** (vorzüglich. **Blaumaterial**) mit **Arbeits-**, **Steindreher** etc. **ist** **besonderer** **Umstände** **event.** **abzugeben**. **Kesseln**, **die** **über** **50-60.000** **Mk.** **verfügen**, **betrieben** **Abt.** **unter** **L. K. 942** **an** **den** **„Invalidendank“** **Dresden** **einzuweisen.**

**Schneide-Mühle** **umweit** **Gehöft**, **mit** **Wasser-** **kräft** **bis** **zu** **24** **HP.** **ist** **für** **den** **billigen** **Preis** **von** **90.000** **Mk.** **bei** **nur** **5000** **Mk.** **Anzahlung** **zu** **ver-** **kaufen** **benutzbar**. **Hermann Benedix,** **Chemnitz, Moritzstraße 18, 1.** **Telephon 21.**

**Gasthofs-** **Verkauf.** **Ein** **schöner** **Gasthof** mit **Soal** **neu** **gebaut**, **mit** **11** **Edelh.** **1/2** **Stunde** **von** **Tommasitz**. **ist** **sehr** **preiswert** **zu** **ver-** **kaufen**. **Preis 20.500 Mk.** **Näheres** **Auskunft** **ertheilt** **Adolph Liedl** **in** **Tommasitz.**



**für** **den** **amerikanischen** **Fleisch-** **extrakt** **in**  **jeder** **Verzehrung** **durch-** **aus** **ebenbürtig**, **kostet** **jedoch** **nur** **die**  **Hälfte.**  
**Zu** **haben** **bei** **M. Müller, Blasewitz** **bei** **Dresden**, **Leistnerstr.** **Höfner-Garnitur** **30** **Stk.** **2** **flk.** **3** **Stk.** **Stube** **für** **5** **Mk.** **Beste** **stelle** **mit** **Watz.** **8** **Mk.** **Beybe** **9** **Mk.** **bei** **Schöngasse** **2, 1.**

**Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16**  
**Stenela. N. April 1902 Nr. 96**



**Frühjahrs-Pflanzung**  
empfehle  
**Obst-Hochstämme, Form-Obstbäume, Zier- u. Alleebäume, Zier-Sträucher, Coniferen (Nadelholz.) Beerenobst etc. etc.**  
Die Befichtigung mein. Baum- schule in Jersmann auch ohne Entloft gestattet.

**Paul Hauber,**  
Baumschule  
Elkowitz-Dresden.  
Telephon: Amt  
Mascowitz 554  
Königsplatz u. Franzstr.

**Mäuse-Bacillus,**  
subtilis Vertilgungs-Mittel.  
Ordn. Züchtung von Professor Dr. Volker, Greifswald.  
a. Glas 1 Mark, empfohlen  
**Wogel & Zeeh,**  
Dresden-N., Marienstr. 12.  
**Ephenwände.**  
Geben in Zäpfen mit langen Haften empfiehlt **W. Enke,** Landschaftsgärtner, Blasewitz, Hohndorferstr. — Jede gärtnerische Arbeit wird ausgeführt.

**Kostüm-Röcke**  
Special-Artikel der Konfektions-Abteilung.  
Façons, Preise und Ausführung erfreuen sich allgemeiner Beachtung.

**Enorme Auswahl in Seide u. allen Stoffarten, für jede Figur und Stärke passend.**

König Johann-Strasse Nr. 6. **Siegfried Schlesinger,** König Johann-Strasse Nr. 6.

**Für 1 1/2 Pfennig eine grosse Tasse**

kräftigste Bouillon im Wohlgeschmack feinsten Hühnerbrühe ist nach nicht da- gewesen. Man macht dasselbe zu diesem Preise mit „Wuk“, dem neuen herbe- reuenden Extrakt für die Küche. Derselbe gibt aber auch allen Suppen, Gemüsen, neuen reinen, kräftigen Fleischbrühen-Geschmack und ist so einfach zu gebrauchen, dass ihn selbst der kleinste Haushalt anwenden kann. Der Würz- und Kraft-Extrakt „Wuk“ ist in Büchsen à 25, 50, 75 Pf. überall zu haben.

**Christophlack**  
als Fußbodenanstrich bestens bewährt, sofort trocknend u. gerechtes, von Jersmann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni- faden, nussbaum- und graufarbig.

**Franz Christoph**  
Berlin.  
Niederlagen in Dresden:  
Wogel & Zeeh, Marienstr. 12.  
Herrn Koch, Altmatt 5.  
H. Goebbel, Straßstr. 2.  
D. Anger, Trompeterstr. 1.  
Fr. Bollmann, Hauptstr. 22.  
H. Böker, Reichenbergstr. 10.  
H. Reichenberg, Bismarckstr. 6.  
H. Veit, Hauptstr. 7.  
Otto-Friedrich, Königs- brüderstr. 10.  
H. Köhler, Hauptstr. 31.  
H. Köhler, Hauptstr. 37.  
H. Köhler, Hauptstr. 39.  
Crimmichau, R. D. Naumann, Joh. Dehne.  
Döbeln: D. Vauthardt's Nachf.  
Weihen: R. Schwente.  
Radebeul:  
Carl Schredenbach.  
Radebeul-Zerzow:  
Saxonia-Drogerie, H. Wollstein.  
Zerzow: Max Daniel.

**Kaufen Sie Hutblumen**  
immer nur: Scheffelstrasse 12, 1 Treppe.  
**Manufactur künstl. Blumen Hermann Hesse.**  
Größte Auswahl am Plage. Großes und Einzel-Verkauf. Blumenhersteller erhalten hohen Rabatt.

**Hirsch-Geweide,**  
Häbellecht und starke Waar, 10-18-Craber, empfiehlt, billigt, Breiten Photograph, auf Wunsch.  
**Hugo Lämmel,**  
Dresdenerstr. Schandau a. E.

**In Dresden-Alstadt:**  
Altmarkt, Hermann Koch.  
Amalienstr., Rud. Leuthold.  
Bismarckpl., Otto Bischoff.  
Albin Winkler.  
Blasewitzer Str., Friedr. Hoffmann, J. C. Rösche, Rudolf Tschernich.  
Bismarckstr., P. Lachmann.  
Bürgerweise, Paul Lehmann.  
Chemnitzstr., Rich. Becher.  
Christianstr., Alex. Dörge.  
Circusstr., Hainr. Lagler, H. Niewand.  
Dürerstr., Rud. Tschernich.  
Elisenplatz, Emil Sauer.  
Elisenstr., Otto Bergelt.  
Florastr., Rich. Spangler.  
Frasenstr., C. G. Klapperbein.  
Friedrich-Str., Alfr. Mohr.  
Friedrich-Str., Ecke Weiserstr., Otto Wehner.  
Georgplatz, Hainr. Paudler.  
Gerokstr., Wilh. Lebler.  
Grosse Meissnerstr., F. Aras.  
Grünebergstr., Herm. Roth.  
Holbeinplatz, Louis Riedel.  
Holbeinstr., F. Weite.  
Johann-Georgen-Allee, Gustav Mohr.  
Kauibachstr., Herm. Kühn.  
Lilienstr., Rich. Becher.  
Lütichenstr., Oscar Gansauge.  
Martenstr., Wogel & Zeeh.  
Marschallstr., Reinhold Hanke, E. R. Müller.  
Nachtigallstr., Ida Thielach.  
Moritzstr., Anton Buchardt.  
Nicolaistr., C. F. Bittner, Bruno Grossmann, Ecke Reichenbergstr.  
Ostra-Allee, Moritz Hennig & Co. Johannes Schuster.  
Pillnitzerstr., H. G. Möhring, Gustav Wiedemann, Hugo Würzburg Nachfgr.  
Gr. Plauenstr., Carl Hesse, Max Goebel.  
Kleine Plauenstr., A. Schönbarn.  
Pragerstr., Lehmann & Lechnering, Hofl. George Baumann.  
Riescheinstr., Paul Lehnert, Max Purwin.  
Reichenbergstr., Gebr. Kern, Russische Handlung.  
Sachsenplatz, Aug. Ackermann.  
Schlosserg., Theodor Schmidt.  
Schwarzerstr., Arthur Leipnitz.  
Seestraße, Markt & Petzold.  
Strehlenstr., Otto Gansauge.  
Strehlenstr., Gust. Jäckel, Hugo Meiling, Franz Teichmann, Arthur Winkler.  
Straußstr., Georg Häntschel, Karl Warten, Emil Thümler Nachf.  
Trompeterstr., J. Dürrlich.  
Uhlandstr., Otto Bischoff.  
Victoriastr., Julius Hildeberg Nachf.  
Waldschützstr., Weesol & Friedrich.

**Email Kochgeschirre**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

**Kelles-Hildebrandt Dresden Feldbahnenfabrik**

**Eisenacher Geld-Lotterie.**  
Ziehung 9.-12. April 1902.  
5 Hauptgew. 50,000  
5 „ 5,000  
60 „ 500-3,000  
30 „ 100-3,000  
60 „ à 50-3,000  
200 „ à 20-4,000  
700 „ à 10-7,000  
9,000 „ à 5-45,000  
10,000 Gew. - 120,000

**Loose à 3 Mk.,**  
Borte u. Liste 30 Pf. extra, versendet auch per Nachn.  
**Adolph Seffel,**  
Lotterietollekteur, Dresden, 1 Kreuzstraße 1.

**In Dresden-Neustadt:**  
Alaunstr., A. Tanneberger.  
Bautznerstr., Carl Hoff- städter, Bruno Schneider, Rob. Wartner Nachfgr.  
Hauptstr., Paul Hennig, Friedrich Wollmann.  
Königsstr., Otto Jentsch.  
Königsbrückerstr., Julius Adler Nachfgr., Paul Ziegen- balg.  
Königsbrückerstr. 95, F. O. Hofmann.  
Kurfürstenstr., Paul Scope.  
Leipzigerstr., Ernst Dressler, Ludwig Pirke.  
Louisenstr., Reinhold Hempel.  
Am Markt, Arthur Bernhard, O. Philipp.  
Tischstr., Paul Henke.

**In Dresden-Sriesen:**  
Barbarossaplatz, Johann Schuster.  
Glasewaldt, Ecke Wit- tenberger Str., Hygiea- Drogerie Max Theunert.  
Kyllburgstr., Otto Beier.  
Paul Gerhardstr., Rich. Naumann.

**In Vorstadt Strehlen:**  
Richard Oelsner.

**In den Vororten:**  
Blasewitz, Ed. Krotzschmar, H. Lantisch, Edm. Scholze, Kurt Schreiber, Reinh. Voigt, Wilh. J. F. Hielscher.  
Lochwitz, Franz Möbius.  
Weisser Hirsch, Ernst Much, Paul Schmidt.  
Löbtau, Emil Lindner.  
Plauen, C. G. Hochgemuth, Ernst Türcke.

**In der Umgehung:**  
Radebeul, Georg Gärtner, Clemens Klemm, Hermann Münch.  
Serkowitz-Radebeul, Saxonia-Drogerie.  
Kötzschenbroda, Ernst Rotenburg, Hugo Weinert, Albin Winkler.  
Meissen, Bernh. Knauth Nach- folger, Emil Mehner.  
Radeberg, Hermann Benad, Max Desambier, Adler-Drogerie Albert Jurka.  
Pirna, M. Behnisch, R. Ber- ger, Ernst Kramer, Gustav Kroll, C. Seyfert.  
Schandau, F. Hogenbarths, Wwe. & Sohn, Hermann Klemm.

Weitere Verkaufsstellen werden unter günstigen Beding- ungen errichtet.

**Samos-Ausbruch**  
in bekannter vorzüg. Qualität ist wieder eingetroffen und empfiehlt sich denselben.  
à Fl. Mk. 1.25  
und in Büchsen von ca. 16 Litern zum billigen Preise.  
**Moritz Gabriel,**  
Dresden-A.,  
Zwingerstr. 5, Ecke Wettinerstr. Haupttreier 1, 1150.

**Ferdinand Sander,**  
Konditorei, Café und  
Karlsbader Original-Bäckerei,  
Bismarckplatz 12  
(Fernspr. I. 413.)  
**Osterbrodchen, Torten, Thee- u. Dessertgebäck.**  
Verschiedene Biere.

**Ein schönes Reitpferd,**  
truppen- und straßenreinem, aus Privatst. billig zu verk. Näh. b. Th. Brenning, Strehlen.

**Vereinigte Nährextract-Werke Dresden,**  
Lütichenstrasse 31.  
Telephon I. 8363.

**Für Senende!**  
Senen u. Senenpulver, Roggen, Weizen, Dinkel, Gerste, um in einem Augenblick zu verflüsseln. Ernst Braunig, Lütichenstr. 31, Dresden.

**Max Schmelter**  
Deuben, Bezirk Dresden  
Spezial-Geschäft für Schornstein-Bau und Dampfkehl-Ginmuerungen.  
Reparaturen als: Erhöhen, Ein- binden u. mittels Kunstgipses Abbrüche alter Schornsteine.  
Bligableiter-Anlagen.  
Propfeste und Kofenanschläge gratis.  
Weische tollentfrei u. unverbundlich.

**Oldenburger Milchvieh.**  
Am 10. April sind wir in Dresden-Neustadt im Milchvieh Hof (Scheunenhof) anwesend, um Bestellungen entgegen zu nehmen. Haben auch junge und jugendfähige sehr preiswerthe Bullen mit zum Verkauf.  
Robentirchen, Eisenburg, Achgells & Detmers.

**Mundwasser in Pulverform**  
**CARMINOL**  
Preis Mk 1 per Schachtel

Hergestellt in Simon's Apotheke, Berlin.  
Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften.  
**Carminol-Gesellschaft m. b. H., Berlin C. 2.**

**Rosen,**  
hoch-, halbblütig und niedrig, veredelte Rosen, nur in den besten Sorten, desgleichen auch Trauer- oder Gänzerosen, Lau- rosen (Crimson Rambler) und die andere Sorten Rosenstöcke empfiehlt und versendet n  
**B. Rossig,**  
Laubgass-Dresden.

**Garten- und Veranda-Möbel,**  
vielseitigste Auswahl, empfiehlt  
**E. Krumbholz,** Waisenhausstrasse 31, neben Englischer Garten.  
Alleinverkauf von Wiener Thonet-Möbeln.

**Jagdhund.**  
Stichelhaarige Jagdhündin mit vorzüglicher Raie, gut abgeführt, hofrein, wohl überzählig, billig zu verkaufen.  
Wienedort bei Weckenstein.  
Reiseleiter Winter.

**Schreibmaschinen,**  
Underwood, Pittsburg, New Cen- tury, Oliver Saxford, sehr gut erhalten, billig abzugeben, Bismarck- strasse 15. Fernspr. I. 521.

**Pianino (neu)**  
gegen Baie I. 850 W. zu verk.  
Ed. Messner, Frauenstr. 14, 2.

Seite 17 „Eisenacher Nachrichten“ Seite 17  
Stenlinie: 8. April 1902 CDM Nr. 96

**M** Tischdecken-Stoffe  
für Garten und Veranda,  
reichhaltige Auswahl neuester Dessins in  
modernem Stil, sowie Vorlagen und kün-  
stliches Stichtmaterial dazu empfiehlt  
**Moritz Hartung,**  
Waisenhausstr. 19.

**Frauen-Schönheit.**  
Künstliche Zähne, vorzüglich passend,  
sofortiges Essen und Sprechen ermöglicht.  
Plombierungen, Zahnziehen schmerzlos.  
**Frau Kublinski,**  
Zahnärztin,  
22 Amalienstr. 22.

**Simplex,**  
der neueste Klavierspiel-Apparat  
von Theodor E. Brown, Worcester, Mass.  
nicht jedes Klavier, jeden Flügel, ist auch ohne musikalische Ver-  
bildung von Jedermann sofort zu spielen. Einfach in Kon-  
struktion u. Handhabung, ist er der größte Künstler u. selbständige  
Spieler von allen bisher offerirten mechanischen Apparaten.  
Beachtung erwünscht und gern gestattet.  
**Alfred Moritz,** Dresden-A., Zeckstr. 1. 1. St.  
Generalvertreter für Deutschland.

**Ausverkauf**  
reeller Waaren wegen Geschäftsveränderung.  
Tischtücher, Servietten,  
Wischtücher, Handtücher,  
Bettedecken, Tischdecken,  
Unterröcke, Tricotagen.  
Günstige Gelegenheit zur Beschaffung  
billiger, ganz solider Ausstattungs-Wäsche.  
**G. D. Blass,**  
Wäsche-Spezial-Geschäft,  
Marienstraße 9.

**Ausverkauf**  
wegen Umzugs nach Pragerstrasse 34.  
Uhren, Ketten u. Ringe  
zu enorm billigen Preisen.  
**B. Grün Herm. Beeger,**  
Rachf. Uhrmacher,  
Kaufhaus, Ecke Zeckstrasse und Ringstrasse.

**Pferde Verkauf**  
Von Mittwoch den 9. d. M.  
ab werden wieder einige frühere  
Transporte befreit  
**Ardenner, Dänischer Arbeitspferde,**  
sowie Dithmarscher, Oldenburger u.  
Mecklenburger Wagenpferde,  
weitere mehrere ganz exakte Paare, sowie Einpänner sind, in großer  
Auswahl von 10 Stück zum Verkauf.  
**Robert Augustin, Döbeln.**

# Gelegenheitskauf.

## 300 Kostüme

aus vorzüglichem Cheviot-Caualitäten, hauptsächlich Nod und Jodet auf Futter,  
so lange davon Vorrath  
**das Stück 12 und 15 Mk.**  
zum Aussuchen!

**L. Goldmann,**  
Damen-Mäntel-Fabrik,  
König Johann-Strasse 1, am Altmarkt.

# Linoleum

zum Belegen von  
Zimmern, Küchen, Korridoren, Treppen u. s. w.  
empfehle in großer Auswahl:  
Einfarbig, braun und roth, Muster, gedruckt und durchgehend, Moiré, Grant  
in verschiedenen Qualitäten und Preislagen.  
**Linoleum-Läufer Linoleum-Teppiche**  
verschiedene Breiten. verschiedene Größen.  
Teppiche, Portièren, Tischdecken, Bettvorlagen, Gardinen  
in Weiss und Crème, nur solide Fabrikate, in großer Auswahl.  
Billigste Preise. **Ernst Pietsch** Billigste Preise.  
Moritzstrasse 17, Ecke Schlegelgasse.  
Fernsprecher Amt I, 1079. 1079, Amt I, Fernsprecher.

**Neuheiten!**  
**Kronleuchter**  
in Gas und elektr. Licht zu billigsten Preisen.  
Bitte um Besichtigung meines Musterlagers.  
**Hermann Liebold,**  
Dresden, Grosse Kirchgasse 3-5.  
von bemustertem

**Linoleum**  
Ausverkauf  
Ausverkauf  
Ausverkauf  
Ausverkauf  
Ausverkauf  
früher R. 7.50, jetzt R. 4.50,  
früher R. 4.70, jetzt R. 2.50.  
**G. J. Schöne,**  
Dippoldswaldaer Platz.  
Die erhaltene Ausgabe der frischgepressten

**Frühlings-Kräutersäfte**  
erfolgt Dienstag den 8. April, Nachmittags.  
**Königl. Hofapotheke, Dresden.**

**Früh-Kartoffeln**  
Kaiserkrone, Beste, Chalenger, Iris,  
Königin Victoria, Unika, Wei-  
ßenburger, Rostung, Rosen,  
Häufig, Königin der Erde,  
ferner Avolla, Olympia, Beller,  
Schwan, „Der“ Up de Date  
empfehle große und kleine  
Quantitäten zu billigen  
Preisen  
**Ernst Schubart,**  
Dresden - Strehlen,  
Tobnerstraße 13.

**Saatkartoffeln**  
200 Ctr. Hero,  
200 Ctr. Silesia,  
200 Ctr. Voltmann,  
100 Ctr. Topas,  
mit der Hand versehen, bei 1-50  
Ctr. zu 1.35 Mk., bei 50-100  
Ctr. zu 1.30 Mk., bei 100 Ctr. zu  
1.25 Mk., per Ctr. hat Weihen  
wegen Nachnahme in Sächsen  
a 20 Pf., hat noch abzugeben  
**R. Steiger,**  
Rittergut Lötzhain  
bei Weihen.  
1 1/2 Jahr mündlicher

**ruß. Windhund,**  
gelb-weiß, fruchtbar, weg. Straßen-  
postgebunden in gute Hände  
billig zu verkaufen.  
Weihenb. Dr. med. Keller.

# Billige Pianinos!

Um Platz für neuangehende  
Modelle zu gewinnen, habe eine  
Anzahl neuer  
**vorzüglicher Pianinos,**  
zum großen Theil erstklassiger  
Typen,  
zu ganz bedeutend ermäßig-  
ten  
**Stoffpreisen**  
zum Verkauf gestellt.  
Vortheilhaftest Gelegen-  
heit zur Anschaffung!  
**Piano-Haus**  
**Stolzenberg,**  
Johann-Georgen-Allee 13.  
Lieferant für Konserbatoiren,  
Musikschulen, Seminare u. s. w.

**Patent-**  
Walter und Walter (Holl-  
schrauber, Patent-  
maschinen) in allen Staaten  
nach Patenten  
**Rud. Schmidt, Dresden**  
Schwanen-Str. 21, 1.  
(am Französischen Platz).

  
**Waschmaschinen,**  
**Bringmaschinen,**  
**Wangelmaschinen,**  
**Drehmangeln**  
in größter Vollkommenheit  
empfehle unter Garantie  
**Albert Heimstädt**  
Am See,  
Ecke Margarethenstr.,  
Fabrik hauswirthschaft-  
licher Maschinen.  
Fernsprecher 1715. **Reparaturen prompt u. billig.**

**Loose**  
141. R. Sächs. Landes-  
Lotterie.  
Ziehung 4. Klasse  
am 7. u. 8. April 1902  
1/4 1/2 1/4 1/8  
Mk. 200.- 100.- 40.- 20.-  
empfehle  
**C. G. Heinrich,**  
Dresden-A.,  
Granaerstraße 1b.

**Fortbildungsanstalt**  
Vortrag-Vorrichtungen  
Gardinenanlagen  
Tropfenleuchten etc.  
empfehle  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Wallstraße 7 a. u. Post.

**Kleiner Flügel,**  
Steingäbber, wenig gebraucht, für  
700 Mk., Nupb., Pianino, treu-  
haltig, für 200 Mk. gegen Pausch  
zu verkaufen, **Mariastr. 18, 2.**  
Gaus, tauche, verkauft alle  
St. Violinen, **Dr. Arthur**  
**Hilbert, Wittweida 1. G.**

Seite 18 "Dresdener Nachrichten" Seite 18  
Freitag, 8. April 1902 Nr. 96



**Gasmotor-Gesuch.**

Suche sofort einen gut erhaltenen liegenden Benzin-Motor von einer Pferdekraft.

Richard Lindner, Schöneberg.

**Selbstgebaute, tönende Pianinos.**

Harmonium Verkauf. Wie auch a. Teilzahl. angest. billig. Schöne, 30. bannstr. 19.

**Neu eingetroffen 6 Ctr. Tuchreste,**

benutzbar zu Anabenanzügen, Nosen, Damenwäden und Sackets kostbillig, kleine Reste 1-24 R. Tuchlager Villnitzerstr. 25, 1.

**Patente** seit 1877 Otto Wolff Patent-Anwalt DRESDEN Viktoriastrasse 1 (Ecke Weissenhofstrasse) Marken & Musterrecht.

**4 Buren-**

Generäle zu Pferde, portraitiert, schöne Handbücher, gerahmt od. ungerahmt, billig an Wiederverkäufer abgegeben. Rautenstr. 36, pt., 2. Thür.



Auf's Land in gute Hände sind zu verkaufen: 7 jähr. ungar. Dunkelbraune, 171 cm hoch, nun geritten, trappenschon, sicher einwandig, Stammesausweis gegeben, mit H. Schenke'scher, 500 Mk. ca. 1/2 Jahr. Medizin. Dunkelbraune Wallach, 175 cm hoch, höherer Heber, 150 Rtl. und 8 jähr. Galiz. Fuchswallach, 169 cm hoch, nun geritten, trappenschon, sicher einwandig, mit H. Schenke'scher, 500 Rtl. zu begehren bei Herrn Georg Voigt, Dresden - Strahlen, Rautenstr. 36, pt., 2. Thür.

**Pudel,**

schwarz, ruffe u. rubenrot, ohne Bandwurm, gesucht. Off. unt. M. 10 postl. Erlau.



Aus Privatband sind zu verk. 2 dunkelbraune Pferde, 10 u. 8 jähr., 178 u. 171 cm hoch, Off. unt. M. O. postlagernd Wortbaustr. Postamt 19.

**Brauner Wallach,**

gutes Gebrauchspferd, geübt, gut geritten, schöne Figur, herausragende Gänge, zu verkaufen. Nachmeister Gatter, Oberreiter-Rohrnc, 5. Gölzstr.

**Für Alterthums-Sammlungen!**

**Eine Lade** vom Jahre 1666, 125 m lang u. 1,50 m hoch, aus Eichenholz, mit Rollen versehen, ist zu verkaufen in Klingenberg Nr. 9.

**Kunfelrüben,**

wie erdreich, gesunde Kartoffeln,

magn. bon. und Märker, verkauft billig, auch ruhmreiche Rittergut Kleinwolmsdorf bei Radberg.

**Burkwaren.**

Suche einen Abnehmer für hochseine Netzwacht nach Braunschweiger Art gegen Saife. Off. unt. H. K. 252 Exped. d. Bl.

Suche einen leichten Landauer, noch gut erhalten u. wenig gefahren. Off. u. C. U. 147 in die Exp. d. Bl.

**Gelegenheits-Käufe**

in herrschaftl. geb. Möbeln kostbillig Rathshausstr. 47, 2. Klargespaltenes Holz, Nummer 9 Markt, liefert bis in den Keller l. Dresden und Porteur Emil Wachsmuth, Rostburg.

**Kleiderstoffe.**

Frühjahr und Sommer 1902.

**Taffet und feine Körper-Beige**

in grossen, modernen Farbensortimenten, das Meter M. 2,60, 2,50, 2,40, 2,30, 2,20, 2,-, 1,80, 1,60, 1,40, 1,30, 1,10, 1,-, -80.

**Alpaca und Panama**

in hell und dunkelgrau, marine und schwarz, das Meter M. 5,50, 5,4, 5,-, 4,90, 4,50, 4,20, 4,-, 3,80, 3,60, 3,50, 3,40, 3,20, 3,-, 2,80, 2,60, 2,50, 2,40, 2,30, 2,-, 1,80, 1,60, 1,40, 1,20, 1,10, -90.

**Krepp, Satin u. Covercoat-Melangen,**

erprobte praktische Stoffe für Strassenkleider, das Meter M. 4,50, 3,80, 3,50, 3,20, 3,-, 2,80, 2,50, 2,40, 2,30, 2,10, 1,80, 1,65, 1,30, 1,10.

**Einfarbige Croisée- und Satin-Stoffe**

in neuen hellen und dunklen Farben, das Meter M. 4,50, 4,-, 3,40, 3,20, 2,80, 2,70, 2,60, 2,50, 2,40, 2,20, 2,-, 1,80, 1,70, 1,60, 1,50, 1,40, 1,30, 1,20.

**Etamine und Voile-Stoffe,**

glatt, gestreift, sowie Bordüren, farbig und schwarz, das Kleid. ca. 6,50 Meter, M. 33,-, 32,-, 30,-, 28,-, 26,50, 25,-, 24,-, 22,-, 21,-, 20,-, 18,-, 16,-.

**Blousen-Stoffe**

in Wolle, Seide, Waschseide, Leinen und Baumwolle.

**Adolph Renner**

Altmarkt 12.

**Blusen Kostüme**

- Kleiderröcke,
- Morgenkleider,
- Matinées,
- Jacket-Kostüme,
- Prom-naden-Kostüme,
- Kinder-Kleider,
- Knaben-Anzüge.

**Robert Bernhardt,**

Freiberger Platz 18-20.

Ein alleinstehender älterer gebildeter Herr mit einem Vermögen von 16,000 Mk. sucht eine ältere Dame bis zu 55 Jahren in gleichen Vermögensverhältnissen beabsichtigt.

**Heirath,**

um einen ruhigen, stillen Haushalt des Lebens zu vollbringen. Ernstgem. Reflektantinnen, die geneigt sind, ein wirklich ruhiges und sorgenfreies Leben zu führen, wollen ihre werthen Offerten mit genauer Angabe der näheren Verhältnisse bis zum 12. d. Mts. u. H. N. 879 an den Substanzbank-Dresden einlefen. Berücksichtigung Ehrensache.



**Indian,** weiß u. braun, 6 Mon. alt, Eltern vorz. Vorzeichen, für 30 Mk. zu verk. Rab. Altmarkt 10, 2. t.

500 Utr. Saatkartoffeln, Mag. bei gutem Preis, von 100 bis 150, verkauft bei Lohsen, Hof-Dorichs in St. Zosau.

Elegante Stahlgarnitur, bordeauxrot, Größe m. 2 Haut, ziemlich neu, wegen Platzmangels für 100 Rtl. zu verkaufen. Ankaufsumme 300 Rtl. Dresden, Ströben, Rautenstr. 36, pt., 2. Thür.

**Zwei halbe, gesunde Arbeitspferde**

für schweren Zug im Preise von 800 bis 1000 sofort zu kaufen gesucht. Off. unt. H. N. 240 Exp. d. Bl. erb.

**Reitpferd-Vverkauf.**

Volle Schönheit, ältere, sichere und gängige Stute für 600 Rtl. verkauft. Rautenstr. 36, pt., 2. Thür. Legghöner, Stal. Horb und Bunde, 1901er Märzbrut, sehr gut, 14 Eier, gar. leb. Auf. 1 Stamm - 14 Kübler m. 2000 Rtl. 22 hante. Dresden, Tische 1/2, via Breslau.

**Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.**

Hauptlager: Trabantengasse 7. Sehr vortheilh. Offerte für Wiederverkäufer:

**Valencia-Apfelsinen**

von soeben eingetroff. frischer Zufuhr, sehr gesund, Original-Kiste m. ca. 714 St. 22 Mk.

**Feinste Delikatess-Bratheringe**

4 Ltr.-Dose 190 Pf., 8 Ltr.-Dose 300 Pf., bei 5 Dose 5 Pf., bei 10 Dose 10 Pf. per Dose billiger. Nach anwärts bis 4 Ltr.-Dose 15 Pf., bis 8 Ltr.-Dose 25 Pf. billiger.

**Seifen billig!**

Officielle beste Qualität. Bäckerei-Seife 10 Pf. 280 Pf., Drankendurger - 10 - 260, Sargh - 10 - 240, Schöner - 10 - 220, Schmier-Seifen 10 - 220 (gelb u. weiß).

**Paul Weber, Pianinos**

verkauft billig 1, 6, 7, 8 bis 12 Rtl. per Monat Sylva, Marktstr. 16, 2. Etage. American reb. l. Gommennibus ernt. m. Gebet. 1, 5-10 Rtl. zu verkaufen Gölzstr. 12. Klaviermusik, Gebet, Schmal, 2 Tsch. Schmal, Schmal, Spiegel, Bettdecken, etc. billig zu verkaufen Gölzstr. 12, 2.

Seite 20 "Treiber Nachrichten" Seite 20 Dienstag, 8. April 1902 Nr. 96

**Treu.** (Schluß) Vater und Mutter haben sich nur den Wünschen ihrer Kinder zu fügen, und über die rechtlichen Ansichten eines wohlmeinenden Verwandten wird höchlich gelacht, während man die Verwandten einfach nicht mehr beachtet, welche sich einen kleinen Erziehungsbeitrag erlauben, zu welchem sie sich sowohl durch ihre Erfahrungen, als auch durch langjährig gebrachte Opfer zu Gunsten dieser Jugend berechtigt fühlen. So ist es schon besser, der Flügler giebt nach und läßt seine autogemeinten Worte ungeprochen, ehe er sich die Feindschaft solcher unversier Menschen auf den Hals ladet. Man kann es gerechter Weise seinem der also Gemahregelten verdanken, wenn er die Hand vom Flügel läßt und der Jugend freie Bahn giebt, damit sie sich bei Seiten die Köpfe einrenne. Wo soll es aber hinaus, wenn es also mit der Jugend steht? Ja, gewiß, bewanderungswürdig selbstständig ist diese Jugend in Worten und Handlungen, wo es sich um ihre Freiheit und um ihr Vergnügen handelt, aber unvollständig, wo sie für die eigenen notwendigen Bedürfnisse aufkommen soll. Dazu sind Vater und Mutter noch lange gut, und die Opfer der Verwandten werden stillschweigend geduldet, aber in allen anderen Dingen tritt sich der junge Mensch seinen Willen und geht Wege, die ihm nimmer zum Segen gereichen. Wo aber in ein solch junges Menschenherd der rechte Griff von Treue gepflanzt wurde, von der Treue zu Gott und Menschen, da ist es kaum möglich, daß sich die oben geschilderten, beängstigten Erziehungsresultate zeigen. Aber freilich, zu dieser Erziehung zur Treue eignen sich nur gereifte, in sich gelassene Menschen und nicht das moderne, nur nach Neugierigkeiten, Vergnügen und Wohlleben trachtende Geschlecht unserer Zeit, das ja auch den lieben, alten Traditionen die Treue gebrochen. Darum, Ihr lieben jungen Menschenkinder alle, die Ihr das heilige Osterfest zum ersten Male als erwachsene Christen mit begangen und gefeiert habt, gedenkt Eures Gelübdes, welches Ihr vor wenigen Tagen Eurem Schöpfer und Eurem Heiland, der auch für Eure Sünden ausnahmslos gelitten und den marternollen Kreuzestod gestorben, dargebracht und werdet seine Abtrünnigen und seine Weingebirgen, sondern seid und bleibt Euch bewußt der ersten Pflichten gegen Euren Geist, gegen Euren Schöpfer und Heiland, gegen Sitte und Moral! Seid eingegeben des Wortes, daß Euer Körper ein Gefäß sei, allezeit würdig der Wohnung des göttlichen Geistes. Entwöhlet Euch nicht selbst durch sinnliche Gedanken, Worte oder Handlungen, sondern haltet Euch rein und ehrenhaft, so Mädchen, wie Jüngling, an Mord und Seele, um Eurer selbst willen und um Eures Gottes willen! Lebt so, daß Ihr allezeit treu befangen werdet, und wisset, daß diese Treue der höchste Lohn aller irdischen Strebens ist!

Treu im Lieben, — treu im Denken;  
Treu im Danks bei allem Leid;  
Treu im Hoffen, wie im Träumen,  
Treu in alle Ewigkeit!  
Sobnia Matthes.

Zur Frage der Damenkleider-  
tragen. Es ist doch sonderbar, wie schwer  
sich oft die geländete Idee Bahn bricht.  
Schon vor vielen Jahren, als die Mode der  
engen Röcke sich entwickelte, hat Schielbertin  
dieser Seiten im „Dabeim“ und der Deutschen  
Frauenzeitung“ eine Reform der Kleidertrage  
anzuregen versucht. — Leider vergeblich!  
Vielleicht sind die Väterinnen der „Dresdner  
Nachrichten“ angeflößt der sich mehrenden  
Taschendiebstähle dem vernünftigen Vor-  
schlage zugänglich: die Tasche aus dem  
Kleiderrocke überhaupt zu verbannen und dafür  
eine Unterbindeart zu tragen, die ihnen  
Nutz da erhält, wo sie der Hand ihrer  
Trägerin leicht und bequem, Unbenutzen  
aber nicht erreichbar ist. Das ist von rechts,  
unter der Hand zwischen Vorder- und rechter  
Seitenbahn. Der Kleiderrock erhält hier  
keinen Schlitz, der mit einer Patte verdeckt  
und mit Druckknöpfen versehen, auf das  
passende Maß reduziert wird. Die Tasche ist  
so angeheftet einfach und zweckmäßig, daß  
Alle, welche sie kennen lernen, nie mehr  
davon lassen werden. Sie hat außerdem den  
Vorzug größerer Sauberkeit, denn die Tasche  
kann und soll gewaschen werden, so oft sie  
schmutzig ist, etwa alle 8 Tage. Man stellt  
sie am besten vom weichen feinsten Koproton  
her. Größenverhältnis: 17 Centimeter breit,  
35 Centimeter lang, Schlitz 20 Centimeter.  
Die Tasche soll nach anliegen, sie wird des-  
halb oben in ein festes Bündchen gefaßt und  
mit Händern versehen. *et. Jumps, Jallier.*

Ich sah noch nie . . .  
Ich sah noch nie das Diadem der Sterne  
So wunderbar,  
Sitzt ich mit Dir, fernab dem wilden Leben,  
Vereinsamt war!  
Es haucht der Tag die letzten bangen Seufzer  
Verborgen aus;  
Ein leichtes Echo hallte sehnend wider  
Am kleinen Haus.  
Die Welt lag ränkeles zu unsern Füßen,  
Nichts schreckt' uns läß;  
Es kühlte jedes voller Weh und Wonne  
Des Andern Rath.  
Du lästest mich? Vorbei war alles Jauchern,  
Ich schaut' hinan,  
Da gingen lächelnd über un'rer Liebe  
Die Sterne auf  
Und formten sich zum hellen Diadem  
Ob Deinem Haupt —  
Da hab' ich Ieta fern von allem Bangen  
An's Glück geglaubt!  
et. J. Jallier.

**Marianne Wildenberg.**  
Roman von Hans Karlsen.

Diese stille, arbeitreiche, dennoch glückliche Zeit fand einen jähen, traurigen Abbruch, als Mariannes Schreiben in Günthers Hände gelangte. Die Worte der geliebten Frau warfen ihn fast zu Boden. Sie war krank, sie rief ihn, sie für die er lebte und arbeitete, bis ihm Alles, Alles war. Er konnte nicht daran glauben. Es mußte ein harter Traum sein. Sie sprach vom Sterben. Es war unbestreitbar, unbestreitbar. . . . Sollte das Schicksal wirklich so grausam, hart und unbarmherzig sein, ihm jetzt, wo er sich dem höchsten Glück so nahe wußte, das Liebtie zu nehmen und all' sein Hoffen zu vernichten? Alles in ihm lehnte sich dagegen auf.  
„Sie hat mich geliebt, an eine Idee des Guten zu glauben. . . . Nun soll es hin zeigen, ob sich dieser Glaube bewährt,“ dachte er in wüder Verzweiflung. Es war ihm selbstverständlich, daß er ihren Wunsch erfüllen und sofort zu ihr reisen würde. Während er noch seine Vorbereitungen dazu traf, erhielt er ein Telegramm von Sappho. Der harte Mann zitterte, als er es erbrach. Marianne krank, Schwere Lungenerkrankung. Ich reise noch in dieser Stunde zu ihrer Pflege ab, Sappho.  
Er kam auf einen Sessel und preßte das Haupt in beide Hände. Ein wildes Schloffen erschütterte seinen Körper. „Wäre es denn möglich? Alles, Alles aussonst. . . . Mein Glück, mein Liebtie. . . .“ Und er preßte heiße Tränen auf das Bild der geliebten Frau.

Sappho theilte sich mit der Schwester in die Pflege der Kranken, über deren Gehilft ein traumhafter Abgang des Glückes gelagert war, als das junge Mädchen, allen Schmerzen und alle Mühsal wieder befühlend, an ihr Lager getreten.  
„Nun ist es mir viel leichter und freier zu Muthe,“ hatte Marianne geflüstert, „und Sie da sind, Sappho. . . . Es ist mir, Sie wissen schon, als ob er. . . . Sie liebes, liebes Mädchen.“ Wieder ihre Frage klopfte es plötzlich wie Angst, wie eine qualvolle Spannung. „Ob er kommt, wird, Sappho?“ Ihre hiehergehenden Hände umklammerten die des Mädchens. „Ach, ich könnte, ich möchte nicht eher sterben. . . . Nur noch einmal ihn sehen, ihn sagen. . . . Ach, Sappho. . . .“ Morperlicher und tieferer Schmerz ließen sie verkrümmen und verhehen ihrem blauen Antlitz einen Zug tiefen Leidens. Sappho kämpfte die Thränen nieder.  
„Er kommt,“ sagte sie leise. „Er kommt bestimmt, aber der Medicinalrath. . . .“ Marianne richtete sich mit Anstrengung empor. „Er kommt. . . . er kommt! Dem Himmel sei Dank. . . . Er kommt. . . .“ Ihr müht sich ihn sehen, ihn sprechen lassen. „Hört Ihr? Ihr durft nicht so grausam sein, und wieder zu trennen. . . . Ach, Sappho. . . . es war ja so süß, so süß, so süß in dieser Zeit. . . . Er kommt! Nun wird es wieder so süß und leicht wie damals in den schönen Sommer Tagen. . . . Er kommt. . . . und nun soll ich herben?“  
Am nächsten Tag trat Günther an das Lager der todkranken, geliebten Frau. Sein Herz war zerrieben vor Schmerz und Qual, aber er zwang sein Leid nieder bei dem Gedanken, wie jedes Schwereleiden sie betäubete und abließ. Sie umfaßte seine hohe Gestalt mit leuchtenden Augen, während sie seine Hand fest in der ihren hielt.  
„Günther!“ flüsterte sie. Unendliche, zärtliche Liebe sprach aus diesem leisen Ton. „Macht mich allein,“ bat sie dann. Sappho verließ schweren Herzens das Zimmer. Traumen ließ sie den aufsteigenden Thronen treten laut. Sie war zu Ende mit ihrer Energie. Dieses namenlos traurige Wiedersehen zwischen den beiden ihr lieben Menschen ging über ihre Kraft.  
„Marianne!“ Günther kam an ihrem Lager nieder. „Ich danke Dir. . . . daß Du gekommen bist. . . .“ „Sollt Du mir vergeben?“ Sie sprach sehr leise, mit Anstrengung. Er vermochte nur bejahend das Haupt zu neigen und sah ihr mit brennenden Augen in das liebe, schmale Antlitz, aus dem ihre Augen so wunderbar groß und verängstigt leuchteten.  
„Ich habe mich an Dir und unierer Liebe verdingelt. . . . Ich wollte anders sein, und bin doch auch nur ein Mensch. . . . ein schwacher, irrender Mensch. . . . Ich habe Dich so unendlich lieb. . . . unendlich. . . .“ Meine ganze Seele, mein Denken und Denken gehört Dir. . . . heute weich ich es. . . . Ich hätte mit Dir gehen sollen. . . . hätte Deine Arbeit.

**Knaben-Garderobe.**



- Praktischer Schulanzug, Kittelform mit Pumphose aus braunlichem Cheviot, für 6, 7 bis 14 Jahr, 10.25, 11.- bis 16.25.
- Blousen-Anzug aus blauem Cheviot mit weißem Latz, für 3, 4 bis 8 Jahr, 7.75, 8.25 bis 10.25.
- Jacken-Anzug aus blauem Cheviot mit weißem Soutache besetzt, für 3, 4 bis 10 Jahr, 3.75, 4.25 bis 7.25.
- Knaben-Pyjack aus blauem Cheviot mit Goldknöpfen, für 3, 4 bis 14 Jahr, 6.50, 7.25 bis 14.75.
- Blousen-Anzug mit Matrosenkragen aus blauem Cheviot mit schott. Cravatte, für 3, 4 bis 8 Jahr, 8.75, 9.50 bis 12.50.

**Adolph Renner**  
Dresden, Altmarkt 12.

**Braut-Wäsche.**

Von einer großen, sich in Liquidation befindlichen auswärtigen Wäschefabrik kaufe ich ganz unter Preis: ca. 120 Tsd. **Damen-Tag- u. Nachthemden, Heinkleider**, einfach u. eleganten Genres, darunter eine Anzahl mit echten Madrasbandstickereien, Ferner einen großen Vollen Wäscheinventar, Handlangnetten und Handwappeln. Sammelliche Waaren sind **schlechter**, vorzüg. Qualität, bestens confectionirt, und gelangen **fast zur Hälfte des regulären Preises** zum Verkauf.  
Weiter effectiv:  
100 Stück **Wetttücher**, extra groß u. ohne Naht, in Halblein Stück R. 1.75, 2.00, 2.30, in Prima Doppel Stück R. 2.50, in Viereckelcher Keinen R. 3.40.  
sowie bei letzter Inventar bedeutend im Preise reduzierte einzelne Garnituren **Wettbarmaste, Stangenleinen, bunte Bettbezüge, Handtücher, Jalies, Tischzeuge** etc. — Sammelliche Waaren sind zur allgemeinen **Befichtigung** in meinem Geschäftslokalitäten offen ausgelegt.  
**F. A. Horn**, Spez. Wäsche-Ausstatt. - Gesch., Fabrik-Niederlage Dr. med. Vahmann's Ref.-Unterfeld, Dresden, Waggartendamm 4, ut. u. 1. Et. (R. Hofstr.)  
Umtausch bereitwilligst, Versandt nach auswärts.

**Sächs. Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Ferdinandstr. 19.**

Wer seinen Kindern ein von Geld Sorgen freies Alter verschaffen will, kauft sie bei der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden mit vielen Vorteileinlagen ein. Mit 100 Mk. beizupreien 20 Stückeinlagen zu 65 Mk.) sichert man einem Kinde von 14 Jahren eine steigende Rente, die erhaltungs-gemäß im Alter von 55 Jahren 30 %, von 60 Jahren 45 %, von 65 Jahren 60 %, von 70 Jahren 80 % der eingezahlten Summe beträgt. Das eingezahlte Kapital kann bei Beibehaltung der Versicherungen nicht zurückgezogen werden, wird aber im Falle des Ablebens des Versicherten vor Beginn des Rentenlaufes vollständig nach Beginn des Rentenlaufes abzüglich der bezahlten Renten zurückgewährt.

**Sie werfen Geld fort!**

wenn Sie immer ihre Cigaretten zu theuer einzukaufen. Machen Sie nur meine beliebigen „Cavanillos“, 500 Stück nur 7 Mk., 1000 Stück nur 13 Mk. franco gegen Nachnahme. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Umfrucht und Zurücknahme! Unablässige Worte der Anerkennung von Farmers, Lehrern, Fortern, Landwirthen etc. Bestellen Sie bitte sofort postfrei in's Haus 500 Stück für 7 Mk., 1000 Stück für nur 13 Mk. bei **Hud. Tresp, Cigarettenfabrik, Neustadt** (Weipreuzen) H. 70.

**Döbelner**  
**Biertreber-Melassefutter**  
Hiefert zu Fabrikpreisen  
**Johann Carl Heyn in Riesa.**

  
**S. Neuberg,**  
Fleischhandlung,  
Berl. Behrestr. 12/13  
hält recht auch hier eine bedeutende Auswahl  
schwerer belgischer und dänischer Arbeitspferde  
vorrätig.

Dein Streben und Ringen theilen, diese Monate angestrengter Thätigkeit Dir verschönen sollen...  
 "Was ist es zu spät", rüft sie, "zu spät zum Glück... Ich sehe es, das Kreuz, es schwebt mir immer vor Augen, das hohe, schlichte Holzkreuz...  
 "Wieder lag sie einige Augenblicke ruhig, wie in tiefster Erschöpfung da...  
 "Er drückte einen Kus auf ihren schieferen Mund und vertiefte mit schwanken, müden Schritten...  
 "Am andern Morgen sagte Sappho zu dem alten Medicinalrath: "Wir müssen sie dem Tode abringen, Herr Doktor..."  
 "Die Verwandten Mariannens, die sich in den ersten Tagen ihrer Krankheit ab und zu einmal nach ihrem Befinden erkundigt hatten, ließen eine feste Bestimmung merken, als sie erfuhr, daß eine fremde junge Dame, ein Fräulein Meinhus aus München, nun hingehend der Pflege Mariannens widmete...  
 "Die moralischsten, sittenstrengsten der lieben Wellershäuserinnen fanden das natürlichst handlos...  
 "Tage Sie mal... Da soll ja plötzlich ein Brautgott meiner Schwägerin aufgetaucht sein...  
 "Der Medicinalrath, der keine Pappenheimer genau kannte und wußte, wie viel es ihm an Amalie ihrer "Theuren" Schwägerin gonnte, unterbrach sie deshalb und sagte kurz: "Was interessiert jetzt nur Eins, nämlich, die eben auch, als schöne junge Frau getund zu machen..."

ein so tieftrauriger, ersehnt Hoff, daß darüber meiner Ansicht nach alle anderen keinen Interessen zurüchtreten müssen...  
 "Er trat an's Fenster und schaute in das Schneefeld hinauf...  
 "Die Geschwister hielten sich umfassen, und der Mann schämte sich nicht der Thränen, die sich mit den Sapphos mischten...  
 "Der Medicinalrath hielt es für rathsam, daß Marianne, um rasch vollständig zu genesen, den Süden aufsuche...  
 "Und unter im Kranzstimmer lag Marianne in süßen, erquickendem Schlummer, aus dem sie als Geseufze erwachen sollte...  
 "Ein gemeinsames Leben liegt nun vor uns...  
 "Die Villa Wildenberg ging in die Hände Arthur Helbig's über...  
 "Mariannens und Günthers Liebe erwies sich als die edle, wahre, auf der allein eine Ehe ruhen sollte...  
 "Und sie Alle, die Familie Meinhus, deren einzelne Glieder durch ihren Beruf bald durch die Welt verstreut waren... die Liebe."

**Warum** **Weil** **Alleinige Vertretung**

ist die echte **Elfenbein-Seife** mit Schutzmarke Elefant seit Jahren in Tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden?



Die gern als Zusatz zur Wäsche Verwendung findet, sich farbige u. wolle Stoffe vorzüglich mit ihr reinigen lassen, sie für alle Reinigungsarbeiten im Haushalt dient, sie als Toiletteseife benutzt wird.

für Dresden u. Umgegend **L. Sommer** in Dresden, Reitzbahnstr. 2

Pro Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen besseren Geschäften zu haben.

**Pensionat**  
 für Töchter höherer Stände,  
 Frau Emma Mundiger, Dresden, Holbeinstr. 19.  
 Gewissenhafte Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Handarbeiten und hausgewerblichen Arbeiten. Auf Wunsch Anleitung im Haushalte, Umgangssprachen, Englisch und Französisch. Aufnahme am Schulunterricht auch Tages- Schulerinnen gestattet. Anmeldungen für Litem 1902 werden jetzt entgegengenommen.

**Linoleum** **ca. 20% billiger.** **Jetzt**

Bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen etc.

**Rixdorfer u. Delmenhorster Fabrikate.**

Einfarbig	Bedruckt	Granit II	5.25 M.
Walton C	1.70	Granit I	6.50
" B	5.25	Moiré	9.00
" A	6.00	Moiré Sp	10.00
" AA	6.50	Inlaid II	10.00
		Inlaid I	12.00

Alle vollständig durchgehende Farben u. Muster.

Zämmlich 200 cm breit. Preise pro laufend Meter. Der Rasse 4 % Rabatt.  
 Bohnermasse und Kitt. Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Unterlage-Pappe.  
 Linoleum-Läufer in 5 Breiten.

**C. Anschütz Nachf.**  
 Altmarkt 15.

**Vitragen**

in glatten und gemusterten, dichten und durchbrochenen Stoffarten.  
 Bruchvolle Neuheiten in Stoffen, französischer und englischer Fabrikate werden immer als schönster Zimmerschmuck gelten.

**Siegfried Schlesinger**  
 Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Ecke Amalienstr. und Sorrestr. 1.  
**Martha Rennert,**  
 Zahnkünstlerin.  
 Bestens empfohlenes Zahn-Atelier jetzt nur Eckhaus Amalienstr. und Sorrestr. 1, nächst Parnaischem Platz, Hallesche.

Kunstvollste Arbeiten. Schmerzlose Behandlung.

**Gicht und Rheumatismus,**  
 Ischias, Irtisch und neuralg. werden schnell gebessert und gründlich beseitigt, sowie die Schmerzen sofort gestillt durch den Gebrauch der **vegetabilischen Gicht- und Rheumatismus-Pastillen**, deren Bestandtheile keinerlei schädliche oder giftige Stoffe enthalten, sondern von ersten medizinischen Autoritäten geprüft und auf's Wärmste empfohlen worden sind. Preis per Schachtel 2 Mark. Alleinverkauf und Versand nach Auswärts **Salomonis-Apothek, Dresden, Neumarkt 8.**  
 Bestandtheile: Urticin, Nitriom, Alpinin, Citronensaft.

Gegen monatl. Teilzahlungen von 3 Mark an liefern Bonness & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung, Potsdam: **Methode Rustin** **Wissenschaftliche Selbstunterrichts-Werke**

verbunden mit eingehendem brieflichem Fernunterricht,

herausgegeben von dem Rustinschen Lehrinstitut. Redigiert von Gymnasial-Oberlehrer C. Ilzig-Berlin.

bearbeitet v. Prof. Dr. Gustav Behrendt, Berlin, Oberlehrer Dr. Max Baumann, Berlin, Professor Franz Bussler, Pankow-Berlin, Direktor Dr. Hugo Gruber, Wilmersdorf-Berlin, Gymnasial-Oberlehrer Wilhelm Guthjahr, Merseburg, Direktor M. Heinrich, Neumünster, Direktor Prof. Dr. Paul Hellwig, Berlin, Prof. Max Koch, Charlottenburg, Gymnasial-Oberlehrer Oskar Tatge, Berlin, Professor Dr. Adalbert Schulte, Peplin, Oberlehrer Dr. Karl Werscho, Berlin, mehr. Rechtsgel. u. Fachm. der höh. Beamtenlaufbahn,

zur Vorbereitung auf die Prüfungen für die **Beamtenlaufbahn**, das **Einjährig-Freiwilligen-** und **Fährnichexamen**, für die **Aufnahmeprüfung** in die Obersekunda eines **Gymnasiums**, eines **Realgymnasiums** oder in die unterste Klasse eines **Lehrerseminars**, ferner zur Abschlussprüfung an einer **Real- oder Handelsschule**, zur Ablegung der **Mittelschullehrerprüfung** und des **Lehrerinnenexamens**, zur Erlernung des Lehrstoffes an einer **höheren Töchterschule** und zur Erlangung einer **umfassenden allgemeinen Bildung**.

Jedes der nachfolg. 18 Werke bildet ein abgeschlossenes Ganzes u. jedes Werk beginnt m. den Anfangsgründen.

<b>Der wissenschaftlich gebild. Mann.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung des Diploms für den Lehramtsbewerber.</p>	<b>Einj.-Freiwillige.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung des Diploms für den Lehramtsbewerber.</p>	<b>Der gebildete Kaufmann.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Progymnasium.</b> <p>Vorbereitung zur Aufnahme in die Oberstufe eines Gymnasiums.</p>	<b>Das Realprogymnasium.</b> <p>Vorbereitung zur Aufnahme in die Oberstufe eines Realgymnasiums.</p>	<b>Die Realschule.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung des Diploms für den Lehramtsbewerber.</p>
<b>Handelschule.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Die höhere Töchterschule.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Das Fähnrich-Examen.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Der Präparand.</b> <p>Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung in ein Seminar.</p>	<b>Der Mittelschullehrer.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Das Lehrerinnen-Seminar.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>
<b>Der Militärwärter.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Eisenbahnbeamte.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Gerichtsschreiber.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Verwaltungsbeamte.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Postsekretär.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>	<b>Der Postassistent.</b> <p>Vorbereitung zur Erlangung der Beamtenlaufbahn.</p>

Jedes der vorstehenden Werke erscheint in Lieferungen à 90 Pfg.; eine Anzahl Lieferungen wird bereitwilligst **zur Ansicht** versandt.

Zur Ausarbeitung der vorstehenden bedeutenden Werke, die infolge ihrer Vortrefflichkeit eine außerordentlich große Verbreitung gefunden haben, hat sich eine Anzahl bewährter tüchtiger Verleger und Fachmänner vereinigt, deren Ziel es ist, durch diese wissenschaftlichen Selbstunterrichtsbriefe dem Studierenden

**ohne den Besuch von Lehranstalten**

eine **umfassende, gediegene Bildung zu verschaffen und auf Prüfungen jeder Art, soweit sie nicht ein akademisches Studium bedingen, vorzubereiten.** Demgemäß haben die Werke die Aufgabe, in fester, abgerundeter Form genau dasjenige Maß von Wissen zu bieten, welches zu den verschiedenen Prüfungen notwendig ist. Der Studierende soll durch die Werke also nichts Ueberflüssiges, was er niemals erwerben kann, erlernen, sondern in gründlicher und gediegener Weise nicht ein Wort mehr, als er notwendig gebraucht, um seine Prüfung glänzend zu bestehen, aus den Werken erfahren, so daß er sich nur an das Werk zu halten und um nichts weiter zu bekümmern braucht.

Tadel besteht dies in einer Form, die dem Studierenden das Studium nach jeder Richtung hin erleichtert und ihm stets Freude bereitet. Der Studierende soll beim Studium der Werke von Stunde zu Stunde des Lesens der selben teilhaftig werden, leicht wahrnehmen, wie es unausgesetzt fortschreitet, so daß er mit aufrichtiger Freude die Neufassung seines Studiums erkennen wird. Nicht und Ausdauer allein sind die Grundbedingungen, die wir von dem Studierenden verlangen, und wenn diese von ihm mitgebracht werden, so kann er sich getrost unserm Unterricht anvertrauen, es wird herrliche Früchte bei ihm tragen.

Die Methode Rustin hat es sich zur Aufgabe gemacht, in der denkbar einfachsten und klarsten Weise den Lehrstoff vorzutragen, so daß auch der weniger Begabte in der

Vorge ist, dem Unterricht zu folgen. Sie basiert auf Selbstunterricht, der mit einer zur leichteren Erlernung dienenden Anleitung zur Gedächtnissicherung und des Erinnerungswillens verbunden ist, sowie auf fortlaufendem umfangreichen brieflichem Fernunterricht. Bei Abfassung der Unterrichtsbriefe wurde deshalb darauf Bedacht genommen, den Unterricht so interessant wie irgend möglich zu machen, die oft trockene Wissenschaft durch Beispiele aus dem Leben und durch einen frischen und anregenden Ton amütender und reizvoller zu gestalten. Wer kein ganzes Interesse der Darstellung zuwendet, wird sich nicht zu belassen haben, daß er schnell vergeht. Er wird sich besonders Handhaben für sein Gedächtnis vergehen finden, und da er sich gefördert fühlt, sie gern und gewissenhaft benagen.

Durch die Methode Rustin wird der Lehrer vollständig ersetzt, denn die Schüler erlernen aus dem einzelnen Briefe so viel, dass sie die darin enthaltenen Aufgaben vollständig begreifen und ohne weitere Hilfsmittel lösen können. Die Briefe somit Werke, welche für jeden, der sie erwirbt, von unerschöpfbarem Werte sind. Sie machen den lang-jährigen Besuch teurer Schulen entbehrlich, und dies ist für alle, die nicht die Mittel haben oder denen es an Zeit gebricht, eine höhere Lehranstalt zu besuchen, von bes-  
**deutendem Vorteil, den auch diejenigen genießen können, welche an einem Orte wohnen, an dem sich keine höhere Lehranstalt befindet, wie auch Kinder, die sich in den mittleren Schuljahren befinden, durch die Werke der Methode Rustin im Eltern-  
haus bis zur Oberstufe einer**

höheren Lehranstalt, der 1. Klasse einer höheren Töchterschule etc. vorbereitet werden können.

Demnach ist ein vortreffliches Lehrmittel, welches die Kenntnisse einer höheren Lehranstalt und zwar in einer übersichtlichen, klaren, und leicht zu begreifenden Form anzuweisen. In den Werken wird keine trockene Grammatik, kein dürres Lehren der Gedächtnis-geboten, sondern eine lebendige und erziehende, Herz und Geist anregende Darstellung, so daß der Schüler niemals beim Lernen die Geduld verliert und die Werke nie mühsam zu lesen sind. Aber nicht nur in der Beziehung einer allgemeinen Bildung, welche durch den Besuch höherer Lehranstalten erworben wird, liegt der hohe Wert der Werke der Methode Rustin, sondern besonders auch noch darin, dass sie für viele Spezialberufe geeigneten Fachunterricht erteilen. Die großen Vorzüge der Werke der Methode Rustin und die leichte Erlernbarkeit des dargebotenen Lehrstoffes lassen sich durch folgende Fundamentalsätze charakterisieren:

1. Klare und überaus einfache, für jedermann verständliche Behandlung des Lehrstoffes. 2. Unausgeglichene Selbstprüfung des Studierenden. 3. Fortgeschrittene Wiederholung des Gelernten. 4. Prattische und wohlervogene Anweisungen zur Unterstützung des Gedächtnisses, so daß der Lernende den Inhalt der Werke leichter erlernt und behält. 5. Eingehender und umfangreicher brüderlicher persönlicher Fernunterricht, der nicht nur die Prüfungsarbeiten, Extemporallen, Aufsätze

etc., welche an den höheren Lehranstalten eingeführt sind, in vortrefflicher Form erteilt, sondern auch die Individualität jedes einzelnen Studierenden in der Weise berücksichtigt, daß er demselben alles ihm schwer Verständliche erklärt u. ihm dadurch befundet, wo seine Wissenslücken sind, die er durch Wiederholungen ausfüllen muß.

Jur weiteren Erläuterung dieser 5. die Methode Rustin zur begleitenden Sache ist folgendes zu bemerken:

1. Der Schüler und die Betrachter müssen von dem Standpunkt aus, daß der Lehrstoff dem Studierenden in einer Form dargeboten werden müsse, daß jeder, der mit gefundenem Verstande nach den Werken zu lernen vermag. Jedes Wort, jeder Satz, jeder Abschnitt wurde deshalb wohl erwogen und nicht eher zum Druck gegeben, bis alles so klar ausgedrückt war, daß es bei nur geringem Nachdenken leicht verstanden werden konnte. Der Lehrstoff mußte so gegeben werden, daß der Studierende Schritt für Schritt sicher und zuverlässig vorwärts schreiten konnte. Es mußte vor allem auf eine dauernde Beschäftigung des Erlernenden Bedacht genommen werden, damit das positive Wissen des Studierenden nicht ein oberflächliches würde, sondern einen festen Kern habe, der unerschütterlich in ihm fester und ihm eine Stütze für sein ganzes Leben bildet, die ihm niemand rauben kann. Unerschütterlich wie ein Fels im Meer, an dem sich die Wogenbrandung bricht, soll das durch die Werke der Methode Rustin erworbene Wissen bestehen in dem Lebensmeer mit allen seinen Stürmen kein schwankendes Wissen sein, das der Studierende erlernt, sondern ein erlangtes, gediegenes, fest zusammenhängendes. Es heißt alles, was erlernt ist, von dem Morgen bis zum Abend

etc., welche an den höheren Lehranstalten eingeführt sind, in vortrefflicher Form erteilt, sondern auch die Individualität jedes einzelnen Studierenden in der Weise berücksichtigt, daß er demselben alles ihm schwer Verständliche erklärt u. ihm dadurch befundet, wo seine Wissenslücken sind, die er durch Wiederholungen ausfüllen muß.

Jur weiteren Erläuterung dieser 5. die Methode Rustin zur begleitenden Sache ist folgendes zu bemerken:

**Ein leicht begabtes volles Wissen ist jedoch nicht dadurch zu erlangen, daß der Studierende immer weiter und weiter lernt, vielmehr ist ein derartiges Wissen erst durch **ausgesetzte Wiederholungen, fortlaufende Übungen und ständige Prüfungen** zu erlangen.** In der Methode Rustin wird dies dadurch erreicht, daß die Werke dem Studierenden immer und immer wieder das Gelernte vor Augen führen: sind dieselben doch der bester geübte Lehrer, der nicht als Heiß von dem Schüler verlangt und ständig darauf bedacht ist, ihn weiter zu bringen. Durch die fortgesetzte Stellung von Aufgaben, durch die ausgesetzten Übungen wird dem Studierenden das Gelernte immer wieder von neuem eingepreßt, und er lernt dadurch die praktische Anwendung desselben. Gerade diese praktischen Übungen sollen ihm eine vornehmliche Beschäftigung sein. Ebenso wie ein Kind durch unausgesetzte praktische Übungen seine Mutter-sprache leicht erlernt, wird auch der Studierende durch unsere Werke leicht in das große Gebiet der Wissenschaften eingeführt. Praktische Übungen, praktisches Sprechen, praktische Aufgaben etc. werden in der Methode Rustin angewendet, kurzum, wo es irgend angeht, erscheint, tritt das Praktische an die erste Stelle. Die unausgesetzte mit dem Studierenden angestellten Prüfungen, sowohl in den einzelnen Lehrstoff eines Faches, wie in den umfangreichen Examina, welche in größeren Zwischenräumen mit dem Schüler angestellt werden, lassen es ihm klar und deutlich erkennen, was er wirklich wissen muß, und wo er noch Lücken und Schwächen hat, die er dann bald ergänzen kann.

**Das Gedächtnis- u. Erinnerungsvermögen in jeder Weise zu fördern** ist gleichfalls eine Aufgabe der Werke der Methode Rustin. Wo es irgend angeht, führen wir das zu Lernende dem Studierenden in feinen

Worten den Augen. **Ständig kann er sich eine bestimmte Vorstellung machen, recht wohl gebildetes Wort an Wort, sondern erfolgt den vielfältig gehaltenen Texten möglichst schnell.** Er soll das Gelernte der eigenen geistigen Länge leben und zugleich durch lautes Nachsprechen einen weiteren Faktor für die bessere Einprägung des Gelernten in seinem Gedächtnis schaffen. Dadurch, daß die vornehmlichen Sinne des Studierenden in vernünftiger Weise unausgesetzt in Anspruch genommen werden, wird dessen Gedächtnisvermögen ungemein gefördert.

**Der durch das Russische Lehrinstitut erteilte briefliche persönliche Einzelunterricht macht die Werke den Studierenden besonders wertvoll und fördert ihre Auszubildung in ganz besonderer Weise.** Im scharfen Blicke ist das Ziel im Auge gefaßt. Der Studierende wird nicht für das Examen gemacht, in das er mit dem Gefühl der größten Sicherheit am Schlusse seines Studiums gehen kann. Es werden dem Studierenden (ausgesetzte kleinere oder umfangreichere Aufgaben gestellt, deren Ausarbeitung, Beantwortung und Lösung von ihm an das Russische Lehrinstitut zu eingehender Prüfung, entsprechender Korrektur und ausführlich begründeter Begründung angefordert werden müssen. Diese Aufgaben bilden einen wesentlichen Bestandteil des Einzelunterrichts. In der gewissenhaftesten Weise wird dem Schüler mitgeteilt, welche Lücken sein Wissen und Können noch aufweist und in welcher Weise er sie ergänzen muß. Unbedingtes Erfordernis der Lernenden ist es dabei, daß diese zur Lösung der Aufgaben keine weiteren Hilfsmittel benutzen, weil sie nur so ein wirklich gültiges, bares Urteil über ihre eigenen erworbenen Kenntnisse erhalten können. Durch den persönlichen Einzelunterricht tritt der Studierende in direkte Verbindung mit dem Lehrer, wodurch zugleich der Zweck erreicht wird, die schriftliche Prüfung des Lernenden zu ersetzen. In jedem A. Werke jeder Wissenschaft finden die Studierenden ein Repetitorium des diesbezüglichen Unterrichtsstoffes in kurzen Umrissen wiedergegeben, während in jedem neunten Briefe eine gründliche Prüfung mit dem

Lehrer angestellt wird, die an Stelle des mündlichen Examinens tritt. Die Antworten müssen schriftlich an das Russische Lehrinstitut eingesandt werden, wobei ebenfalls keine weiteren Hilfsmittel angewendet werden dürfen, wenn sich die Studierenden über ihr Wissen nicht selbst betrogen wollen.

**Wer diesen Anforderungen nachkommen kann, nachdem er von dem Russischen Lehrinstitut gute Zeugnisse erhalten, mit größtem Vertrauen in das Examen gehen.**

Die Methode Rustin will Stetigkeit und Regelmäßigkeit in den Herzen der Examinanden hervorrufen. Scheitern doch viele an der Unfähigkeit, die sie verwirrt macht und inselgefallen zum Wüthiergehen führt. Unsere Werke helfen dabei von Anfang an mit dem Studierenden schriftliche und mündliche Examina an und gewöhnen ihn so von vornherein an das „Geprüftenwerden“, wodurch er ein viel sichereres Auftreten, als sonst, erlangt. Die mündliche Prüfung besteht in Fragen, welche der Studierende von Anfang an zu beantworten, und ebenso wie die Antworten der schriftlichen Aufgaben an das Russische Lehrinstitut einzuschicken hat. Bei nicht vortheilhaft oder gut entworfenen Antworten und Lösungen wird dem Studierenden davon Mitteilung gemacht, was er zu wiederholen hat, bei ungenügenden Leistungen dagegen wird ihm nicht nur die Wiederholung gewisser Aufstellungen angedeutet, sondern es werden ihm auch neue oder andere Aufgaben gestellt. Dies wird dann nicht nur persönlich eine Erklärung desjenigen, was der Schüler nicht erfaßt hat, der Beantwortung beigegeben.

**Am Schluss jedes Werkes wird dem Studierenden ein ausführliches Examen, das sowohl Fragen, als auch schriftliche Aufgaben enthält, abgehalten.** Das er dasselbe mit dem Prädikat vortheilhaft oder gut bestanden, ohne bei Beantwortung der Aufgaben unerlaubte Hilfsmittel anzuwenden, so hat er sich für die Prüfung der irgend einer Behörde oder für ein wissenschaftliches Examen darauf vorbereitet, daß er alle Aussicht hat, erfolgreich daraus hervorzugehen.

Wort, um dieses Ziel zu erreichen, selbst es dem selben Willen und eigenen Willen, wenn sich ihm auch hier kein Versteher. Jeder Schüler muß das Studium der Werke der Methode Rustin in aufeinanderfolgender Reihenfolge und Schritt für Schritt von Klasse zu Klasse fort.

Es ist nicht nur das Buch die selbständige Darlegung der Methode, die es ermöglicht, daß alle, selbst nur mit elementarer Schulbildung ausgehüteten Studierenden den Inhalt leicht erfassen können. Mit der Vollständigkeit der Darlegung verbindet sich die Vollständigkeit und erschöpfende Behandlung des Lehrstoffes. Ein besonderer Hingebung haben die Werke der Methode Rustin auch noch dadurch, daß bei den fremden Sprachen auf eine richtige Aussprache des guten Wert gelegt ist und deshalb diese auf das eingehendste behandelt sind, so daß die Studierenden befähigt werden, die fremden Sprachen nicht bloß zu schreiben und zu lesen, sondern auch von vornherein zu sprechen und zu verstehen. Ein noch weiterer Vorzug der Werke besteht darin, daß sie dem Schüler vorzuziehen, sogar in einer fremden Sprache zu denken. Wie ein Kind die Muttersprache erlernt oder ein Erwachsener in fremden Lande ohne Wortkenntnis sich das dortige Idiom durch den ständigen Verkehr mit den Landeseingeborenen bald zu eigen macht, so wird der Schüler auch der Methode Rustin hinsichtlich der Aussprache und mit beider hoher Anweisung an der Lehrmethode, die ihm beizubringen erfolgt, schnell, gewinnen. In möglichst kurzer Zeit wird nach der Methode Rustin dem Studierenden ein festes, gründliches Wissen verliehen.

Seit Beginn des Jahres ist sich die Methode Rustin allseitiger Anerkennung und wachsenden Erfolges zu erfreuen. **„Aber was ist es, das so viele Menschen an sich anzieht, sowohl die deutsche Jugend, als die welt über den Ozean hinaus, wo deutsche Herzen schlagen, giebt es unzählige begeisterte Anhänger unserer Unterrichtsmethode.** Die in großer Anzahl ausgesetzt sind und einander auf entzückenden Dankworten beweißen, daß sie die richtigen Wege wählten und daß die Werke dazu beitragen, das deutsche Wesen, welches die deutsche Nation in Folge ihres Bildungsgrades bei allen Völkern geachtet, noch mehr zu befeuern.“

# Einige der sehr vielen eingegang. Anerkennungsschreiben.

**Ausszüge aus den Briefen betreffend die Methode Rustin.**

... gefassten Anerkennungsschreiben, die uns aus den Kreisen der Studierenden zugegangen sind und die uns täglich zahlreich weiter zugehen, von denen wir jedoch leider wegen Raumangels nur wenige abdrucken können, bitten wir gütigst recht sorgfältig zu lesen. Der warme Ton, das uneingeschränkte Lob u. das aus den Schreibern hervortretende Bestreben, immer mehr nach unserer Methode zu erlernen, wie solches in fast allen Schreiben zum lebendigen Ausdruck gelangt, beweist wohl am überzeugendsten, dass die Methode Rustin eine allgemein vortreffliche, äußerst sorgfältige, zeitgemäße u. unendlichen Nutzen bringende ist. — Wie segensreich unser Unterrichtssystem wirkt, geht am besten aus dem Umstand hervor, dass viele Schüler bei Beginn ihres Studiums oft recht mangelhafte Arbeiten abliefern, nach kurzer Zeit aber bei pflichtgemäßem Studium so erfolgreiche und lobenswerte Resultate erzielen, dass die Unterrichtsleitung mit hoher Beugung und aufrechtzuerhebender Überzeugung den überraschenden Fortschritt bei den eingesandten Arbeiten rückhaltlos anerkennen musste und demgemäß den Schülern die denkbar besten Censuren erteilen konnte.

... Das das Werk an der Hand führt, ist der Öffentlichkeit, gebildet die Hände, so kann ich Ihnen mitteilen, daß ich für dasselbe in höchsten Maße dankbar bin. Als Lehrer sage ich natürlich nicht bloß auf den Stoff, sondern auch auf die Art und Weise, wie die Lernenden dieses mit Ihnen trefflich beschriebenen Werkes mit Ihren Schülern besprechen. Ich möchte ich Ihnen herzlich meine besten Wünsche für die persönliche Mittheilung Meiner größter Wunsch ist der, mit der Zeit auch ein gelernter Lehrer zu werden, um dem reinen Schüler mit derselben Umsicht und Sorgfalt die besten Vorteile zu verschaffen. Wie Ihr Werk Ihnen die besten Unterrichtsgegenstände in einem so unermesslich weiten und weisheitsreichen Reichthum enthält! Göttingen a. S. 4. 11. 1901.  
**J. Walter, Lehrer.**

... Es ist ein Vergnügen für einen Lehrern Schulmann (ich war Rektor einer geborgenen Knabenschule und habe danach in die Unter-Tertia eines Gymnasiums vorbereitend) nach dieser Methode zu unterrichten, und meine beiden Knaben (12 u. 10 Jahre alt) lernen täglich vorwärts. Obwohl ich nur die Unter- bzw. Ober-Tertia eines Gymnasiums mit ihnen erlernen will, hoffe ich doch auf Grund dieser Unterrichtsbriefe mit gutem Erfolg weiter zu können. Wo ich irgend fern, werde ich nicht verfehlen, dies vortheilhafte Werk zu empfehlen. Das Erschließen ist eben, daß alles Nützliche vorhanden, während Überflüssiges fortfällt!

... dem Werk meine größten Beweise zu geben. Es ist darinnen alles sehr eingehend behandelt und so übersichtlich, es das es ein Jeder leicht verstehen mag.  
Bolk, den 22. März 1901  
Erich Schürner, Buchhändler.

... gefunden, daß die Methode eine ganz vorzügliche ist.  
Görmeu-Hittershausen, 8. 8. 1901  
Franz Förster, Stations-Wächler, Vennperstrasse 56.  
Ich bin mit den bisher erhaltenen Heften außerordentlich zufrieden. Dieselben erleichtern mir den Unterricht meiner Kinder in vorzüglicher Weise. Wenn ich auch zu thun habe und verabschiedet bin am Unterricht, können ich meine Kinder selbst unterrichten mit Hilfe der Russischen Werke. Ich habe früher auch noch Zusammenfassende Unterrichtsbriefe benutzt, aber dieselben reichten, was Methode und thematische Förderung des Verständnisses bei den Schülern betrifft, bei weitem nicht an die Russischen Werke heran. Dieselben sind von erziehenden und tüchtigen Lehrern geschrieben. Ich möchte dem letztgenannten Unterrichts-Briefe die besten Beweise geben. Auf Ihre Methode ist es mir gelungen, das ich mit meinem Kinde die besten Resultate erzielt habe.  
Sant' Andrea-Romagnolo und Pöschel-Hirschberg, den 18. 1. 1901.  
Friedrich Müller, Lehrer, Verloren 2. W. 5. 6.

Die nachfolgenden, meist mit begeisterten Worten abgedruckten Anerkennungs-schreiben, die uns aus den Kreisen der Studierenden zugegangen sind und die uns täglich zahlreich weiter zugehen, von denen wir jedoch leider wegen Raumangels nur wenige abdrucken können, bitten wir gütigst recht sorgfältig zu lesen. Der warme Ton, das uneingeschränkte Lob u. das aus den Schreibern hervortretende Bestreben, immer mehr nach unserer Methode zu erlernen, wie solches in fast allen Schreiben zum lebendigen Ausdruck gelangt, beweist wohl am überzeugendsten, dass die Methode Rustin eine allgemein vortreffliche, äußerst sorgfältige, zeitgemäße u. unendlichen Nutzen bringende ist. — Wie segensreich unser Unterrichtssystem wirkt, geht am besten aus dem Umstand hervor, dass viele Schüler bei Beginn ihres Studiums oft recht mangelhafte Arbeiten abliefern, nach kurzer Zeit aber bei pflichtgemäßem Studium so erfolgreiche und lobenswerte Resultate erzielen, dass die Unterrichtsleitung mit hoher Beugung und aufrechtzuerhebender Überzeugung den überraschenden Fortschritt bei den eingesandten Arbeiten rückhaltlos anerkennen musste und demgemäß den Schülern die denkbar besten Censuren erteilen konnte.

... Ich habe mit dem Studium des Werkes „Die Handlung“, Methode Rustin, begonnen, und hat mich dasselbe in so hohem Grade angesprochen und befreit, daß ich mich entschloß, meinen Beruf als Buchhändler aufzugeben und mich ganz dem Studium der Handlung zu widmen. Ich hoffe ich auf eine baldige Verbindung meiner Studien, umso mehr, als ich mich ausschließlich mit dem Werke beschäftigen werde und mein Glück durch das Erkennen der Vorzüglichkeit der Methode zu heilen Plänen entsacht wurde.  
Rudolf, den 11. 8. 1901.  
Karl Bauer, Buchhändler.  
Indem ich noch meine Anerkennung über Ihr vorzügliches Lehrwerk, namentlich die interessante Vortragweise zum Ausdruck bringe, gleiche  
Fiebig, 26. 9. 1901.  
Edmund Frings, Buchhändler.

... Ich werde nicht an, Ihnen zu erklären, daß ich schon nach kurzer Einwirkung in diese Briefe von der Bortrefflichkeit der Russischen Unterrichtsreihe voll überzeugt bin und große Lust habe, meine 13jährige Tochter nach diesen Briefen zu unterrichten resp. dieselben unter meiner Aufsicht durcharbeiten zu lassen.  
Kohr i. Thüringen, den 8. 2. 1901.  
Eudolf, Buchhändler.

... bin ich zu der Erkenntnis gelangt, daß Ihre Werke nur die einzigen in f. Art sein können und ich mich glücklich, diese Werke besitzen zu können.  
Schnecken, den 7. 8. 1901.  
Joh. Wiemar, Kaufherr.  
Diese Werke erscheinen für manche Eltern als eine wahre Erlösung. Zum Studium für meine beiden Söhne bestelle ich das Werk: „Das Realprogramm“ und erlaube um Aufwendung ähnlicher Erlösungen des Betrages erfolgt in monatlichen Raten von 3 Mark.  
Herrndorf bei Grimmen (Pomm.), den 8. 2. 1901.  
Aug. Wroth, Lehrer.

... kann ich es nicht unterlassen, meine höchsten Anerkennung über das Unterrichtsprogramm auszusprechen. Die sorgfältig verfaßte Russische Unterrichtsreihe ist unendlich wertvoll. Ich habe mich entschloß, meine 13jährige Tochter nach diesen Briefen zu unterrichten resp. dieselben unter meiner Aufsicht durcharbeiten zu lassen.  
Kohr i. Thüringen, den 8. 2. 1901.  
Eudolf, Buchhändler.

## für die Methode, wie die Klarheit des Gedankens verbunden haben.

Grotian, 28. 2. 1901.  
Grundschul, Grotian, 28. 2. 1901.  
Kaufmann a. S. 20. 2. 1901.  
Kaufmann a. S. 20. 2. 1901.

... Ich erbitte deshalb prompte Aufwendung, weil ich von der Methode hochentzückt bin und recht bald auch die folgenden Heftchen kennen lernen möchte. Da ich meine Kenntnisse alle auf autodidaktischem Wege erworben habe und in der Vorlesung für Selbststudium mich ziemlich ungelungen habe, darf ich mich wohl einiges Mittel zutreiben, und so erbitte ich Ihre Briefe für das Erschließen des Werkes.  
Karl, Mittelstücken, Schwabacher 77, den 18. 7. 1900.

... und bin wirklich angenehm überrascht von der außerordentlich einfach, verständlich und planmäßig fortschreitenden Entwicklung des Unterrichtsgegenstandes. Ich glaube, daß die Methode eine Zukunft hat. Vor allem für uns, die wir auf dem Lande wohnen und Kinder hat, die er ganz lange in der Schule behalten will, aus Willkür und pekuniären Gründen, scheinen mir nach der ersten Durchsicht die Werke wie gelassene zu sein, da wir das Hindernis der Kinder nach dieser Methode leicht überwinden können, auch das Lehrinstitut wenig in Anspruch zu nehmen brauchen. Ich würde Ihnen dies schreiben, da meine volle Aufmerksamkeit Ihnen vielleicht von Interesse ist.  
Fischerhude, Wes. Bremen, 15. 9. 1900.  
W. Siedemann, Pastor.

... daß das Werk vorzüglich ist, und werde ich nicht veräumen, sobald die Gelegenheit in Bekanntheit zu empfehlen.  
Herrndorf bei Grimmen a. S., 16. 9. 1901.  
Friedrich Alwater, Kaufmann.  
Was nun Ihr Werk anbetrifft, so kann ich Ihnen nur das allergrößte Lob schenken; Sie haben die Methode so vorzüglich getroffen, daß ich meine Jungen, die sonst etwas wild und auch jähzornig sind, sehr sehr auf die Stunden freuen. Es haben sich auch bereits nach einige Freunde begunn. Kommilitonen mit eingefunden. Wenn auch bereits vieles bekannt ist, so ist doch viel Unbekanntes dabei, aber auch das Bekannte wird erweitert und Klarheit geschaffen.  
Leobsküh, den 4. 12. 1900.  
Erich, Walzer, Oskar.

... kann ich es nicht unterlassen, meine höchsten Anerkennung über das Unterrichtsprogramm auszusprechen. Die sorgfältig verfaßte Russische Unterrichtsreihe ist unendlich wertvoll. Ich habe mich entschloß, meine 13jährige Tochter nach diesen Briefen zu unterrichten resp. dieselben unter meiner Aufsicht durcharbeiten zu lassen.  
Kohr i. Thüringen, den 8. 2. 1901.  
Eudolf, Buchhändler.

## Es war mir ein Vergnügen

... Es war mir ein Vergnügen, Ihre Unterrichtsreihe zu lesen und die Klarheit der Anordnung, die leichte Fasslichkeit der Sprache, die methodische Durchsichtigkeit des Stoffes zu bewundern. Die mir Gelegenheiten geboten wird, werde ich gerne Ihre Selbstkritik erwidern, um sie zu empfehlen bereit zu sein. Für die vielen Mühen, welche Sie für den Zweck unserer Unterrichtsreihe auf sich genommen haben, spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aus.  
Mey, Götting, 10. den 17. 10. 1901.  
Friedrich, Buchhändler, o. d. phil.

... Ich habe mich entschloß, meine 13jährige Tochter nach diesen Briefen zu unterrichten resp. dieselben unter meiner Aufsicht durcharbeiten zu lassen.  
Kohr i. Thüringen, den 8. 2. 1901.  
Eudolf, Buchhändler.

... Ich habe mich entschloß, meine 13jährige Tochter nach diesen Briefen zu unterrichten resp. dieselben unter meiner Aufsicht durcharbeiten zu lassen.  
Kohr i. Thüringen, den 8. 2. 1901.  
Eudolf, Buchhändler.

... Ich habe mich entschloß, meine 13jährige Tochter nach diesen Briefen zu unterrichten resp. dieselben unter meiner Aufsicht durcharbeiten zu lassen.  
Kohr i. Thüringen, den 8. 2. 1901.  
Eudolf, Buchhändler.

... Ich habe mich entschloß, meine 13jährige Tochter nach diesen Briefen zu unterrichten resp. dieselben unter meiner Aufsicht durcharbeiten zu lassen.  
Kohr i. Thüringen, den 8. 2. 1901.  
Eudolf, Buchhändler.



Die Werke des mir geliebten Schülers...  
ich werde sie mir bald selbst anschaffen...

Wolfgang...  
den 6. 10. 1900.  
Graf...  
Im Namen des ich sehr mit Ihrem...

Wolfgang...  
den 1. 10. 1900.  
Graf...  
Ich habe mich in die ersten Uebersetzungen...

Wolfgang...  
den 28. 7. 1900.  
Graf...  
Was die Idee und die Anordnung des...

Wolfgang...  
den 21. 9. 1900.  
Graf...  
Die mir am 8. 10. gefälligst zur Probe...

Wolfgang...  
den 1. 9. 1900.  
Graf...  
Dieselben genau studiert, wobei ich zu...

Wolfgang...  
den 27. 9. 1900.  
Graf...  
Für Ihre gef. Ansichtung des...

Wolfgang...  
den 21. 10. 1900.  
Graf...  
Nach Durchsicht der Bücher mich zu...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
... Denn gerade die ganze Behandlung...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Die Lehrmethode Rustin ist nicht die Frucht...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Wie soll ich nach den Werken der Methode...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Wie soll ich nach den Werken der Methode...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Wie soll ich nach den Werken der Methode...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Wie soll ich nach den Werken der Methode...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Wie soll ich nach den Werken der Methode...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Wie soll ich nach den Werken der Methode...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Wie soll ich nach den Werken der Methode...

Wolfgang...  
den 28. 9. 1900.  
Graf...  
Wie soll ich nach den Werken der Methode...

... und empfehlenswert wie das...

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

... den 22. 9. 1900.

Gegen monatl. Ratenzahlung, v. 3 Mk. an liefert die Verlagsbuchhandl. v. Bonness & Hachfeld, Potsdam:

System: Karnack-Hachfeld.

# Unterrichtsbrieife für das des gesamten Hoch- und Tiefbaues, der Elektrotechnik, des Maschinenbaues,

# Selbststudium

herausgegeben von O. Karnack, unter gütiger Mitwirkung zahlreicher, erfahrener, tüchtiger Fachmänner.

Jedes der nachfolgend. 15 Werke bildet ein abgeschlossenes Ganzes, und jedes Werk beginnt mit den Anfangsgründen.

<b>Elektrotechnische Schule.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Elektrotechnikern. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Elektrotechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Monteur, Vorarbeiter und Maschinist.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Einführung in die Maschinenbaukunde. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Maschinenbaukunde, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Werkmeister.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Werk- u. Maschinenmeistern, Betriebsleitern u. a. w. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Maschinenbaukunde, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Bautechniker.</b> Gemeinverständliches Handb. u. Ansbild. v. Bautechnikern, Baugewerkern u. a. w. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Bauführer.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Bauführern. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.
<b>Der Baugewerksmeister.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Baugewerksmeistern. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Architekt-Zeichner.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Architekt-Zeichnern, Bautechnikern, technischen Bureaubeamten u. a. w. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Polier.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung der Polier. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Bauschlosser und Installateur.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Bauschlossern, Klempnern, Installateuren u. dgl. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Maschinen-Konstrukteur.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Maschinen-Technikern und -Konstruktoren. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.
<b>Der Tiefbautechniker.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Tiefbautechnikern. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Strassenbautechniker.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Strassenbautechnikern, Strassenbauinspektoren, Strassenbauverwaltern u. dgl. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Wasser- und Brückenbautechniker.</b> Gemeinverständl. Handb. u. Ansbild. v. Wasser- u. Brückenbautechn., Stromstr., Strömungslehre, Kanalbau, Schleusen-, Siel-, Wehr-, Hafenbau u. a. w. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Eisenbahntechniker.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Eisenbahntechnikern, Bahntechnikern u. a. w. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.	<b>Der Kultur- und Wiesenbautechniker.</b> Gemeinverständliches Handbuch zur Ausbildung von Kultur- und Wiesenbautechnikern, Wiesenbauinspektoren, Meliorationstechnikern u. a. w. Mit 1000 Abbildungen, enthält ein Vorlesungsbuch für die Bautechnik, sowie mit vielen hundert Text-Abbildungen.

Jedes der vorstehenden Werke erscheint in Lieferungen à 60 Pfg., eine Anzahl Lieferungen wird bereitwillig zur Ansicht versandt.

Die rühmlichst bekannten und von der Fachpresse vorzüglich beurteilten Selbststudiumswerke — System Karnack-Hachfeld —, welche

1. dem Selbstunterricht dienend, jedem strebsamen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit geben,
2. ohne den Besuch einer technischen Fachschule
3. sich dasjenige Wissen und Können anzueignen, dessen ein tüchtiger Techniker bedarf, und die ihn befähigen, nach beendetem Studium eine Fachprüfung abzulegen;
4. dem Besucher technischer Lehranstalten die Studien ungemein erleichtern;
5. dem Praktiker wie verjüngende Nachschlagebücher sind;
6. dem ausführenden Techniker in sehr umfangreichen Vorlesungswerke eine Fülle von Mustern praktisch bewährter Ausführungen bieten;
7. behaupten in gemeinverständlicher, klarer und einfacher Darstellung
8. alle Gebiete d. gesamten Maschinenbauwesens, des Hoch- und Tiefbauwesens und der Elektrotechnik.

Die vorstehenden Werke sind für alle Techniker von hervorragender Bedeutung, berufen, unendlichen Nutzen zu schaffen, denn sie sind sowohl für die in der Ausbildung begriffenen Techniker

**Studienwerke allerersten Ranges.**

als auch von höchst praktischer Bedeutung für alle ausführenden Techniker.

1. Der Umstand, daß hier alle technischen Wissenschaften in muttergütiger und sehr leicht verständlicher Form abgehandelt werden, verleiht den Werken für alle Techniker einen unübertrefflichen Wert. Da die Werke den gesamten Lehrstoff einer Fachschule behandeln und die Art der Darstellung den mündlichen Unterricht vollständig zu ersetzen geeignet ist, so bietet das Studium derselben jedem Lehrling und strebsamen Techniker Gelegenheit, ohne besonderen Aufwand an Geld und ohne seine berufliche Thätigkeit unterbrechen zu müssen, sich diejenigen Kenntnisse in überraschend leichter Weise anzueignen zu können, deren er bedarf, um innerhalb seines Berufes die höchsten Ziele zu erreichen.

Das System, welches in den Werken zur Anwendung gekommen ist, ist das der Unterrichtsbriefe. Abgesehen davon, daß diese Unterrichtsbriefe Tausende studierten mit bestem Erfolge nach den Werken und bekäftigen in täglich einlaufenden Anerkennungschriften die Vortrefflichkeit und Gütigkeit der ausgezeichneten Unterrichtsbriefe.

Methode sich bereits auf anderen Lehrgebieten in höchstem Grade bewährt und überraschend günstige Erfolge gezeigt hat, ist diese Unterrichtsart von dem Herausgeber der vorliegenden Werke in seiner Eigenschaft als Lehrer und Leiter technischer Fachschulen, praktisch erprobt worden. Die nach dieser Richtung hin gesammelten reichen Erfahrungen sind in den Werken verwertet worden. Die umfangreichen Vorbereitungen, die mit Schülern angehenden unübertrefflichen, praktischen Vorteile, der unangenehme direkte Verkehr zwischen den die einzelnen Kapitel behandelnden Verfassern, der für ein entsprechendes Zusammenarbeiten unbedingt erforderlich war, alles dies war zwar ebenso zeitraubend wie kostspielig, es ist aber auch dadurch erreicht worden, daß hiermit allen Anforderungen entsprechende, in jeder Hinsicht vollendete Meisterwerke der Öffentlichkeit übergeben werden konnten.

Dem Verfasser ist es gelungen, in glänzender Weise den Beweis dafür zu erbringen, daß es möglich ist, durch brieflichen Unterricht voll und ganz das Wissen, das an technischen Fachschulen gelehrt wird, gründlich zu erlernen.

Und nicht nur das! Der briefliche Unterricht bietet im Vergleich zum mündlichen noch mancherlei, nicht genug zu schätzende Vorteile. Der Verwendende kann, sobald es ihm notwendig erscheint, zu jeder Zeit, wenn er zweifelhaft oder unsicher ist, auf früherer Weisung zurückgreifen. Gerade im Hinblick auf die technischen Wissenschaften ist dieser Punkt von besonderem Wert, gerade hier ist ein lückenloses Wissen für ein erfolgreiches Studium unerlässlich.

Diese Werke geben somit jedem strebsamen und fleißigen Techniker eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Stellung eines Baugewerksmeisters, Bautechnikers u. dgl., Tiefbautechnikers u. dgl., Elektrotechnikers, Monteurs, Maschinenbauingenieurs, Fabrikdirektors u. dgl. zu erlangen, oder als Besitzer eines Fabrikbetriebs die technische Leitung desselben selbst übernehmen zu können, ohne eine technische Lehranstalt zu besuchen.

Was diese Thatsache bedeutet, wird jedem Interessenten klar sein. Der Besuch einer technischen Fachschule ist mit verhältnismäßig großen Kosten verbunden. Gering gerechnet, muß man den Kostenaufwand, welcher durch die Abholzung einer solchen Anstalt verursacht wird, auf circa 2000 Mk. veranschlagen. Hierzu kommt noch der Ausfall an Verdienst während der Zeit des Studiums auf der Schule. Wie wenige Techniker sind in der Lage, so große Opfer bringen zu können. Unter solchen Umständen muß das Erreichen der Werke, deren Studium die Berufstätigkeit in keiner Weise beeinträchtigt und deren Erwerbungs-kosten erst billiger ist, mit Freuden begrüßt werden.

Ist doch hierdurch jedem vorwärtsstrebenden Techniker die Möglichkeit geboten, auf dem Wege des Studiums,

ohne nennenswerte materielle Opfer zu bringen, nicht nur alle Stellungen eines technischen Beamten, sondern auch alle diejenigen Stellungen in Kommunal- und Staatsdiensten zu erlangen, für die der Besuch einer technischen Hochschule nicht ausdrücklich vorgeschrieben ist.

Die hauptsächlichste Bedeutung der Werke liegt darin, daß für das Studium derselben keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich sind, und die größte Schwierigkeit war es, die Werke so zu bearbeiten, daß jedermann die Darstellung, die von größter Einfachheit und Klarheit ist, versteht. Sehr tüchtige Fachmänner sind daher thätig gewesen, dies in keinem vollständigen Zusammenhange ganz neue Systeme zu gestalten, daß in dieser Beziehung muttergütige Werke geschaffen wurden. Die Unterrichtsbriefe beginnen mit der Behandlung der einfachsten Gegenstände und führen den Lernenden Schritt für Schritt vorwärts auf der Bahn des Wissens.

Wer mit Fleiß und Ausdauer sich in das Studium dieser Briefe vertieft und an der Hand dieses an Grund reichster Erfahrung planmäßig angelegten Lehrmittels von Stufe zu Stufe fortschreitet, wird sich geliebte Kenntnisse auf allen Gebieten der Elektrotechnik, des Maschinenbaues oder des Hoch- und Tiefbauwesens erwerben und anstrengt die schönsten und vortheilhaftesten Erfolge erzielen.

2. Die Werke werden ferner auch allen denen willkommen und von außerordentlichem Nutzen sein, welche den Besuch einer Fachschule beabsichtigen und mit einer besseren theoretischen Vorbereitung von vornherein in eine höhere Klasse eintreten können. Ebenso werden diese Werke, welche im höchsten Grade den Zwecken und Bedürfnissen des Studierenden entsprechen, denjenigen vortreffliche Dienste leisten, welche

**Ihren Studien an technischen Fachschulen obliegen;**

denn sie werden ihnen dieselben an sich und besonders die Vorbereitung auf das Examen ungemein erleichtern.

Der vor dem Examen stehende Schüler kann sich, wenn ihm irgend ein Punkt zweifelhaft ist, aus den Unterrichtsbriefen sofort Aufklärung verschaffen und mit Sicherheit jedes Briefes gründlichen „Wiederholungen“ eine vorzügliche Gelegenheit geben.

3. Für den in der Praxis stehenden Techniker sind die Werke

**Hand- und Nachschlagebücher**

von größter Vollständigkeit und Übersichtlichkeit. Jeder ausführende Techniker weiß aus eigener Erfahrung, daß es bei dem heutigen Stande der technischen Wissenschaften, bei den großen Fortschritten, welche diese Wissenschaften in der neueren Zeit gemacht haben, geradezu unmöglich ist, ohne ein allen Anforderungen entsprechendes Nachschlagebuch aus-

zukommen, das jeden Augenblick zuverlässigen Rat erteilt und in klarer, sofort verständlicher Form Aufschluß gibt über alle nur möglichen Fragen, die dem praktischen Techniker bei seiner ebenso schwierigen wie verantwortungsvollen Berufstätigkeit fortwährend entgegenfallen. Allen diesen Ansprüchen genügen die vorliegenden Werke, welche, auf dem weiten Gebiete der Technik, in plan- und sachgemäßer Weise, von bewährten Fachleuten verfaßt, namentlich auch praktischen Zwecken zu dienen befähigt sind.

4. Von hervorragender, praktischer Bedeutung sind die den Werken beigegebenen

**Musterbücher der Hoch- u. Tiefbautechnik, Vorlesungsbücher praktisch bewährter Ausführungen des Maschinenbaues u. Betriebes, bzw. des elektrischen Maschinenbaues und Betriebes**

Der ausführende Techniker erhält nach dieser Richtung nicht nur Studienwerke, sondern auch Vorlesungsbücher, die für die praktischen Bedürfnisse eingerichtet sind.

In klarer, bündiger Weise erläutert der Text die Tafeln, so daß alle orientierenden Angaben zu Gebote stehen, um aus den vorliegenden Vorlesungen solche für spezielle Wünsche und Gelegenheiten leicht anzufertigen. Somit sind alle Bedingungen erfüllt, daß diese Vorlesungen sowohl in ihrer Ausführung, als auch in der Art und Weise der Wiedergabe auf den Bedürfnissen des entwerfenden und ausführenden Technikers entsprechen. Es steht daher in dieser Beziehung den Fachleuten ein umfangreiches, vielseitiges, nützliches Spezialwerk von größtem praktischen Wert zur Verfügung.

Die Werke sind demnach auch für jeden in der Praxis stehenden Techniker treue und wertvolle Ratgeber, die ihm während seines ganzen Lebens nutzbringend zur Seite stehen, die ihn vor allem Schaden bewahren, die ihm auf jede die Technik betreffende Frage ausführliche Auskunft geben u. somit

**eine ganze technische Bibliothek**

ersehen und deren Benutzung durch ausführliche Sachregister leicht ermöglicht wird, die ihm ferner bei Ausführung von Bauten bzw. Maschinen aller Art ein reiches, unerschöpfbares Material an Vorlesungen in großer Mannigfaltigkeit bietet.

5. Durch das Studium dieser Werke erlangen die Abnehmer diejenigen Kenntnisse, die sie befähigen, ohne den Besuch einer technischen Lehranstalt eine

**Fachprüfung**

abzugeben.

Es ist unmöglich, an dieser Stelle alle Vorzüge der Werke aufzuzählen. Die obigen Angaben dürften aber genügen, um die Werke als wahrhaft zeitgemäße, praktische und aussergewöhnlich wertvolle zu kennzeichnen.

**begeisterter Anerkennung**

die Vortrefflichkeit und Gütigkeit der ausgezeichneten Unterrichtsbriefe.

**Bonness & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung, Potsdam.**

Verlagsbuchhandlung von A. H. Bonness & Hachfeld, Potsdam